

LEUNAer STADT ANZEIGER



Rathaus Leuna



Stadtwehrleitung Leuna gewählt
Lesen Sie auf Seite 18



Weihnachtsmarkt Leuna
Lesen Sie auf Seite 16

*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
Weihnachten steht vor der Tür
Fest des Friedens und der Freude, Tage der Besinnung.
Nutzen wir diese Zeit, innezuhalten, Hektik, Angst
und Stress abzubauen und in unseren Familien und
Herzen, Frieden und Ruhe einkehren zu lassen.
In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen ein
friedvolles Weihnachtsfest und ein neues Jahr voller
Gesundheit, Erfolg und Zuversicht.*

*Dr. Dietlind Hagenau
Bürgermeisterin*

*Wolfgang Meisel
Stadtrats-
vorsitzender*



Aus dem Inhalt

<ul style="list-style-type: none"> ■ Aus dem Rathaus ■ Informationen aus den Ortschaften ■ Aktuelles ■ Veranstaltungen - Nachlese ■ Feuerwehr ■ Schulen und Kindereinrichtungen 	<ul style="list-style-type: none"> Seite 2 Seite 7 Seite 12 Seite 16 Seite 18 Seite 20 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vereine und Verbände ■ Kirchliche Nachrichten ■ Wissenswertes ■ Wir gratulieren ■ Leserbriefe 	<ul style="list-style-type: none"> Seite 25 Seite 35 Seite 39 Seite 44 Seite 47
---	--	--	--

Aus dem Rathaus

Sitz der Verwaltung: 06237 Leuna, Rathausstraße 1

Vorwahl: 0 34 61

Sachgebiet

Zentrale

Bürgermeister

Bürgermeisterin

Büro Bürgermeisterin
Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
und Kultur
Leunaer Stadtanzeiger (LSA)

Fr. Dr. Hagenau

Frau Stavrakidis
Herr Sagefka

840-0

840-100

01 51 14 55 94 31

840-101

840-102

01 51 14 55 94 49

dr.hagenau@leuna.de

stavrakidis@leuna.de
sagefka@leuna.de

FB Allgemeine Verwaltung und

Bürgerservice

Fachbereichsleiter

Personal/Organisation
DV/ Zentrale Dienste
Ratsbüro
Versicherungen/
Öffentliche Einrichtungen
Entgelt
Personenstandsangelegenheiten
Meldewesen/Passangelegenheiten

Gewerbeangelegenheiten
Archiv/Chronik

Herr Lörzer

Frau Schwich
Frau Linke
Frau Bange

840-120

01 51 14 55 94 32

840-112

840-119

840-132

loerzer@leuna.de

schwich@leuna.de
linke@leuna.de
ratsbuero@leuna.de
bange@leuna.de
hauptamt@leuna.de
herzog@leuna.de
kitze@leuna.de
schneider@leuna.de
hildebrandt@leuna.de
boy@leuna.de
stadttarchiv@leuna.de
schwowe@leuna.de
Gesundheitszentrum
Leuna, R.-Breitscheid-Straße 1

FB Finanzen

Fachbereichsleiterin

Finanzen

Haushalt/Anlagenbuchhaltung
Steuern
NKHR

Stadtkasse

Stadtkasse/Vollstreckung

Stadtkasse
Buchhaltung
Vollstreckung-Außendienst

Vollstreckung-Innendienst

FB Soziales, Jugend, Sicherheit und

Ordnung

Fachbereichsleiter

Feuer- und Zivilschutz, Hochwasser

Straßenverkehrsangelegenheiten/
Sondernutzungen
Ordnungsangelegenheiten
Soziales/Elternbeiträge
Elternbeiträge
Fördermittel Jugendarbeit

FB Bau

Fachbereichsleiter

Bauangelegenheiten Ortsteile
Stadtplanung/Städtebau
Planung/Beiträge Ortsteile

Allgemeine Bauverwaltung/Beiträge/
Friedhof Leuna
Liegenschaften

Natur- und Landschaftsschutz
Straßen/Straßenbau
Straßen/Straßenbau/Friedhof Ortsteile

Faxanschluss Leuna

Büro Bürgermeisterin

Frau Thiele

Frau Fischer
Frau Hähnel
Frau Arndt

840-210

840-201

840-204

840-214

thiele@leuna.de

fischer@leuna.de
haehnel@leuna.de
arndt@leuna.de

Frau Jöhnk

Frau Wagner
Frau Jäckisch
Herr Klose, M.

840-203

840-206

840-202

840-207

01 51 14 55 94 45

840-208

joehnk@leuna.de
wagner@leuna.de
jaeckisch@leuna.de
m.klose@leuna.de
vollstreckung_ad@leuna.de
mangold@leuna.de

Frau Mangold

Herr Dr. Stein

Herr Dr. Schicht

840-141

01 51 14 55 94 33

840-110

01 51 14 55 94 42

840-137

dr.stein@leuna.de

dr.schicht@leuna.de

Herr Schröter

Herr Störbeck
Frau Dathe
Frau Trabitzsch
Frau Baresch

01 51 14 55 94 41

840-150

840-151

dathe@leuna.de
trabitzsch@leuna.de
baresch@leuna.de

Herr Lämmerhirt

Herr Jatz
Frau Noßke
Frau Paff
Herr Reichenbecher
Frau Natschke

840-271

01 51 14 55 94 34

840-275

840-264

840-265

840-270

laemmerhirt@leuna.de

jatz@leuna.de
nosske@leuna.de
paff@leuna.de
reichenbecher@leuna.de
natschke@leuna.de

Frau Imhof

Frau Rieser
Herr Klose, N.
Herr Tauche
Frau Forst

840-273

840-280

840-281

840-272

840-274

imhof@leuna.de

rieser@leuna.de
klose@leuna.de
tauche@leuna.de
forst@leuna.de

Verwaltungsaußenstelle: 06237 Leuna OS Günthersdorf, Merseburger Landstraße 38

Vorwahl: 03 46 38

Zentrale

FB Allgemeine Verwaltung und

Bürgerservice

Meldewesen/Passangelegenheiten

FB Soziales, Jugend, Sicherheit und

Ordnung

Straßenverkehrsangelegenheiten/
Sondernutzungen
Ordnungsangelegenheiten

Sonderarbeitsgruppe

Neues Kommunales Haushalts- und

Rechnungswesen (NKHR)

Frau Lange, G.

Frau Spitzer

Frau Köder

56-0

56-108

56-0

56-111

0151 14559 443

lange@leuna.de

spitzer@leuna.de

koeder@leuna.de

Frau Frank

Frau Arndt
Frau Jülich

56-120

56-119

frank@leuna.de

arndt@leuna.de
julich@leuna.de

Faxanschlüsse Verwaltungsaußenstelle

Ordnungsamt
Neues Kommunales Haushalts- und
Rechnungswesen (NKHR)

Bauhofstützpunkte der Stadt Leuna

Kötschlitz

Schladebach

Leuna
Spergau

03 46 38

5 61 14

5 61 30

Herr Jansen

Herr Kretschmar

Herr Schieck

Herr Schmidt

01 51 14 55 94 47

03 46 38/2 85 72

0 34 62/54 27 73

01 51 14 55 91 23

01 51 14 55 94 39

01 51 14 55 91 33

bauhof-koetschlitz@leuna.de

bauhof-schladebach@leuna.de

Allgemeine Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

im Rathaus Leuna und in der Außenstelle Ortschaft
Günthersdorf

Dienstag 9 - 12 Uhr und 13 - 18 Uhr
Donnerstag 9 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

Sie erreichen unsere Mitarbeiter am Dienstag und Donnerstag ganztägig, Montag, Mittwoch und Freitag nach vorheriger Terminvereinbarung.

Montag 9 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr
Mittwoch und Freitag 9 - 12 Uhr

Stadt Leuna
Die Bürgermeisterin

Der Bereitschaftsdienst der Stadt Leuna

ist **außerhalb** der Öffnungszeiten der Verwaltung unter der Telefonnummer:
01 51/14 55 94 44 zu erreichen.

ZWA Bad Dürrenberg

Bereitschaftstelefon:
0 16 35 42 50 20

Bürgertelefon

TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH
08 00/ 4 84 81 12

Stadtwerke Leuna GmbH

Bereitschaft EURAWASSER
01 72/ 2 87 81 01

Kontakttelefon Immissionsschutz

Bei besonderen, unüblichen **Lärm- oder Geruchsbelästigungen** (z. B. aus dem Chemiestandort Leuna) kann man bei folgenden Kontaktstellen nachfragen.

Eine telefonische Rückantwort sollte erbeten werden.

Leitstelle Chemiestandort Leuna 0 34 61/43 43 33

Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt
(Bereich Immissionsschutz) 03 45/5 14 25 10

Landkreis Saalekreis
(Umweltamt) 0 34 61/40 14 10

Landkreis Saalekreis
(Kreisleitstelle) 0 34 61/ 40 12 55

Stadt Leuna
(Ordnungsamt) 0 34 61/ 84 01 41



Neue Redaktionstermine für den Leunaer Stadtanzeiger 2012

Liebe AutorInnen und LeserInnen des Leunaer Stadtanzeigers, im vergangenen Jahr gab es wieder eine Reihe spannender Artikel in den unterschiedlichsten Rubriken, die nicht nur mich, sondern auch viele Leser interessiert haben.

Im Namen der Redaktion möchte ich mich daher ganz herzlich bei allen Stammapotoren, Nachwuchs- und Gelegenheitsautoren bedanken. Sie alle leisten einen essentiellen Beitrag für den Leunaer Stadtanzeiger und bereiten monatlich Lesefreude. In diesem Zusammenhang sei auch allen treuen Lesern gedankt, ohne die die Schreibe' wohl umsonst wär'.

Mit den neuen Redaktionsdaten in unten stehender Tabelle wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Thomas Sagefka

Redakteur des Leunaer Stadtanzeigers

Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
11.01.	25.01.
15.02.	29.02.
14.03.	28.03.
11.04.	25.04.
14.05.	30.05.
13.06.	27.06.
11.07.	25.07.
15.08.	29.08.
12.09.	26.09.
16.10.	30.10.
14.11.	28.11.
05.12.	19.12.

**Die nächste Ausgabe
erscheint am**

Mittwoch, dem 25. Januar 2012

**Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist**

Mittwoch, der 11. Januar 2012

Anlage zur SV 72/10/11

Rahmenplan für die Arbeit des Stadtrates der Stadt Leuna und seiner Ausschüsse im Jahr 2012 (Stand 15.11.11)

	17:30 Uhr	(i.d.R jeden 1. Do./ Monat) 17:30 Uhr	(i.d.R jeden 1. Di./ Monat) 17:30 Uhr	(i.d.R jeden 2. Di./ Monat) 17:30 Uhr	(i.d.R jeden letzten Do./Monat) 17:30 Uhr
2012	Hauptausschuss	Finanzausschuss	Bau-, Wirtschafts-, Stadtentwicklungs- u. Umweltausschuss	Schul-, Kultur-, Sport- u. Sozialausschuss	Stadtratssitzung
Januar	16.01.12	05.01.12	03.01.12	11.01.12*	26.01.12
Februar	13.02.12*	02.02.12	07.02.12	14.02.12	23.02.12
März	19.03.12	01.03.12	06.03.12	13.03.12	29.03.12
April	16.04.12	05.04.12	03.04.12	10.04.12	26.04.12
Mai	21.05.12	03.05.12	02.05.12*	08.05.12	31.05.12
Juni	18.06.12	07.06.12	05.06.12	12.06.12	28.06.12
Juli	16.07.12	05.07.12	03.07.12	10.07.12	26.07.12
August	20.08.12	02.08.12	07.08.12	14.08.12	30.08.12
September	17.09.12	06.09.12	04.09.12	11.09.12	27.09.12
Oktober	15.10.12	04.10.12	02.10.12	09.10.12	25.10.12
November	19.11.12	01.11.12	06.11.12	13.11.12	29.11.12
Dezember	10.12.12*	06.12.12	04.12.12	11.12.12	20.12.12*

* Abweichung vom Plan

Gesetzliche Feiertage im gesamten Bundesgebiet:

01.01.12 Neujahrstag
 06.04.12 Karfreitag
 09.04.12 Ostermontag
 01.05.12 Tag der Arbeit
 17.05.12 Christi Himmelfahrt
 28.05.12 Pfingstmontag

03.10.12 Tag der Deutschen Einheit
 25.12.12 1. Weihnachtstag
 26.12.12 2. Weihnachtstag

Gesetzliche Feiertage in Sachsen-Anhalt:

06.01.12 Hl. Drei Könige
 31.10.12 Reformationstag

1.

Bekanntmachung der Beschlüsse des Stadtrates der Stadt Leuna vom 24. November 2011

öffentliche Beschlüsse

16/138/11**Neujahrsempfang 2012 - Ehrung verdienstvoller Bürger**

Der Stadtrat der Stadt Leuna beschließt:

Zum Neujahrsempfang 2012 werden folgende Bürger geehrt:

Ehrenmedaille: Herr Peter Frank
 Herr Pfarrer Hartmut Richter
 Ehrennadel: Herr Hans-Thomas Bazant
 Herr Reiner Jannicke
 Herr Günther Quente

gez. Dr. Dietlind Hagenau gez. Wolfgang Meisel
 Bürgermeisterin Vorsitzender des Stadtrates

16/139/11**Neuabschluss eines Gas-Konzessionsvertrages mit der MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH**

Der Stadtrat der Stadt Leuna beschließt, mit der MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH einen neuen Gas-Konzessionsvertrag für das gesamte Stadtgebiet Leuna mit einer Laufzeit von 20 Jahren abzuschließen.

gez. Dr. Dietlind Hagenau gez. Wolfgang Meisel
 Bürgermeisterin Vorsitzender des Stadtrates

16/140/11**Aufstellungsbeschluss zur Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung der Satzung über örtliche Bauvorschriften im Bereich „Gartenstadt Neu-Rössen“ der Stadt Leuna**

Der Stadtrat der Stadt Leuna beschließt in seiner Sitzung am 24. November 2011 gem. § 85 Abs. 2 Bauordnung des Landes Sachsen-Anhalt (BauO LSA) i.V.m. § 6 Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) die Aufstellung der Satzung über örtliche Bauvorschriften im Bereich „Gartenstadt Neu-Rös-

sen“ der Stadt Leuna. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass mit der Aufstellung das Büro Niemann + Steege GmbH aus Düsseldorf in rechtlicher Begleitung durch das Büro Heuking Kühn Lüer Wojtek, ebenfalls Düsseldorf, beauftragt worden und die Finanzierung über die HH-Stelle 6000/65514 gesichert ist.

gez. Dr. Dietlind Hagenau gez. Wolfgang Meisel
 Bürgermeisterin Vorsitzender des Stadtrates

16/140/11 A**Behördenbeteiligung und öffentliche Auslegung des Entwurfs der Satzung über örtliche Bauvorschriften im Bereich „Gartenstadt Neu-Rössen“ der Stadt Leuna**

Der Stadtrat der Stadt Leuna beschließt in seiner Sitzung am 24. November 2011 gemäß § 85 Abs. 2 Bauordnung des Landes Sachsen-Anhalt (BauO LSA) i.V.m. §§ 3 und 4 Baugesetzbuch (BauGB) den Entwurf der Satzung über örtliche Bauvorschriften im Bereich „Gartenstadt Neu-Rössen“ und billigt die Begründung. Der Stadtrat beschließt des Weiteren die öffentliche Auslegung des Entwurfs und beschließt zudem die Behörden und Träger öffentliche Belange, deren Aufgabenbereich von der Planung berührt sind, von der Planung zu unterrichten und zur Abgabe einer Stellungnahme aufzufordern.

gez. Dr. Dietlind Hagenau gez. Wolfgang Meisel
 Bürgermeisterin Vorsitzender des Stadtrates

16/141/11**Aufstellungsbeschluss zur Einleitung des Verfahrens zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4.4 „Östlicher Gartenstadtbereich - 2. Änderung“ der Stadt Leuna**

Der Stadtrat der Stadt Leuna beschließt in seiner Sitzung am 24. November 2011 gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch /BauGB die Aufstellung der Planung zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4.4 „Östlicher Gartenstadtbereich - 2. Änderung“. Die

Aufstellung soll im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB durchgeführt werden. Mit der Änderungsplanung ist das Büro Niemann + Steege GmbH aus Düsseldorf in rechtlicher Begleitung durch das Büro Heuking Kühn Lüer Wojtek, ebenfalls Düsseldorf, beauftragt

gez. Dr. Dietlind Hagenau
Bürgermeisterin

gez. Wolfgang Meisel
Vorsitzender des Stadtrates

16/141/11 A

Öffentliche Auslegung der Planung zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4.4 „Östlicher Gartenstadtbereich - 2. Änderung“ der Stadt Leuna

Der Stadtrat der Stadt Leuna beschließt in seiner Sitzung am 24. November 2011 den Entwurf der Planung zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4.4 „Östlicher Gartenstadtbereich - 2. Änderung“ und billigt die Begründung. Zudem beschließt der Stadtrat gemäß § 3 Abs. 2 i.V.m. § 13 Baugesetzbuch (BauGB) die öffentliche Auslegung der Planänderung und dass die Behörden und Träger öffentlicher Belange von der Planung unterrichtet werden sollen.

Der Entwurf der Änderungsplanung und die Begründung sind Bestandteil des Beschlusses und als Anlage 2 beigefügt.

gez. Dr. Dietlind Hagenau
Bürgermeisterin

gez. Wolfgang Meisel

Bericht

über die öffentliche Beratung des Ausschusses Bau, Wirtschaft, Stadtentwicklung und Umwelt am 06.12.11

1. Festlegungs- und Protokollkontrolle
Das Protokoll der Beratung vom 01.11.11 wurde ohne Änderungen bestätigt.
2. Sitzungsvorlage - Neufassung der Friedhofssatzung für die Stadt Leuna
Dem Stadtrat wird empfohlen, den vorliegenden Entwurf zum Beschluss zu erheben.
3. Bauvoranfrage und Ersuchen zur Aufstellung eines B-Planes
Der Bauvoranfrage zur Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Areal ehem. Stallanlagen östlich Trebnitz und dem B-Plan-Ersuchen für Wohnbebauung in Horburg/Maßlau wird zugestimmt.
4. Vorstellung des Planungsstandes Parkplatz an der Feldstraße
Die Vorstellung von Herrn Dr. Bürkner, JB Plingel, findet Zustimmung. Die Entscheidung zu Bauabschnitten ist im Rahmen der Haushaltsdiskussion und dem Planungsfortschritt für den neuen Bauhof zu fällen.
5. Informationen der Verwaltung
Herr Lämmerhirt informierte über
 - Bauanträge für das Stadt- und Industriegebiet
 - Investitionsmaßnahmen 2011 unter Verantwortung des Fachbereiches Bau
6. Anfragen/Informationen der Ausschussmitglieder
 - Straße nach Zschöcherger - Warnbaken an der Kurve - gibt es keine bessere Warnmöglichkeit?
 - Grünfläche auf dem Lindenplatz wird wegen parkender Pkws oft durch den Schulbus überfahren - wie kann das abgestellt werden?
 - Sehr schlechter Zustand der Landesstraße L 186 bei und in Schladebach - Landesbetrieb Bau sollte zur Reparatur aufgefordert werden.
 - Vorschläge für Besichtigungen am Industriestandort durch die Ausschussmitglieder: Methanolanlage, Leuna Harze, ZAB

Bürkner
Ausschussvorsitzende

Aus der Fraktion Die Linke

Das Jahr 2011 ist bald Vergangenheit und damit Anlass für einen kurzen Rückblick.

Auch durch die Mitarbeit der Mitglieder unserer Fraktion sind auf den Weg gebracht das Hochwasserschutzkonzept, die Erfassung und Bewertung der Teiche und Brücken im gesamten Stadtgebiet als Basis für die Sanierungsplanung.

Die Sicherheitsanalyse und die daraus abgeleiteten Investitionsmaßnahmen für unsere originäre Aufgabe Freiwillige Feuerwehr wird Maßstab von Haushaltsentscheidungen sein.

Auch der Beschluss von Richtlinien und Satzungen zeigt die Umsetzung einheitlicher Regelungen für das gesamte Stadtgebiet. Die abgeschlossenen und noch in Realisierung befindlichen Investitionen zeigen, dass kaum ein Ortsteil ohne sichtbare Baumaßnahmen blieb. Dies macht sichtbar, dass unsere finanziellen Mitteln sinnvoll und nachhaltig eingesetzt werden.

Insgesamt können wir auf ein erfolgreiches Jahr 2011 zurückblicken. Für die folgenden Jahre, besonders auch 2012, stehen vielfältige, schon beschlossene Maßnahmen zur Realisierung an und es sind weitere Entscheidungen für die Entwicklung unserer Stadt zu treffen.

Erinnert sei an Kita Günthersdorf, Feuerwehr Kernstadt, Schwimmhalle, Feuerwehrbauten Zöschen/Zweimen, Kreypau und Friedensdorf, Bauhof Kernstadt.

Hoffentlich gelingt es uns zeitnah zu Entscheidungen für Alten- und Pflegeeinrichtungen in der Kernstadt, Spergau und Kötschlitz zu kommen. Für diese und andere Aufgaben werden wir uns als Fraktion Die Linke einsetzen und wünschen uns eine höhere Mitwirkung der Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt.

Bürkner

Fraktionsvorsitzende

DIE LINKE - Fraktion im Stadtrat

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
wir laden Sie ein, zur nächsten **Bürgersprechstunde** am Montag, dem **09.01.2012**, um **16.30 Uhr** in der Begegnungsstätte der AWO in der Kirchgasse 7 in Leuna.

Nach der Bürgersprechstunde findet in der Begegnungsstätte die **Mitgliederversammlung** der Basisorganisation der Partei DIE LINKE statt.

Gerta Bürkner

Fraktionsvorsitzende DIE LINKE

Jürgen Butzkies

Vorsitzender der

Basisorganisation

DIE LINKE

Fraktion „Bündnis für Leuna“

Als Fraktionsvorsitzender der Fraktion „Bündnis für Leuna“ möchte ich allen Bürgern der Stadt Leuna ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2012 wünschen.

Mein besonderer Dank gilt den Mitgliedern unserer Fraktion und allen Stadträten sowie der Stadtverwaltung für die gute Zusammenarbeit in dem vergangenen Jahr.

Peter Engel

Das bewegt uns

Weihnachts- und Neujahrsgrüße der Fraktion CDU/Berthold

Weihnachten, das Fest der Liebe und des Friedens, steht vor der Tür. Wir alle freuen uns auf ruhige, besinnliche Festtage im Kreise unserer Lieben. Geschenke soll es natürlich auch geben. Unsere Kinder erwarten, dass sie reich beschenkt werden. Uns in Deutschland ist es möglich, Wünsche zu erfüllen. Der eine kann es im großen Stil, bei dem anderen fallen sie bescheiden aus. Viele nutzen auch das Fest, um denen Freude zu bereiten, denen es in unserer zivilisierten Welt am Nötigsten fehlt: satt zu essen, warm gekleidet zu sein und ein Dach über dem Kopf zu haben.

Denken wir in diesen Tagen trotz Weihnachtsstress auch an die, die krank und einsam sind. Es sollte niemandem schwer fallen, Freude zu geben- durch eine kleine Gabe, durch eine freundliche Einladung oder nur durch ein wenig Zeit, die wir unserem Nächsten opfern. Dankbarkeit ist dafür der schönste Lohn und sie wärmt das Herz.

Die Mitglieder der Fraktion der CDU/Berthold wünschen allen Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Sanierung und Modernisierung der Schwimmhalle Leuna beginnt im Frühjahr 2012

Die Besucher unserer Schwimmhalle spüren seit längerer Zeit, dass die Zeit an dem 1973 in Betrieb gegangenen Bauwerk ihre Spuren hinterlässt und eine Sanierung dringend notwendig ist. Im Frühjahr 2012, also nach Beendigung der kommenden Frühjahrssaison, wird es soweit sein. Auf der Grundlage eines fraktionsübergreifenden Beschlusses des Stadtrates beginnen umfangreiche Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen.

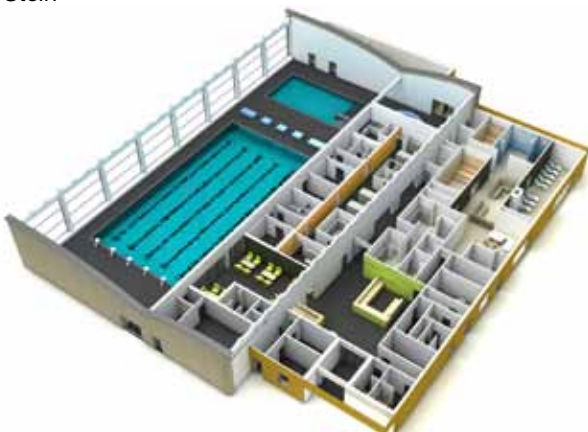
Im Kern geht es bei den geplanten Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen um

- die komplette Sanierung der Bausubstanz,
- die Ergänzung des Schwimmer- und Nichtschwimmerbereiches um ein Planschbecken,
- den Anbau eines separat zu betreibenden Saunabereiches mit zwei Saunakabinen (Finnische Sauna und Biosauna),
- die behindertengerechte Umgestaltung der gesamten Halle,
- Einbau von Wasserattraktionen,
- Schaffung einer neuen Eingangszone mit Gastronomiebereich,
- die Aufteilung der Wasserkreisläufe in drei separate Kreisläufe,
- die Erarbeitung und Umsetzung eines völlig neuen Heizungs- und Lüftungssystems,
- Erarbeitung und Umsetzung eines neuen Energiekonzeptes.

Die Schwimmhalle Leuna soll kein Spaßbad werden sondern eine „Volksschwimmhalle“ bleiben, die aber nach ihrer Verjüngungs- und Verschönerungskur allen Erfordernissen einer modernen Bad- und Freizeiteinrichtung entspricht.

Im Ergebnis einer öffentlichen Ausschreibung wurde mit dem Büro BAUCONZEPT aus Lichtenstein ein Planungsbüro ausgewählt und mit der Planung der Arbeiten beauftragt, welches große Erfahrungen bei der Sanierung Halle ähnlichen Typs aufweist. Für die Realisierung dieses umfangreichen Vorhabens ist eine Bauphase von etwa 18 Monaten geplant. Während dieser Zeit wird die Schwimmhalle geschlossen bleiben, wobei natürlich im Sommer in Leuna auch weiterhin gebadet werden kann, denn das Waldbad öffnet auch in den kommenden Jahren seine Tore. Die geschätzten Gesamtkosten für das Vorhaben belaufen sich auf knapp acht Mio. EUR zzgl. der Aufwendungen für den Einsatz alternativer Energien und den Bau der Außenanlagen, die im kommenden Jahr geplant werden.

Im Auftrag
Dr. Stein



Nationalfeiertag in Polen

Am 11. November 2011 nahm eine Delegation an den Feierlichkeiten in Jaraczewo teil. Nach dem Empfang im Gemeindeamt nahmen wir am Gedenkgottesdienst teil. Gemeinsam gingen wir schweigend mit Vertretern der Gemeinde, Vereinen, Schülern und Vertretern der Öffentlichkeit zur Kranzniederlegung zum Denkmal. Mit einer Schweigeminute wurde an die gefallenen Kämpfer gedacht. Anschließend waren wir Gäste im Bürgerhaus und wurden von der Jugendtanzgruppe und dem Jugendblasorchester aus Lesnow unterhalten. Überrascht und sehr beeindruckt waren alle von dem musikalischen und tänzerischen Können der Jugendlichen. Der Beifall und die anschließenden Zugaben sowie die Überreichung einer CD an Frau Riemeyer war überwältigend. Im anschließenden Gespräch mit Vertretern der Gemeinde drückte der Bürgermeister Dariusz Strugala seinen Dank aus und würdigte die Teilnahme an den Feierlichkeiten für einen großen Beweis der fast 10-jährigen Freundschaft und gegenseitigen Kontakten.

Er bedankte sich für das sehr kurze Treffen und wünschte der Gruppe eine gute Nachhausefahrt.

Im Namen aller Teilnehmer

G. Gundel

Alle Jahre wieder - Weihnachtsfeier der ehemals Beschäftigten im Rathaus Leuna

Es ist mittlerweile zu einer schönen Tradition geworden, dass die Bürgermeisterin der Stadt Leuna, Frau Dr. Hagenau, die ehemaligen Beschäftigten der Stadt zu einer kleinen Weihnachtsfeier lädt. Am Dienstag, dem 06.12.2011 war es wieder soweit. Bei Kaffee und Weihnachtsgebäck wurde auf das vergangene Jahr und seine Ereignisse zurückgeblickt.

Allen ehemaligen Beschäftigten frohe Weihnachten, ein gesundes 2012, auf dass man sich im nächsten Jahr wieder trifft.

Schwich

SB Personal



Die Senioren bei der Weihnachtsfeier im Ratssaal



Die Bürgermeisterin (l.) erzählt den ehemaligen Mitarbeitern was sich im vergangenen Jahr in Leuna getan hat

Gewinner für die Weihnachtsausstellung „Mit der Garteneisenbahn quer durch Deutschland“ ermittelt

Am 6. Dezember und damit pünktlich zum Nikolaus ermittelte die Bürgermeisterin der Stadt Leuna, Frau Dr. Dietlind Hagenau, den Gewinner für das Quiz der Ausstellung „Mit der Garteneisenbahn quer durch Deutschland“. Aufgabe war, in Gläser verpackte Körner der richtigen Getreidesorte zuzuordnen. Gewonnen hat dabei Kornelius Otto, der sich nun den Preis, ein Adlerkücken der Bad Köseener Spielzeugmanufaktur, im Rathaus abholen darf.

Herzlichen Glückwunsch!

Thomas Sagefka

Referent für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Kultur



Stadtarchivar Dr. Schade und die Bürgermeisterin bei der Ziehung des Gewinners

Informationen aus den Ortschaften



Ortschaft Friedensdorf

Liebe Friedensdorferinnen und Friedensdorfer, liebe Leser des Stadtanzeigers,

auch in diesem Jahr waren wieder alle Kinder, Eltern und Großeltern eingeladen, am 1. Advent unseren Christbaum anzuschmücken. Bei Schokolade und Kinderpunsch für die Kleinen und Glühwein für die Großen wurde es ein schöner 1. Advent. Für die Unterstützung möchte ich wieder Sven Rabe vielen Dank sagen, aber auch ein Dankeschön an die übrigen Helfer wie Herrn Schmidt, Matthias. Die Beteiligung war Klasse und der Glühwein wieder alle.

Auch in diesem Jahr fand am 3. Dezember unsere Seniorenweihnachtsfeier im Dorfgemeinschaftshaus Friedensdorf gemeinsam mit den Wallendorfern Senioren statt. Der Saal war wieder schön geschmückt und eingedeckt. Für die musikalische Umrahmung sorgte in diesem Jahr das Leunaer Blasorchester mit einem kleinen Weihnachtsprogramm. Danach machte DJ Bobby aus Friedensdorf mit guter Tanzmusik weiter und sorgte für beste Stimmung und Unterhaltung. Ich hoffe es hat allen sehr gut gefallen und wir bedanken uns für die Unterstützung bei Herrn Matthias Schmidt und für die Durchführung bedanken wir uns besonders bei Frau Scheibner und Frau Wagner. Zum Überraschungsbesuch begrüßten wir herzlich unsere Bürgermeisterin Frau Dr. Hagenau. Das kam sehr gut bei unseren Gästen an und auch mich freute der Besuch sehr.



In der letzten Ortschaftsratssitzung am 25. November sprachen wir vor allem über den Haushalt der Stadt Leuna für 2012, hier die Maßnahmen und Projekte für Friedensdorf. Die in 2011 nicht realisierbaren Projekte stehen hier wiederholt ganz oben auf der Prioritätenliste. Hier wurden vom Amt für Flurneuordnung für das Dorfgemeinschaftshaus in 2011 keine Fördermittel bewilligt und für 2012 kaum Hoffnung dafür unterbreitet. Die zweite Maßnahme war der Fuß- und Radweg zur B-181 aus der Ortslage. Hier wurde vom Landkreis Saalekreis aus deren Investitionsprogramm keine Förderwürdigkeit bescheinigt und somit wurde das Projekt in 2011 nicht realisiert. Neues Jahr neues Glück könnte ich sagen, beide Maßnahmen haben wir für 2012 für den Haushaltplan angemeldet und hoffen auf die Realisierung. Die Maßnahme Radweg soll eingebunden werden in den Ausbau des Kreuzungsbereiches Ausfahrt Friedensdorf auf die B-181. Dieser Kreuzungsbereich wird in 2012 komplett ausgebaut, eine Linksabbiegespur nach Friedensdorf eingerichtet. Der Fuß- und Radweg bis zum Ortseingang müsste durch uns realisiert werden. Die zweite Maßnahme ist die weitere Sanierung unseres Dorfgemeinschaftshauses.

Abfallentsorgung bei Schnee

In den letzten beiden Wintern führten die extremen Schneemengen und die lang anhaltende Eisglätte zu Problemen bei der Abfallentsorgung im Landkreis Saalekreis und darüber hinaus. Ursache für die Entsorgungsprobleme waren in erster Linie verschneite und vereiste Straßen, die mit den Entsorgungsfahrzeugen nicht gefahrenfrei genutzt werden konnten. Vor allem in engen Straßenzügen verhinderte zusätzlich die eingeschränkte Zugänglichkeit durch hohe Schneeberge an den Gehwegen und Straßen die ordnungsgemäße und termingerechte Entsorgung.

Auch in diesem Winter werden die Entsorgungsunternehmen versuchen, eine reibungslose Abfallentsorgung sicher zu stellen. Bitte unterstützen Sie die Entsorger dabei und beachten Sie folgende Hinweise:

Achten Sie bitte darauf, dass zwischen den bereitzustellenden Mülltonnen und dem Halteplatz des Müllfahrzeuges keine Schneewälle entstehen. Die Behälter müssen ungehindert von dem Entsorgungsunternehmen geleert werden können. In Extremsituationen kann in Einzelfällen die Bereitstellung der Abfallbehälter an anderen, anfahrbaren Standorten erforderlich werden.

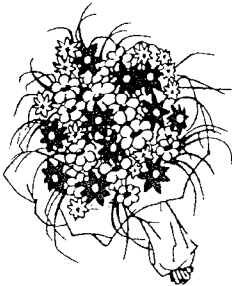
Sollten Abfallbehälter infolge winterlicher Extremsituationen nicht entleert worden sein, können bei der nächsten turnusmäßigen Entsorgung neutrale handelsübliche Säcke neben die Tonnen gestellt werden. Eine Entsorgung dieser Abfälle wird sichergestellt.

Landkreis Saalekreis



Zurückblickend haben wir in 2011 die komplette Herstellung aller Abwasseranschlüsse in Friedensdorf geschafft, hier durch den ZWA Bad Dürrenberg. Die Straßen „Am alten Floßgraben“ der „Trebniizer Weg“ sowie die Herstellung der Straße „Am Weinberg“ wurden ausgebaut. Der Siedlungsweg wieder hergestellt und kleine Abschnitte im Fußwegbereich neu gepflastert. Ein großes Lob gilt hier der Baufirma MST Laucha für die gute Arbeit in diesem Jahr hier in unserem Ort und vor allem auch dem Wettergott, der uns die notwendige Zeit dafür verschaffte, um mit den Bauarbeiten fertig zu werden. Aber auch Maßnahmen zum Hochwasserschutz wurden bereits in Angriff genommen. So konnten der Bach grundgeräumt werden und auch Gräben und Durchlässe im Bereich des Bahndammes hin zum weiteren Abfluss Bach wurden bereinigt. Das kostete der Stadt auch zusätzliche Mittel. Realisiert wurden die Maßnahmen durch die Agrargenossenschaft Bad Dürrenberg. Des Weiteren wurde eine Pumpe zur Regelung des Niederschlagswassers im Pferdeteich eingebaut und eine Verbindung zum Floßgraben hergestellt. Die Wartung der Anlage übernimmt der ZWA Bad Dürrenberg. Nun möchte ich Ihnen allen im Namen des Ortschaftsrates Friedensdorf und selbstverständlich auch persönlich ein schönes und friedvolles Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben und auch einen Guten Rutch ins neue Jahr 2012 wünschen. In diesem Sinne verabschiede ich mich bis zum nächsten Stadtanzeiger und wünsche allen eine herrliche Weihnachtszeit.

Ihr Ortsbürgermeister
Michael Bedla



Herzlichen Glückwunsch

Liebe Kameradinnen und Kameraden, wir möchten euch auf diesem Wege die herzlichsten Geburtstagsgrüße übermitteln und dürfen euch für das neue Lebensjahr alles erdenklich Gute, Gesundheit und persönliches Wohlergehen wünschen. Findet immer wieder Gelegenheiten, mit Freunden und Bekannten all das Glück zu genießen, was uns das Leben lebenswert macht. Verlebt einen schönen Tag im Kreis eurer Familie, Freunde und Bekannten.
Die Feuerwehr Friedensdorf




Ortschaft Günthersdorf

Das Gemeindeamt bleibt in der Zeit vom 22.12.2011 bis 06.01.2012 geschlossen.

Die nächste Sprechstunde der Ortsbürgermeisterin findet am 31.01.2012 statt.

M. Riemeyer
Ortsbürgermeisterin

Für die Bereitstellung der Weihnachtstanne bedankt sich der Ortschaftsrat recht herzlich bei Fam. Vlachos aus Günthersdorf.





Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2012.

Wir bedanken uns bei allen ehrenamtlich tätigen Bürgern für die geleistete Arbeit, sei es in der freiwilligen Feuerwehr & Förderverein, im Heimatverein, beim GCC, im Chor oder im Sportverein.

Ortschaftsrat Günthersdorf
sowie Ortsbürgermeisterin
M. Riemeyer



Die Ortsbürgermeisterin, Frau Marianne Riemeyer, gratulierte Frau Milda Grube zum 90. Geburtstag.

ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN: www.wittich.de



Ortschaft Horburg-Maßlau

Leuna, Ortsteil Horburg Maßlau

„Maßlauer Aueperlen“ schmücken wieder den Weihnachtsbaum. Zum ersten Advent haben die „Maßlauer Aueperlen“ wieder den Weihnachtsbaum am Ortseingang des kleinen Ortes Maßlau, der zur Stadt Leuna gehört, mit weihnachtlichem Schmuck versehen. Damit soll auch hier auf die Adventszeit hingewiesen und den Anwohnern Freude gebracht werden.

Text und Foto:

Martin Pochert

Horburg Maßlau



Ortschaft Köschlitz



Liebe Bürgerinnen und Bürger

von Köschlitz, Zschöchergeren und Möritzsch!

Wir wünschen euch und euren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2012 die besten Wünsche für Gesundheit, Glück und Erfolg.

Andreas Stolle

Ortsbürgermeister

und der Ortschaftsrat von Köschlitz



Ortschaft Kötzschau

Ortschaft Kötzschau
Der Ortsbürgermeister

Kötzschau, 06.12.2011

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Weihnachten steht vor der Tür und wir freuen uns auf die ruhige, besinnliche Zeit. Denn Weihnachten als Fest der Besinnlichkeit, des Schenkens und der Zuwendung zu anderen hat eine starke, unverminderte Ausstrahlung.

Am Heiligen Abend haben wir Zeit für uns, wir haben Zeit für die wahren Werte des Lebens. Wir können das vergangene Jahr Revue passieren lassen und fragen uns was hat das Jahr gebracht und was wird das neue Jahr uns bringen.

Weihnachten ist das Fest des Friedens und der Nächstenliebe, aber auch ein Fest der Freude und Hoffnung, das neue Kräfte schenkt.

Vieles konnten wir im Jahr 2011 erreichen es bleibt aber auch noch viel zu tun übrig. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir auch im Jahr 2012 gemeinsam mit dem Ortschaftsrat und dem Stadtrat Leuna alles zum Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger aber auch zum Gemeinwohl der Ortschaft beitragen wollen.

Das 50. Heimatfest ist Vergangenheit und war ein voller Erfolg. Ich möchte mich auf diesem Wege bei all denen Bedanken die in der Phase der Vorbereitung und Durchführung uns aktiv unterstützt haben.

Auch im Jahr 2012 stehen Höhepunkte an die einen würdigen Abschluss verdienen. Ich möchte die Jubiläen 60 Jahre Schule Kötzschau, 160 Jahre Männerchor Schladebach und 80 Jahre SV Germania Kötzschau e. V. 1932 erwähnen. Die dazu geplanten Veranstaltungen werden rechtzeitig im Stadtanzeiger Leuna zur Kenntnis gegeben.

Als ein absoluter Höhepunkt neben unserem 51. Heimatfest, steht die Feierlichkeit 1000 Jahre Schladebach an welche im September 2012 geplant ist. Zu all diesen Höhepunkten möchte ich Sie herzlichst einladen und freue mich auf Ihre aktive Mitwirkung in der Vorbereitung und Durchführung der einzelnen Jubiläen.

Zum Jahresausklang möchte ich Ihnen allen Ihren Familien und Angehörigen ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest, viel Gesundheit persönliches Wohlergehen und ein guten Rutsch in das Jahr 2012 wünschen.

Gruhle Roger

Ortsbürgermeister



Herzlichen Glückwunsch

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder, wir möchten auch auf diesem Wege die herzlichsten Geburtstagsgrüße übermitteln und für das neue Lebensjahr alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen wünschen. Habt einen schönen Tag mit eurer Familie, Freunden und Bekannten.

Der Verein zur Traditionspflege der Feuerwehr e. V. Rampitz/Thalschütz

Einweihung der restaurierten Orgel in der Kirche zu Thalschütz

Am zweiten Adventssonntag den 4. Dezember 2011 war es endlich soweit: Die frisch restaurierte Orgel in der Kirche zu Thalschütz konnte feierlich eingeweiht werden. Das kleine Kirchlein war bis auf den letzten Platz mit 84 Personen gefüllt, alle wollten bei dem feierlichen Moment dabei sein, wenn zum ersten Mal öffentlich das Instrument erklingt. Und das tat es unter dem Organisten Robby Voitke zur vollsten Zufriedenheit. Mindestens 50 Jahre ist es her dass die Orgel erklang, seither stand das Instrument im schlimmen Zustand nicht spielbar auf der Empore. Spätestens seit die schrittweise Restaurierung des Gesamtbauwerkes 1993 mit dem Aufsetzen der neuen Turmhaube, der Sanierung des Turmmauerwerkes, des neuen Daches vom Kirchenschiff 2004, der Restaurierung der Innenausmalung 2005 und der Sanierung des Außenmauerwerkes, stand für alle an der Rettung dieses kleinen Gotteshauses beteiligten und des Freundeskreises fest, eines Tages muss die Orgel wieder erklingen. Gehofft hatten es viele, richtig ernsthaft geglaubt dass dieser Tag kommt, nur die wenigsten. Im Laufe der Jahre stand oft die Frage im Raum ob denn eine Restaurierung unbedingt notwendig sei? Ob es sich denn lohnen würde? Pfarrer Richter sprach auch das in seiner einleitenden Rede am Festtag an. Und er sprach aus was viele im Raum dachten, das was Generationen vor uns vollkommen selbstverständlich über die Jahrhunderte erhielten, kann nicht in unserer Generation leichtfertig aufgegeben werden. Auch wir haben die Pflicht die Kirche und alles dazu

an künftige Generationen weiterzugeben, wie unsere Vorgänger auch. Jetzt heißt es die Orgel und auch die Kirche mit Leben zu erfüllen und das Instrument so oft als möglich zu spielen. Über viele Jahre bat der Freundeskreis hartnäckig um Spenden, bei Vorträgen oder Konzerten, aber auch auf anderen Veranstaltungen wurde immer wieder Geld gesammelt. Doch nur mithilfe der Landeskirche, und der Unterstützung des Kirchenkreises war es möglich eine stattliche Summe zusammenzubringen. Doch ausschlaggebend um das Projekt endlich anzugehen war die Zusage von 10 000 EUR von der Stiftung Zukunft Spergau. Damit konnte die notwendige Summe aufgebracht werden. Das Orgelbauunternehmen Dutschke aus Salzwedel übernahm die Restaurierung. Dazu baute Jörg Dutschke im Juni 2011 das arg lädierte Instrument auseinander und nahm die Teile mit in seine heimatische Werkstatt. Dort wurde Erhaltenswertes aufgearbeitet, fehlende und kaputte Teile neu angefertigt. Im Oktober 2011 war es dann soweit, der Wiedereinbau und die knifflige Feinstarbeit konnten vor Ort beginnen. Dem Ehrgeiz von Orgelbaumeister Dutschke ist es zu verdanken, dass die Orgel bereits am 4. Dezember eingeweiht werden konnte. Dazu verbrachte der Meister aber auch ganze Tage in der Kirche, teilweise endete der Arbeitstag erst nachts gegen 0:30 Uhr. Dafür gebührt ihm Dank und Anerkennung. Bei der Restaurierung konnten auch einige Fakten zur Geschichte des Instrumentes herausgefunden werden. Bisher war nur bekannt, dass die Orgel 1845 neu eingebaut wurde. Bei der Restaurierung wurde im Blasebalg ein eingeklebter handbeschriebener Zettel gefunden. Daraus geht hervor, dass die Orgel vom Orgelbauunternehmen J. G. Müller aus Delitzsch 1844 eingebaut wurde. Die Bälge und die Windlade stammen demnach aus einer Orgel in Spören bei Zörbig. Dort wurden sie 1843 entnommen und im umgebauten Zustand im November 1844 in Thalschütz wieder eingebaut. Der Restaurator konnte allerdings feststellen, dass die Windlade einer älteren Bauform entspricht und vermutlich von einem wesentlich älteren Instrument stammt. Die Windlade könnte gut 100 Jahre älter sein, also vermutlich von ca. 1745. Nach der Restaurierung ist das Instrument jetzt zum einen wie früher auch mittels Balgtretanlage - also mit Muskelkraft - spielbar, aber auch durch ein neu eingebautes elektrisches Gebläse. Im Festkonzert konnte das eindrucksvoll demonstriert werden, ein Stück wurde nur mit der Balgtretanlage für die Luftzufuhr gespielt. Die Kirchengemeinde und der Freundeskreis dankten natürlich auch dem Orgelbauunternehmen in der Feierstunde. So überreichten Pfarrer Hartmut Richter und Martin Stange kleine Geschenke. Auch Dr. Bisinger als Leiter des Freundeskreises dankte in einer kurzen Ansprache allen Beteiligten. Nach der Feierstunde lud der Verein zur Traditionspflege der Feuerwehr e. V. in Thalschütz zum Kaffeetrinken, was rege angenommen wurde. Herzlichen Dank dafür auch an die rührigen Mitglieder des Vereines.

D. Falk

*Freundeskreis
Kirche zu Thalschütz*



*Die frisch restaurierte Orgel
Fotos: D. Falk*



Pfarrer Richter überreicht Geschenke an das Orgelbauunternehmen Dutschke



Herzlichen Glückwunsch

Liebe Mitglieder,
wir möchten euch auf diesem Wege die herzlichsten Geburtstagsgrüße übermitteln und für das neue Lebensjahr alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen wünschen. Habt einen schönen Tag mit eurer Familie und euren Freunden und Bekannten.

*Der Verein zur Traditionspflege der Feuerwehr e. V.
Rampitz/Thalschütz*



Ortschaft Kreypau

Liebe Einwohner der Ortschaften Wölkau, Wüsteneutzsch und Kreypau



Im Namen des Ortschaftsrates sowie in meinem Namen wünsche ich Ihnen ein Frohes und gesundes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Mein besonderer Dank gilt noch einmal allen Ortschaftsräten und allen Bürgern, die immer da sind, wenn es um ehrenamtliche Arbeit geht.

*Peter Engel
Ortsbürgermeister*

Aus der Chronik der Gemeinde Kreypau

Gemeindebier in Kreypau

In unseren Dorfgemeinden kam es früher recht häufig vor, daß bei Gemeindeversammlungen Bier auf Kosten der Gemeindekasse getrunken wurde.

1771 trank man in Kreypau Holzhacker-, Hirten-, Walpurgis-, Pfingst-, Nachbar-, Gras- u. Obstverpachtungsbier Gemeindebiere gab es noch bis in die jüngste Zeit. 1909 noch berichtete Lehrer Richter, daß bei diesem Freibier manch einer, so er selbst zahlen mußte, das Bier recht mäßig genoß, jetzt aber einen erheblichen Durst zu löschen hatte.

Freibier gehörte zu jeder rechten Gemeindefeierlichkeit. Und darum ist es zu verstehen, daß sogar die Kreypauer Gemeindeordnung von 1853 hierüber gewisse Paragraphen enthält.

Trinkgeschirre durften nicht mit nach Hause genommen werden. Am 1. Mai, oder wenn das Gesinde vermietet wurde, wählte man auch den Einschenker. Letzterer legte als Zeichen, daß das Faß geleert war, den Bierhahn auf den Tisch. Hatte er das Faß nicht restlos leergezapft, dann mußte er es auf eigene Kosten wieder füllen lassen.

Das Faß zu verlassen, war ein strafbares Vergehen (1 Sgr. u. 13 Pfg. Strafe) Einem anderen Nachbarn hatte er es in Obhut zu geben, falls ihn dringende Geschäfte an der Einschenkertätigkeit hinderten.

1732 bezahlte man der Schenke 1 gr. für Licht beim Holzhackerbier.

Bemittelte Nachbarn gestalteten solch Biertrinken besonders aus.

Mittwoch, den 1. Juni 1864, gab Frau Schmidt ihr Nachbarbier - es sollte in ihrer Schenke getrunken werden.

Dazu lädt sie die Nachbarfrauen und die erwachsene Kinder mit ein und stellt Musik dazu.

Der Tanz begann 7 Uhr abends. Es ist klar, daß beim Verbrauch großer Mengen Biers die Geister oft rebellisch wurden und sich Bestrafungen nötig machten.

So erging es den Nachbarn Christian Taube und Gottlieb Kietz 1732. Sie mußten jeder 1 gr. 3Pfg. wegen „ibel aufführen bey bihre „zahlen 1763 muß Gottfried Schköltziger 1 gr. 3 Pfg. Gemein-debuße erlegen , weil er während des Redens die Tabakpfeife im Mund behalten hat. Ein ander Mal wird derselbe im gleichen Jahr mit gleicher Strafe belegt, weil er dem Bauermeister den Stab weggenommen hat.

In später Stunde gings noch lebhafter zu.

1740 werden aus der Gemeindekasse 3 gr. für Reparatur von zwei Krügen bezahlt, - die zu Pfingstbiere seyn zerbrochen worden.

1741 erhält Christian Bakstübner 6 gr. für eine lange Bank, welche zerbrochen beim Gemeindebiere.

1767 mußte sogar ein beim Pfingstbiere weggekommener Krug den Besitzer mit 18 gr. entschädigt werden.

Getrunken wurde viel in der Gemeinde Krepau so auch 1737 wo bei - Feywergs - Feuerholzauktion 2 Tonnen Bier für 3 rth. 5 gr. und 1866 1 1/2 Tonnen Bier von 30 Nachbarn getrunken worden. Diese trinkfreudigen Zeiten gehören heute doch der Vergangenheit an, wenn es auch dann und wann noch einmal „Freibier,, zu trinken gibt.“

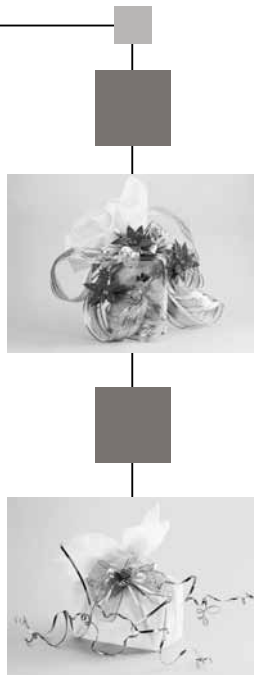
Ihr Ortschronist
Siegmond Meißel

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

„Wieder ist ein Jahr vergangen, grad erst hat es angefangen, tröstet euch und bleibt froh, andern geht es ebenso, lasst euch durch nichts verdrießen, frohe Stunden zu genießen, dann sagt ihr in einem Jahr, dieses Jahr war wunderbar.“

In diesem Sinn möchten wir euch in eurem neuen Lebensjahr alles Gute, vor allem aber Gesundheit und Glück wünschen. Feiert und genießt euren Ehrentag mit eurer Familie, Freunden und Bekannten.

Die Kameradinnen und Kameraden der Ortswehr Krepau



Ortschaft Zöschen

Ortschaft Zöschen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zum Jahresende hält man Rückschau und leitet neue Ziele für das kommende Jahr ab.

Trotz meiner schweren Krankheit funktionierte die Zusammenarbeit zwischen unseren Bürgern, dem Ortschaftsrat und der Verwaltung recht gut.

Ein Grund dafür war sicher auch, dass mich als meine gewählte Vertreterin meine Frau vertrat.

Dafür recht herzlichen Dank.

Jedoch blieben 2011 zwei wichtige Vorhaben auf der Strecke.

Erstens: der Weg zum Ehrenfriedhof

Das Projekt lag im Januar vor, Fördermittel wurden beantragt, Realisierung sollte bis 15.05. erfolgen.

Unsere Bürgermeisterin berichtet gern, dass der Beratungstisch des „Rates der Götter“ (Filmtitel) gefunden und restauriert wurde. An diesem Tisch wurde von den NS- und SS-Größen mit den Führungsgrößen der IG-Farben die Herstellung und der Einsatz der hochgiftigen Blausäure zur Massenvernichtung und der Bau von Gefangenenlagern mit menschlichen Schutzschilden um das Leuna-Werk festgelegt.

Als man nach den ersten schweren Luftangriffen feststellen musste, dass sich die Bomberstrategen einen Dreck um ihre gefangenen Landsleute scherten, wurden im Frühjahr Lager wie das in Schafstädt oder bei uns in Zöschen aus dem Boden gestampft.

Das war die andere Seite der Medaille.

Ich bitte den Stadtrat mit seiner Entscheidung zum Haushalt 2012 die Verwaltung zu beauftragen, dieses Vorhaben bis zum internationalen Tag der Begegnung wider das Vergessen im Mai zu realisieren.

Zweitens: Historischer Gasthof Roter Hirsch

Der Projektentwurf lag im Januar vor und wurde durch den Ortschaftsrat befürwortet. Das Objekt ist Gegenstand des Eingemeindungsvertrages.

Der Erwerb war ein Glücksfall für die Kommune, nachdem es seit 1993 fünf verschiedene Eigentümer gab und da nichts geschah, der Verfall voran schritt. Etwas zur Historie dieses denkmalgeschützten Gasthofes - 1566 Oder 1586 als Ausspanne an der Heer- und Handelsstraße zwischen Frankfurt und Leipzig mit großem Pferdestall und Schlafzimmern, so wie der Schwarze Bär in Günthersdorf oder die Holländische Mühle in Dölzig massiv mit Steinen errichtet.

Als die Völkerschlacht bei Leipzig 1813 stattfand, kämpften am 18.10. die schlesische Armee der Preußen unter Feldmarschall Blücher, die russische Armee unter Zar Alexander und die Nordarmee unter dem Schwedenkönig Bernadotte I. gegen die Franzosen. Die Preußen setzten sofort den geschlagenen Franzosen über Weißenfels zum Rhein Richtung Waterloo nach. Die Russen blieben mehrere Tage in Günthersdorf. Der Zar residierte im Schwarzen Bär. Eine Gedenktafel daran war noch zu DDR-Zeiten zu sehen und ist es dank der Initiative der damaligen Verwaltungsgemeinschaft Kötzschau wieder.

Die Nordarmee blieb einige Tage in Zöschen. Bernadotte residierte im Roten Hirsch. Darüber steht im Schwedischen Reichsarchiv: die Schweden wollten sofort nach Norden und ihre Kolonien Hamburg und Lübeck von den Franzosen befreien. Zar Alexander hatte jedoch nach vier Tagen die Schweden überzeugt, gemeinsam mit ihm nach Westen zu ziehen. Am 23.10.1813 zogen die Schweden mit Blücher über Merseburg Richtung Rhein.

Bevor an diesem letzten historischen Gebäude in öffentlicher Hand in der Aue die Abrissbirne kreist, sollte in Ruhe abgewogen werden. Weg ist unwiederbringlich verloren!

Für den Besuch des Schwedenkönigs Bernadotte XII 2012 in Lützen kann die Einladung nach Leuna/OT Zöschen entfallen. Schade!

Als Optimisten sehen wir jedoch frohen Mutes in die Zukunft.

Das Objekt könnte eine erste Adresse für festliche Veranstaltungen unserer Stadt sein, mit Festsaal und Kutscherstube.

Frohe Weihnacht wünscht Ihr Bürgermeister

Richard Schaaf

Weihnachtsfeier 65+

Der Ortsbürgermeister hatte die ältere Generation von Zöschen zur Seniorenweihnachtsfeier am Nikolaustag in die Alte Turnhalle geladen und sehr viele von den Eingeladenen kamen. Sie wurden in einem weihnachtlich geschmücktem, warmen Saal durch die stellvertretende Ortsbürgermeisterin und ihr fleißigen Helferinnen empfangen. Der erste Programmpunkt begeisterte unsere Seniorinnen und Senioren schon sehr. Die Kinder unserer Einrichtung begannen mit einem weihnachtlichen Programm.

Zum Schluss sangen Jung und Alt das schöne Lied „Lasst uns froh und munter sein“. Die jungen Künstler erhielten viel Applaus, Süßigkeiten und Obst vom Nikolaus. Kaffee Plätzchen, Stolle hatten sich nun die aufmerksamen Zuhörer verdient. Der zweite Höhepunkt war der Auftritt der Leuna-Blechler. Zauberhaft sang Benedikt das Lied von der Stillen Nacht und die Zuhörer im Saal waren überwältigt. Die jungen Künstler erhielten selbstverständlich eine Gage. Zwischendurch durften unsere Seniorinnen und Senioren auch mal wieder aktiv werden. Sie sangen gerne mit. Den Abschlusshöhepunkt unseres Programms bildete der Auftritt der Zöschener Tanzgruppe mit ihren Schlageradaptionen. Da wurden alle munter und trällerten mit. Herrlich zu sehen, wie sich die Frauen und Männer, große Stars mimend, bewegten. Ein köstliches Abendessen beendete einen unterhaltsamen, vorweihnachtlichen Nachmittag und die Gäste waren des Lobes voll. Herzlichen Dank den Organisatoren und Unterstützern, besonders den fleißigen Frauen im Service.

Edda Schaaf



Aktuelles

KARNEVAL in Günthersdorf

www.gcc-blauweiss.de

gcc

GANZ GROSSES KINO
2012

Kartenvorverkauf ab 9. Januar 2012
nur in „Der Laden“ A. Preiß, Günthersdorf

Günthersdorfer
Carnevalsclub



11.2. 20:11 UHR ABENDVERANSTALTUNG - PREMIERE
12.2. 15:11 UHR SONNTAGSKARNEVAL
18.2. 20:11 UHR ABENDVERANSTALTUNG
19.2. 14:11 UHR KINDERFASCHING

Eisenbahnmuseum geöffnet!

Am Sonntag, dem 15. Januar 2012 öffnet zum ersten Mal im neuen Jahr wieder das Eisenbahnmuseum in Schladebach. Zwischen 14:00 und 18:00 Uhr ist die große eisenbahngeschichtliche Sammlung unseres Museums für Besucher geöffnet. Zu finden ist unser Museum in der Wallendorfer Straße 61 in 06237 Leuna/OT Schladebach. Über auch Ihren Besuch freuen wir uns!



Eisenbahnfreunde Kötzschau e. V.

Stadtbibliothek Leuna

Rathausstraße 1, 06237 Leuna

Telefon - Ausleihe/Verlängerungen: 0 34 61/84 01 44

Telefon - Ltr. - Frau Petrahn: 0 34 61/84 01 45

E-Mail: stadtbibliothek@leuna.de

Die Bibliothek befindet sich im Kellergeschoss des Rathauses Leuna. Den Eingang erreicht man über die Hofseite.

Öffnungszeiten:

Montag	10.00 - 12.00 Uhr	13.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	10.00 - 12.00 Uhr	13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	10.00 - 12.00 Uhr	13.00 - 18.00 Uhr
Freitag	10.00 - 12.00 Uhr	

Tourenplan der Fahrbibliothek Leuna für Januar 2012

Montag: 23.1.2012

Zöschen	Dölkau	Kötschitz
8.30 - 9.30 Uhr	9.45 - 10.15 Uhr	10.30 - 11.00 Uhr
KITA	KITA	KITA
1,0	0,30	0,30

Kötzschau	Kötschitz	Friedensdorf
14.00 - 15.00 Uhr	15.15 - 15.45 Uhr	16.15 - 17.15 Uhr
Hort	Aue-Park-Allee	Bushaltestelle
1,0	0,30	1,0

Dienstag: 24.1.2012

Günthersdorf	Witzschersdorf
9.45 - 10.15 Uhr	10.30 - 11.00 Uhr
KITA	KITA
0,30	0,30

Wüste- neuttsch	Wölkau	Kreypau	Spergau
15.00 - 15.20	15.25 - 15.45	15.55 - 16.15	16.30 - 17.00
Feuerwehr	Bushaltestelle	Dorfpumpe	Bushaltestelle
0,20	0,20	0,20	0,30

Mittwoch: 25.1.2012

Leuna/ Zwergenhügel	Leuna/ Sonnenplatz
9.30 - 10.15 Uhr	10.20 - 11.00 Uhr
KITA	KITA
0,50	0,50

Horburg-Maßlau	Dölkau	Zweimen	Zöschen
14.00 - 14.30	14.45 - 15.15	15.25 - 15.55	16.15 - 16.45
Ratskeller	Kindertagesstätte	Dorfplatz	Dorfplatz
0,30	0,30	0,30	0,30

Termine unter Vorbehalt!

Bei Schnee und Eisglätte entfällt die Bücherbus-Tour!



Montag: 23.1., 27.2., 26.3., 23.4., 4.6., 16.7., 24.9., 22.10., 19.11., 10.12.2012

Zöschen	Dölkau	Kötschitz
8.30 - 9.30 Uhr	9.45 - 10.15 Uhr	10.30 - 11.00 Uhr
KITA	KITA	KITA
1,0	0,30	0,30

Kötzschau	Kötschitz	Friedensdorf
14.00 - 15.00 Uhr	15.15 - 15.45 Uhr	16.15 - 17.15 Uhr
Hort	Aue-Park-Allee	Bushaltestelle
1,0	0,30	1,0

Dienstag: 24.1., 28.2., 27.3., 24.4., 5.6., 17.7., 25.9., 23.10., 20.11., 11.12.2012

Günthersdorf	Witzschersdorf
9.45 - 10.15 Uhr	10.30 - 11.00 Uhr
KITA	KITA
0,30	0,30

Wüste- neuttsch	Wölkau	Kreypau	Spergau
15.00 - 15.20	15.25 - 15.45	15.55 - 16.15	16.30 - 17.00
Feuerwehr	Bushaltestelle	Dorfpumpe	Bushaltestelle
0,20	0,20	0,20	0,30

Mittwoch: 25.1., 29.2., 28.3., 25.4., 6.6., 18.7., 26.9., 24.10., 21.11., 12.12.2012

Leuna/ Zwergenhügel	Leuna/ Sonnenplatz
9.00 - 9.50 Uhr	10.00 - 10.50 Uhr
KITA	KITA
0,50	0,50

Horburg-Maßlau	Dölkau	Zweimen	Zöschen
14.00 - 14.30	14.45 - 15.15	15.25 - 15.55	16.15 - 16.45
Ratskeller	Kindertagesstätte	Dorfplatz	Dorfplatz
0,30	0,30	0,30	0,30

Termine unter Vorbehalt!

Bei Schnee und Eisglätte entfällt die Bücherbus-Tour!



Vom
27.12.2011 bis 05.01.2012
bleibt die Stadtbibliothek Leuna **geschlossen.**

Wir bitten um Verständnis!

Schwimmhalle



Leuna



Öffnungszeiten 2011/2012

	Schwimmhalle	Sauna	
Montag	15:00 – 20:00 Uhr	14:00 – 20:00 Uhr	Männer
Dienstag	08:00 – 12:00 Uhr		
	15:00 – 20:00 Uhr	14:00 – 20:00 Uhr	Frauen
Mittwoch	08:00 – 12:00 Uhr		
	15:00 – 20:00 Uhr	10:00 – 20:00 Uhr	Männer-Sauna
Donnerstag	08:00 – 12:00 Uhr		
	15:00 – 20:00 Uhr	10:00 – 20:00 Uhr	Frauen-Sauna
Freitag	15:00 – 20:00 Uhr	14:00 – 20:00 Uhr	Männer
Sonnabend	09:00 – 14:00 Uhr	09:00 – 14:00 Uhr	gemischt
Sonntag	09:00 – 14:00 Uhr	09:00 – 14:00 Uhr	gemischt

Schwimmhalle Leuna, Emil-Fischer-Str. 19, 06237 Leuna
Telefon (03461) 43 34 02



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN A AMTSBLÄTTER B EILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKT E

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Ilona Friedrich
 berät Sie gern.

Tel.: 0 34 61/82 64 84
 Fax: 0 34 61/82 64 85
 Funk: 01 71/4 14 40 53
 ilona.friedrich@wittich-herzberg.de



www.wittich.de

Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und
Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de

Aus dem Karten- und Veranstaltungsangebot der Stadtinformation Leuna

Rudolf-Breitscheid-Straße 18 (im Gesundheitszentrum); Tel. 0 34 61/81 49 61

Internet: www.leuna-stadtinformation.de; E-Mail: kontakt@leuna-stadtinformation.de

Wann?

- 12. Februar 2012, 16:00 Uhr
- 17. Februar 2012, 20:00 Uhr
- 11. März 2012, 19:30 Uhr
- 31. März 2012, 19:30 Uhr
- 15. April 2012, 19:30 Uhr

Was?

- The Magic Tenors
- The Absolutely Live-Tour 2011/2012
- Captain Cook und seine singenden Saxophone
- Das große Ladiner Fest 2012
- Über sieben Brücken - Musical
- The Bee Gees Story

Wo?

- cCe Kulturhaus Leuna
- cCe Kulturhaus Leuna
- cCe Kulturhaus Leuna
- cCe Kulturhaus Leuna
- cCe Kulturhaus Leuna

Auf Wunsch bekommen Sie bei uns unter anderem für folgende Veranstaltungen die Karten:

- | | | |
|---------------------------------------|--|---------------------------|
| 2. Januar 2012, 20:00 Uhr | Russisches Staatsballett | Halle, G.-F.-Händel Halle |
| 3. Januar 2012, 20:00 Uhr | Magic of the Dance | Leipzig, Gewandhaus |
| 3. Januar 2012, 20:00 Uhr | The Original USA Gospelsingers & Band | Leipzig, Gewandhaus |
| 5. Januar 2012, 20:00 Uhr | Der große Chinesische Nationalcircus | Leipzig, Gewandhaus |
| 6. Januar 2012, 20:00 Uhr | Phantom der Oper | Leipzig, Gewandhaus |
| 7. Januar 2012, 20:00 Uhr | Ina Müller & Band | Leipzig, Arena |
| 7. Januar 2012, 20:00 Uhr | Die Rückkehr Der Shaolin | Leipzig, Gewandhaus |
| 7. Januar 2012, 20:00 Uhr | Julian Rachlin - Itamar Golan | Leipzig, Gewandhaus |
| 8. Januar 2012, 20:00 Uhr | The Harlem Gospel Singers Show | Leipzig, Gewandhaus |
| 13. Januar 2012, 20:00 Uhr | Yesterday-A Tribute to the Beatles | Halle, Steintor |
| 13. Januar 2012, 10:00 Uhr | Hallenhockey - Europameisterschaft | Leipzig, Arena |
| 14. Januar 2012, 20:00 Uhr | Marc Almond | Leipzig, Haus Auensee |
| 15. Januar 2012, 16:00 Uhr, 20:00 Uhr | Wiener Johann-Strauß Konzert Gala | Leipzig, Gewandhaus |
| 17. Januar 2012, 20:00 Uhr | Thriller-Die Show über den King of Pop | Leipzig, Arena |
| 17. Januar 2012, 20:00 Uhr | The Harlem Gospel Singers Show | Halle, G.-F.-Händel-Halle |
| 18. Januar 2012, 20:00 Uhr | Bolschoi Ballett Belarus | Leipzig, Gewandhaus |
| 19. - 21. Januar 2012, 20:00 Uhr | Caveman | Halle, Steintor |
| 19. - 22. Januar 2012 | Partner Pferd 2012 | Leipzig, Messehalle 1 |
| 19. Januar 2012, 21:00 Uhr | The Buster | Leipzig, Werk II |
| 20. Januar 2012, 20:00 Uhr | Schandmaul | Leipzig, Haus Auensee |

21. Januar 2012, 19:00 Uhr	Jim Morrision	Leipzig, Operhaus
22. Januar 2012, 19:00 Uhr	Carmina Burana & 9. Sinfonie	Leipzig, Gewandhaus
22. Januar 2012, 18:00 Uhr	TNA Wrestling	Leipzig, Arena
23. Januar 2012, 19:00 Uhr	TUI Feuerwerk der Turnkunst	Halle, Messe Arena
24. Januar 2012, 19:00 Uhr	TUI Feuerwerk der Turnkunst	Leipzig, Arena
26. Januar 2012, 20:00 Uhr	Duran Duran	Leipzig, Haus Auensee
27. Januar 2012, 20:00 Uhr	Die große Galanacht der Operette	Halle, G.-F.-Händel Halle
27. Januar 2012, 19:30 Uhr	Militär- und Blasmusikparade 2012	Leipzig, Arena
27. Januar 2012, 20:00 Uhr	Relentless-Kings of Xtreme	Leipzig, Messehalle 1
27. - 29. Januar 2012, 20:00 Uhr	Caveman	Leipzig, Theater-Fabrik-Sachsen
28. Januar 2012, 20:00 Uhr	Relentless-Kings of Xtreme	Leipzig, Messehalle 1
30. Januar 2012, 20:30 Uhr	Dropkick Murphys	Leipzig, Haus Auensee
31. Januar 2012 20:00 Uhr	André Rieu	Leipzig, Arena
6. Januar 2012, 20:00 Uhr	Olaf Schubert: Meine Kämpfe	Leipzig, Haus Auensee
1. Februar 2012, 20:00 Uhr	Ulrich Tukur & die Rhythmus Boys	Leipzig, Gewandhaus
4. Februar 2012, 20,15 Uhr	Nationalmannschaft - All Star Game	Leipzig, Arena
5. Februar 2012, 20:00 Uhr	Marshall & Alexander	Leipzig, Gewandhaus
6. Februar 2012, 20:00 Uhr	Olaf Schubert: Meine Kämpfe	Leipzig, Haus Auensee
7. Januar 2012, 20:00 Uhr	Lait Al-Deen	Leipzig, Werk II
8. Februar 2012, 20:00 Uhr	Hubert von Goisern	Leipzig, Haus Auensee
8. Februar 2012, 20:00 Uhr	Hans Werner Olm	Leipzig, Theater-Fabrik-Sachsen
9. Februar 2012, 20:00 Uhr	Baumann & Clausen: Im Himmel ist der Teufel los!	Leipzig, Haus Auensee
9. Januar 2012, 20:00 Uhr	Hagen Rether - Leibe	Leipzig, Opernhaus
10. Januar 2012, 20:00 Uhr	An Evening of Burlesque	Leipzig, Haus Auensee
11. Februar 2012, 20:00 Uhr	Captain Cook	Halle, Steintor
11. Februar 2012, 20:12 Uhr	Die Nacht der Musicals	Halle, G.-F.-Händel-Halle
16. Februar 2012, 20:00 Uhr	Night of the Dance	Leipzig, Gewandhaus
17. Februar 2012, 19:30 Uhr	Kastelruther Spatzen	Leipzig, Gewandhaus
17. Februar 2012, 20:00 Uhr	Dieter Hallervorden & Harald Effenberg	Halle, Steintor
18. Februar 2012, 20:00 Uhr	ABBA Mania - Forever Gold Tour	Leipzig, Gewandhaus
18. Februar 2012, 20:00 Uhr	Sunrise Avenue	Leipzig, Haus Auensee
19. Februar 2012, 19:00 Uhr	Die Nacht der Musicals	Leipzig, Gewandhaus
24. Februar 2012, 20:00 Uhr	Yesterday - A Tribute to the Beatles	Leipzig, Gewandhaus
25. Februar 2012, 15:00 Uhr	Simsala Grimm- Das Märchen Musical	Halle, Steintor
26. Februar 2012, 20:00 Uhr	Lambchop	Leipzig, Werk II
27. Februar 2012, 20:00 Uhr	Mother Afrika	Leipzig, Gewandhaus
2. März 2012, 20:00 Uhr	Udo Jürgens	Leipzig, Arena
4. März 2012, 18.00 Uhr	Semino Rossi	Leipzig, Arena
6. März 2012, 20:00 Uhr	Chris Rea: The Santo Spirito Tour 2012	Leipzig, Arena
7. März 2012, 20:00 Uhr	Adoro-Live mit Orchester und Band	Leipzig, Arena
8. März 2012, 20:00 Uhr	ABBA Mania - Forever Gold Tour	Halle, G.-F.-Händel-Halle
8. März 2012, 20:00 Uhr	Marek Fis	Leipzig, Werk II
8. März 2012, 20:00 Uhr	Buzz Dee's	Leipzig, Werk II
9. - 11. März 2012	Best Of Musical - Gala 2012	Leipzig, Arena
10. März 2012, 20:30 Uhr	The BossHoss	Leipzig, Haus Auensee
10. März 2012, 20:00 Uhr	Josef Bulav	Leipzig, Gewandhaus
11. März 2012, 14:00 Uhr	Best of Musical - Gala 2012	Leipzig, Arena
13. März 2012, 20:00 Uhr	Roger Cicero und Big Band	Leipzig, Arena
15. März 2012, 20:00 Uhr	Paul Panzer: Hart Backbord	Leipzig, Arena
18. März 2012, 20:00 Uhr	Rise Against	Leipzig, Arena
22. März 2012, 20:00 Uhr	Dieter Nuhr	Halle, G.-F.-Händel Halle
23. März 2012, 20:00 Uhr	Paul Panzer	Halle, Steintor
24. März 2012, 20:00 Uhr	20 Jahre Andrea Berg: Abenteuer tour 2012	Leipzig, Arena
25. März 2012, 20:00 Uhr	Udo Lindenberg & Das Pnikorchester	Leipzig, Arena
25. März 2012, 20:00 Uhr	KayaYanar: All inclusive	Leipzig, Haus Auensee
31. März 2012, 20:00 Uhr	Scooter, The Big Mash Up Tour 2012	Leipzig, Arena
4. April 2012, 20:00 Uhr	Salut Salon: Das neue Programm	Leipzig, Gewandhaus
5. April 2012, 20:00 Uhr	Die schönsten Opernchöre	Leipzig, Gewandhaus
8. April 2012, 19:00 Uhr	Schottische Musikparade	Leipzig, Gewandhaus
12. April 2012, 20:00 Uhr	Elisabeth - Das Musical- Premiere	Leipzig, Arena
13. April 2012, 16:30 Uhr, 21:00 Uhr	Elisabeth - Das Musical	Leipzig, Arena
14. April 2012, 15:00 Uhr, 20:00 Uhr	Elisabeth - Das Musical	Leipzig, Arena
15. April 2012, 14:30 Uhr, 19:00 Uhr	Elisabeth - Das Musical	Leipzig, Arena
17. April 2012, 20:00 Uhr	David Garrett: Rock Symphonies 2012	Leipzig, Arena
19. April 2012, 20:00 Uhr	Peter Kraus: Für immer Jeans	Halle, G.-F.-Händel Halle
20. April 2012, 20:00 Uhr	Peter Kraus: Für immer Jeans	Leipzig, Gewandhaus
20. April 2012, 20:00 Uhr	Volker Pispers	Leipzig, Arena
20. April 2012, 20:00 Uhr	Peter Kraus	Leipzig, Gewandhaus
1. Mai 2012, 20:00 Uhr	Musical Rocks	Leipzig, Gewandhaus

6. Mai 2012, 19:30 Uhr	Mundstuhl: Sonderschüler	Halle, Steintor
8. Mai 2012, 20:00 Uhr	David Garrett	Leipzig, Gewandhaus
8. Mai 2012, 19:30 Uhr	Das Frühlingsfest 2012	Leipzig, Arena
19. Mai 2012, 20:00 Uhr	Celtic Woman	Leipzig, Arena
20. Mai 2012, 20:00 Uhr	Bodo Wartke	Leipzig, Gewandhaus
22. - 23. Mai 2012, 20:00 Uhr	Shadowland	Leipzig, Gewandhaus
23. Mai 2012, 20:00 Uhr	Lord of the Dance	Leipzig, Arena
25. Mai 2012, 20:00 Uhr	Kaya Yanar	Leipzig, Haus Auensee
1. Juni 2012, 20:00 Uhr	DJ BoBo: Dancing Las Vegas	Leipzig, Arena
3. Juni 2012, 14:30 Uhr	Die Grosse MDR 1 Radio Sachsen	Leipzig, Arena
	Schlager-Starparade	
7. Juni 2012, 20:00 Uhr	Die Ärzte	Leipzig, Arena
22. Juni 2012, 20:00 Uhr	Dieter Thomas Kuhn und Band	Leipzig, Parkbühne
13. Juli 2012, 18:30 Uhr	Unheilig: Lichter der Stadt	Leipzig, Völkerschlachtdenkmal
23. September 2012, 18:00 Uhr	Helene Fischer	Leipzig, Arena
23. September 2012, 20:00 Uhr	Ralf Schmitz: Schmitzpiepe	Halle, Steintor
14. Oktober 2012, 20:00 Uhr	Paul Panzer: Hart Backbord	Halle, Steintor
26. Oktober 2012, 20:00 Uhr	Frank Schöbel 50 Jahre Frank Schöbel & Gäste	Halle, G.-F.-Händel Halle
4. November 2012, 19:00 Uhr	Bülent Ceylan - Wilde Kreatürken	Leipzig, Arena
4. November 2012, 17:00 Uhr	Richard Clayderman, - Edward Simoni	Halle, Ulrichskirche
10. November 2012, 20:00 Uhr	Schürzenjäger	Halle, Steintor
16. November 2012, 19:30 Uhr	Christoph Maria Herbst	Leipzig, Centraltheater
17. November 2012, 20:00 Uhr	The Firebirds - 20 Jahre Jubiläumsparty	Leipzig, Arena
20. November 2012, 20:00 Uhr	Jürgen von der Lippe: So geht's!	Halle Steintor
24. November 2012, 20:00 Uhr	Silbermond	Leipzig, Arena
30. November 2012, 20:00 Uhr	Tabaluga & die Zeichen der Zeit	Leipzig, Arena
30. November 2012, 19:30 Uhr	Frank Schöbel 50 Jahre Frank Schöbel & Gäste	Halle G.-F.-Händel Halle
02. Dezember 2012, 15:00 Uhr	Prinzessin Lillifee und die verwunschene Insel	Halle, G.-F.-Händel-Halle
12. Dezember 2012, 18:00 Uhr	Gerhard Schöne	Halle, Oper
21. Dezember 2012, 20:00 Uhr	Weihnachten in Familie	Leipzig, Gewandhaus
28. Dezember 2012, 20:00 Uhr	Die Puhdys	Halle, Steintor

Veranstaltungen - Nachlese

Sonniger Leunaer Weihnachtsmarkt

Bei strahlend blauem Himmel und Plusgraden eröffnete die Bürgermeisterin der Stadt Leuna, Frau Dr. Hagenau, wie in jedem Jahr am ersten Adventswochenende den Weihnachtsmarkt vor dem Rathaus Leuna. Nach ihrer kleinen Ansprache sang sie gemeinsam mit ihren zwei süßen Enkelchen, ihrem Referenten Herrn Sagefka, dem Vorsitzenden des Ausschusses für Bildung, Kultur, Sport und Soziales Herrn Schulze und dem Weihnachtsmann in Begleitung der „Brachstädter Musikanten“ das Lied „Oh Tannenbaum ...“ und stimmte damit in den Advent ein. Wie Sie dem Programm entnehmen konnten, wurde auf der weihnachtlich hergerichteten Bühne für jedermann etwas geboten. Der Auftritt der Kinder der Friedrich-Ludwig-Jahn Schule kam ebenso sehr gut beim Publikum an wie das weihnachtliche Programm für Kinder mit „Stephan und Ulrike“ Ich könnte hier natürlich jeden Programmpunkt nochmals aufführen, das möchte ich mir aber ersparen, denn es war einfach alles schön. Hervorheben möchte ich den Auftritt von Gerd Christian der sehr kurzfristig für den aus gesundheitlichen Gründen verhinderten Lutz Jahoda einsprang.

Mit seinen Schlagern und einer Auswahl an bekannten Weihnachtsliedern verzauberte er am Sonntagabend das begeisterte Publikum.

In den liebevoll geschmückten Buden, welche vor dem Rathaus standen, gab es auch wieder allerhand Leckereien und tolle weihnachtliche Kunstwerke. Die gebrannten Mandeln waren ebenso begehrt wie die warmen Kräppelchen, die kandierten Früchte und der Glühwein. Selbstverständlich durfte auch der Weihnachtsbaum nicht fehlen. Er ragte hinter den Buden und erstrahlte am Abend in einem herrlichen Glanz.

An allen drei Tagen ließ es sich auch der Weihnachtsmann nicht nehmen mit seinem schweren Sack den Weihnachtsmarkt zu besuchen um den Kindern so manches Gedicht und Weihnachtslied zu entlocken. Selbstverständlich wurden sie dann mit Süßigkeiten belohnt.

Weitere Fotos finden Sie im Internet unter: www.leuna-stadt.de
Anke Stenzel, Stadtinformation



Gerd Christian verzauberte mit seinen Liedern das Publikum



Nachlese zur Weihnachtsausstellung 01.12.2011

Nun fand schon zum 13. Mal die Weihnachtsausstellung mit Unterstützung der Kösener Spielzeugmanufaktur GmbH im Rathaus statt.

In diesem Jahr lautete das Thema „Mit der Garteneisenbahn quer durch Deutschland“. Im vergangenen Jahr wurde die Eisenbahn in Deutschland 175 Jahre alt. Der SWR-Reporter Hagen von Ortloff initiierte im vergangenen Jahr eine Rundreise mit einem Schnellzug gezogen von verschiedenen Dampflokomotiven durch Deutschland. Wichtige Zwischenstationen dieser Reise wurden anhand markanter Merkmale nachgestellt.

Frau Motzek vom obigen Unternehmen nähte dieses Jahr kleine Maulwürfe.

Ralf Schade



Der Weihnachtskalender wird 100

Eine hervorragende Ausstellung lief vom 25. bis 27. November 2011 parallel zum Weihnachtsmarkt. Im Foyer des Rathauses stellte die aus Leipzig Machern stammende Cornelia Richtarsky wunderschöne Weihnachtskalender aus. Im Jahr 2012 wird der Weihnachtskalender 100 Jahre alt und dies war doch einmal ein guter Grund die Geschichte des Weihnachtskalenders hervorzuheben. Hierbei erfuhr ich sehr interessante Hintergründe rund um den Adventskalender. Der Münchener Pfarrer Gerhard Lang (1881 - 1974) wurde durch Kindheitserinnerungen inspiriert, die ersten Adventskalender bei einer Druckerei in Auftrag zu geben. Er „nervte“ als Kind jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit seine Mutter mit den Worten: „Wann ist den endlich Weihnachten?“ Die Mutter überlegte nicht lange und verzierte mit viel Liebe Pappe mit Bildchen und hing an diese kleine Naschereien. So konnte sich der Sohnmann die Wartezeit bis zum Heiligen Abend verkürzen und wusste nun ganz genau wie oft er noch schlafen musste, bis der Weihnachtsmann an die Tür klopft. So ließ er Jahr für Jahr, mit Unterbrechung durch die Kriegsjahre, Weihnachtskalender in der Druckerei erstellen. Auch Cornelia Richtarsky hat ihre kleine Geschichte zu erzählen. Wie kam sie zu der Sammelleidenschaft für die Weihnachtska-

lender? Die Idee entstand in der Pubertät. Da ihre Mutter ihr keine Kalender mehr kaufte und sie diese aber immer toll fand, entstand bei ihr der Wunsch diese zu sammeln. Ihr Sammelsurium umfasst bereits 500 Stück, davon zeigte sie 50 tolle Exemplare während ihrer Ausstellung im Rathaus. Jeder einzelne Kalender erzählt seine Geschichte. Die westlichen Kalender sind mit sehr viel Glimmer und Glitter versehen. Dagegen sind auf den Kalendern aus der DDR-Zeit Märchenfiguren oder Fahrzeuge zu sehen. Zurzeit liegt der Trend bei den Städtekalendern. Ihr ältester Kalender stammt aus den 30er Jahren und die neuste Errungenschaft ist ein Hummelkalender. Cornelia Richtarsky sammelt nur die Papier und Pappkalender. Die mit Süßigkeiten oder anderen Dingen gefüllten Kalender gehören nicht zu ihrer Sammlung. Noch bewahrt sie ihre Schmuckstücke in ihrer Schrankwand auf, ist aber dabei das ehemalige Kinderzimmer ihres Sohnes, der nun ausgezogen ist, als Hobbyraum umzugestalten um darin die Kalender ordentlich zu platzieren.

Wir wünschen Cornelia Richtarsky weiterhin viel Spaß und Freude bei ihrer ansprechenden Sammelleidenschaft.

Anke Stenzel

Stadtinformation



Cornelia Richtarsky vor ihren „Schmuckstücken“

„Wolpi“ zeichnen mit Hans

In der Zeit des Weihnachtsmarktes bot Hans Weber vom Malzirkel des cCe Kulturhauses einen Workshop zum Thema: „Wie zeichne ich einen Wolpertinger“ im Rathaus der Stadt Leuna an. Circa 20 Interessierte versuchten sich an der Kunst des Zeichnens. Einige Anschauungsobjekte bzw. Bilder hatte Hans im Gepäck und stellte sie als Inspiration mit zur Verfügung. Überwiegend das weibliche Geschlecht bewaffnete sich mit Bleistift bzw. Buntstift und zauberten tolle „Wolpies“ aufs Papier. Hans stand die ganze Zeit mit vielen nützlichen Tipps hilfreich zur Seite und entdeckte dabei so manch kleines und großes Talent. Am meisten wurde „Pegasus“, das Pferd mit den Flügeln, zu Papier gebracht. Die jüngste Zeichnerin war gerade einmal 5 Jahre alt und schwang den Zeichenstift mit Begeisterung.

Anke Stenzel, Stadtinformation



Sophie Scheler bekam nützliche Tipps von Hans Weber

Feuerwehr

1. Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Leuna

Am 18. November fand im neuen Feuerwehrhaus der Ortsfeuerwehr Günthersdorf/Kötschlitze die erste Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Leuna mit etwa 160 Teilnehmern statt. Im Anschluss daran wurde die Wahl der neuen Stadtwehrlleitung vorgenommen. Der amtierende Stadtwehrlleiter Kamerad Matthias Forst führte durch die Versammlung, begrüßte die Bürgermeisterin Dr. Hagenau (parteilos), einige Stadträte und den Brandschutzabschnittsleiter Kamerad Robby Stock, herzlich. Kamerad Forst präsentierte im Rückblick mit berechtigtem Stolz die erbrachten Leistungen dieser Feuerwehr seit seiner Übernahme der Funktion als Stadtwehrlleiter im Januar 2010. Seit dem 01.01.2010 bilden die 10 Ortsfeuerwehren (OW) mit über 500 Mitgliedern die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Leuna. Die erste, gemeinsame Feuerwehr - Satzung wurde erarbeitet und vom Stadtrat bestätigt. Es gibt eine Entschädigungssatzung für ehrenamtliche Feuerwehrangehörige. Die Einführung einer Geschäftsordnung wurde vorgenommen, sowie die Installation einer Feuerwehr - Verwaltungssoftware AME Fire. Die zentrale Ablage auf einem Server und Vernetzung der Ortsfeuerwehren zur zentralen Verwaltung von Mannschaft, Einsätzen und Inventar ist abgeschlossen. Es besteht ein gemeinsamer Internetauftritt unter <http://www.leuna-stadt.de/index.php/freiwillige-feuerwehr-leuna.html>

Starke Pressearbeit findet im Bereich der lokalen und regionalen Printmedien sowie in einschlägigen Fachzeitschriften statt.

Die Doppelalarmierung von Ortsfeuerwehren und daraus resultierend abgestimmte Ausbildungspläne unter den betreffenden OW wird bereits erfolgreich durchgeführt. Es erfolgte im Berichtszeitraum eine gemeinsam absolvierte Hochwasserlage und daraus abgeleitete einsatztaktische Maßnahmen sowie Ausbildungen. Es wurden geförderte LKW Führerscheine in verschiedenen OW erworben und ein Fahrsicherheitstraining gemeinsam mit dem ADAC durchgeführt. Gemeinsam wurden unterschiedliche Heißausbildungen im Brandhaus der Brand- und Katastrophenschutzschule in Heyrothsberge und im Feuerwehrtechnischen Zentrum Bitterfeld, sowie weitere Lehrgänge auf Kreis- und Landesebene erfolgreich absolviert. Der weitere Neubau von Feuerwehrhäusern ist geplant und in der Stadt Leuna bereits in Arbeit. Hier können die Kameradinnen und Kameraden im Frühjahr 2012 in ihr neues Domizil einziehen. Weiter gab es umfangreiche Neubeschaffungen im Bereich Einsatztechnik und höhere Investition in digitale Alarmierung. Natürlich gab es für alle Führungskräfte eine qualifizierte Fortbildung. Die bestehenden Feuerwehreinsatzpläne für Schwerpunktobjekte wurden aktualisiert. Mit der vom Landkreis und Stadtrat bestätigten Risikoanalyse zur Gefahrenabwehr und zum Brandschutzbedarf besteht in der Feuerwehr der Stadt Leuna jetzt hohe Planungssicherheit. Kamerad Forst bedankte sich herzlich für die Unterstützung bei seiner Aufgabe, die er durch die Bürgermeisterin und das Ordnungsamt der Stadt Leuna und all seinen Ortswehrlleitern mit den Kameradinnen und Kameraden erfährt. Einen besonderen Dank gilt Dr. Schicht, der aus gesundheitlichen Gründen leider nicht anwesend sein konnte.

In Ihrer Ansprache ging Frau Bürgermeisterin Dr. Hagenau (parteilos) besonders auf die große Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehr für die Stadt Leuna ein, und das weiterhin eine aktive Unterstützung durch die Stadt erfolgen wird. Auch der Stadtrat zeigte sich sehr aufgeschlossen für die Belange der Feuerwehr. Frau Dr. Hagenau dankte der amtierenden Wehrlleitung für die geleistete Arbeit und verabschiedete die bisherigen amtierenden, stellvertretenden Stadtwehrlleiter Kamerad Steffen Franke und Steffen Schieck mit jeweils einem Blumenstrauß.

Im weiteren Verlauf wurde durch den Brandschutzabschnittsleiter Kamerad Robby Stock dann zur Wahl des Stadtwehrlleiters und eines Stellvertreters aufgerufen.

Dabei stellten sich die beiden Kandidaten, Kamerad Matthias Forst für den Stadtwehrlleiter und Kamerad Marcus Heller für die Stellvertreterfunktion noch einmal kurz vor. Durch die gute Vorbereitung der Abteilung Bildung, Soziales, Ordnung und Sicherheit der Stadt Leuna, konnte nach geheimer Wahl, zügig das Ergebnis bekannt gegeben werden. Der Stadtwehrlleiter Kamerad Forst erhielt 133 Stimmen, bei 13 Stimmenthaltungen und 3 ungültigen Stimmen. (einschließlich Briefwahl) Der stellvertretende Stadtwehrlleiter Kamerad Heller erhielt 128 Stimmen, bei 18 Stimmenthaltungen und 3 ungültigen Stimmen. (einschließlich Briefwahl) Beide Kandidaten bedankten sich für das ehrliche Ergebnis und nahmen die Wahl an. Es erfolgten die Glückwünsche durch die Bürgermeisterin und weiteren Gästen. Es wurden zur Ergänzung der neuen Stadtwehrlleitung die Kameraden Marcus Frenkel als Stadtjugendwart, Martin Schulz als zentraler Gerätewart und Martin Pochert für die Pressearbeit zur Berufung vorgeschlagen. Stadtwehrlleiter Forst erläuterte dann die Herausforderungen, die für das Jahr 2012 zu erwarten sind: Es stehen Wahlen in zwei Ortsfeuerwehren an, die Fertigstellung des neuen Feuerwehrhauses in Leuna ist für das Frühjahr vorgesehen, weiterhin soll Baubeginn des gemeinsamen Feuerwehrhauses Zöschen und Zweimen sein. Es soll die Teilumsetzung des Digitalfunks im Bereich des Fahrzeug- und des Einsatzstellenfunks erfolgen. Die Vorbereitung der Beschaffung eines Einsatzleitwagens 1 als städtische Führungskomponente wird getroffen. Die Fortführung der Aufstellung von Feuerwehreinsatzplänen für Schwerpunktobjekte und damit einhergehende Anfahrtsüberprüfungen zu den bestehenden Plänen erfolgt. Auch das Fahrsicherheitstraining und die Heißausbildung für Atemschutzgeräteträger sollen wieder durchgeführt werden. Es soll eine stärkere Konzentration auf Kinder- und Jugendfeuerwehrthemen erfolgen. Weiterhin soll eine Förderung von LKW Führerscheinen sowie der Befähigungslehrgang zum Erlangen des Feuerwehrführerscheins durchgeführt werden. Weitere Schwerpunkte werden auf die gemeinsamen Ausbildungen zwischen den Ortsfeuerwehren gelegt.

Mit diesem erfreulichen Ausblick wurde die Mitgliederversammlung geschlossen. Der Feuerwehrverein Günthersdorf/ Kötschlitze hatte die gastronomische Versorgung der Veranstaltung übernommen. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Text und Fotos: Martin Pochert

Feuerwehr Stadtwehrlleitung Leuna



Teilnehmer der Vollversammlung



Bürgermeisterin Dr. Hagenau gratuliert Kamerad Forst zur Wahl.

Mobiler Hochwasserschutz, bei der Feuerwehr Leuna/Ortsfeuerwehr Kötzschau, getestet

Am Samstag, dem 19. November nahmen einige Führungskräfte der Freiwillige Feuerwehr der Stadt Leuna, Bad Dürrenberg, der Gemeinde Schkopau und der Stadtrat Herr Peter Engel (Leuna) die Gelegenheit wahr, sich intensiv über ein mobiles, ortsunabhängiges Hochwasserschutz System der Firma Beaver anlässlich einer praktischen Vorführung zu informieren.

Herr Andreas Roos, Delegierter des Verwaltungsrates der Firma Beaver Schutzsysteme AG, aus Grosswangen in der Schweiz, zeigte im theoretischen Teil seiner Vorführung die Einsatzmöglichkeiten des Systems sowie deren Grenzen auf. Die Produktion des Systems erfolgt auch in Sachsen.

Im praktischen Teil demonstrierte Herr Roos, unterstützt durch einige Feuerwehrkameraden, die Handhabung des mobilen Hochwasserschutzes. Im Wirkungsprinzip wird hier Wasser gegen Hochwasser eingesetzt. Die Staulemente (Doppel-Schläuche) werden erst mit Luft gefüllt, dann in die vorgesehene Position gebracht und im Anschluss daran wird die Luft durch Wasser ersetzt.

Mehrere Staulemente können endlos miteinander verbunden werden.

Die möglichen Stauhöhen betragen je nach Doppелеlementschlauchdurchmesser 30 cm bis 130 cm.

Diese Vorführung erwies sich als ausgesprochen hilfreich, um bei den anstehenden Beschaffungsmaßnahmen der Feuerwehren, realistische Vergleiche der Hochwasser Schutzsysteme zu erlangen.

Text und Foto:

Martin Pochert

Kreisfeuerwehrverband Saalekreis e. V.



Die Teilnehmer stehen mit Herrn Roos (rechts) auf dem Doppelschlauchsystem.

Einsatzübung der Freiwilligen Feuerwehr Leuna mit den Ortswehren Kötzschau und Rodden

Am Freitag, dem 25. November 2011 fand um 17:30 Uhr im Ortsteil Kötzschau der Stadt Leuna, eine Einsatzübung der Freiwilligen Ortsfeuerwehren Kötzschau, Rodden und der Ambulanz Merseburg statt.

Das Übungsziel war die Führung eines Einsatzes zur Menschenrettung und Brandbekämpfung sowie das Zusammenwirken mehrerer Rettungsorganisationen.

Dazu waren die Zusammenarbeit der Feuerwehren, die Rettung der Person, das Ordnen der Einsatzstelle, der Aufbau einer stabilen Löschwasserversorgung, die Brandbekämpfung und das Ausleuchten der Einsatzstelle als Übungsablauf geplant.

Der Ortsbürgermeister Herr Roger Gruhle verfolgte die Übung aufmerksam.

Als Beobachter war der stellvertretende Stadtwehrleiter Marcus Heller und der Ortswehrleiter Andre Klinge eingeteilt.

Einsatzleiter war Kamerad Steve Piller von der Feuerwehr Kötzschau, der mit drei Gruppenführern und 21 Kameradinnen und Kameraden, davon 7 Atemschutzgeräteträger, den Feuerwehrübungseinsatz erledigte.

Als besondere Herausforderung für die Einsatzkräfte erwies sich die unter einem Traktor eingeklemmte Person, die nur mit einem Seilzug befreit werden konnte. Die Schwierigkeit bestand im finden eines festen, sicheren Anschlagpunktes für die Drahtseilschlaufe, damit anschließend der Traktor mit dem Seilzug fortgezogen werden konnte.

Die vordere Anschlagöse vom Tanklöschfahrzeug TLF 16 (W50) erwies sich für diese Aufgabe als sehr gut geeignet.

Die Einsatzgruppe für den Brandeinsatz legte eine ca. 200 Meter lange B-Schlauchleitung vom Löschteich zur Brandstelle, und wurde dabei unterstützt durch einen wassergetriebenen Überdrucklüfter, der den durch Nebelpatronen simulierten Brandrauch gut zur Seite vertrieb.

Das Ausleuchten der relativ großen Einsatzstelle erwies sich mit den vorhandenen Lichtmasten als schwierig, da hier nicht die optimalen Standorte der Lichtquellen gewählt wurden. Der Einsatzstellenfunk über das 2 Meter Band funktionierte nach leichten Startschwierigkeiten gut.

Insgesamt konnte nach dem Übungseinsatz festgestellt werden, dass alle Übungsziele erreicht und alle Aufgaben erfolgreich abgeschlossen wurden. Im Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Kötzschau fand die anschließende Übungsauswertung statt.

Die Stadt- und Ortswehrleitung bedankte sich für das hohe Engagement der Kameradinnen und Kameraden.

Text und Fotos:

Martin Pochert

Stadtwehrleitung Freiwillige Feuerwehr Leuna



Arbeiten mit dem Seilzug



Gute Zusammenarbeit bei der Rettung

Bastelnachmittag der Mitglieder der Kinderfeuerwehr Leuna

Zum letzten Dienst der Leunaer Feuerwehr-Kiddies, am 9. November, hatten die Betreuer für eine willkommene Abwechslung gesorgt und eine Bastelstunde vorbereitet.

Und da Kinder von Natur aus kreativ und sehr begeisterungsfähig sind, kamen sie voller Vorfreude zu diesem Treffen. Gerade jetzt, wenn das kalte und ungemütliche Wetter Einzug hält und es drinnen so richtig schön gemütlich warm ist, dann macht so eine Bastelstunde gleich doppelt so viel Spaß.

Die Kinder konnten sich entweder für das Gestalten einer Weihnachtskarte oder für das Basteln einer „Bommeleule“, die in einem kleinen Ast sitzt, entscheiden. Es wurde geklebt, geschnitten, gemalt ... der eigenen Phantasie waren - gerade beim Gestalten der Weihnachtskarten - keine Grenzen gesetzt. Die Betreuer halfen den kleinen Bastlern, wo sie nur konnten, gaben oft Hilfestellung. Mama, Papa, Oma oder Opa können sich nun auf tolle Geschenke freuen! Und eins ist ganz sicher - die selbst gebastelten Weihnachtskarten und Geschenke stellen immer eine schöne Erinnerung dar, denn sie sind individuell.

Ein gelungener Nachmittag ging zu Ende - die zufriedenen Kinder nach Hause. Nur die Betreuer - diese mussten den chaotisch aussehenden Schulungsraum der Feuerwehr wieder in Ordnung bringen - alles war übersät mit Papierschnipseln, Wollresten ... Zum nächsten Treffen der kleinen Feuerwehrleute, am 23. November, gibt es einen Überraschungsdienst. Wir dürfen also gespannt sein!

Sabine Clemenz



Wie wird ein Notruf ordnungsgemäß abgesetzt?

Da die Kinderfeuerwehr das Ziel verfolgt, ihre jüngsten Mitglieder für den späteren Einsatz in der Feuerwehr vorzubereiten, standen zum Dienst der Feuerwehr-Kiddies - am 23. November - die Festigung bereits erworbenen Wissens und dessen Anwendung auf dem Unterrichtsplan.

Geübt wurden das richtige Absetzen von Notrufen und das Binden von Knoten, die bei der Feuerwehr zum Einsatz kommen. Die Kinder mussten anhand bildlich dargestellter Notsituationen einen ordnungsgemäßen Notruf absetzen. Die 5 W-Fragen: Wo ist es passiert? Was ist passiert? Wie viele verletzte Personen gibt es? Welche Verletzungen haben diese Personen? - und - Warten auf Rückfragen! - waren bei den Kindern bestens verinnerlicht. Die ausgehenden Notrufe konnten sich wirklich „hören“ lassen. Alle improvisierten Telefonate, welche natürlich nur in der „Leitstelle“ im Nebenzimmer eingingen, zeigten sich für die Kinder als tolle Übung, mit Spaß und Ehrgeiz waren sie bei der Sache.

Beim Knotenbinden hingegen waren Geschicklichkeit und Ausdauer gefragt. Erstaunlich, wie fingerfertig sich die Mädchen zeigten, den Jungs hingegen schien das richtige Binden bedeutend schwerer zu fallen. Alle waren auch hier mit Eifer und viel Geduld bei der Sache. Es wurde wieder und wieder geübt.

Die Betreuer der Kiddies können stolz auf sich sein, denn dieser Nachmittag zeigte, dass die Kinder in den zurückliegenden Monaten sehr viel gelernt haben. Beste Voraussetzungen also, um zukünftig ein guter Feuerwehrmann bzw. eine gute Feuerwehrfrau zu werden.

Sabine Clemenz



Schulen und Kindereinrichtungen

Anmeldung zum Schulbesuch für das Schuljahr 2013/2014

Aufforderung an die Erziehungsberechtigten zur Anmeldung Ihrer Kinder zum Schulbesuch

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen werden Sie hiermit aufgefordert, Ihr schulpflichtig werdendes Kind an der zuständigen Grundschule anzumelden.

Schulpflichtig für das Schuljahr 2013/2014 werden alle Kinder, die bis zum 30. Juni 2013 das sechste Lebensjahr vollendet haben.

Kinder, die bis zum 30. Juni 2013 das fünfte Lebensjahr vollendet haben, können vorzeitig angemeldet und gegebenenfalls eingeschult werden, wenn sie aus amtsärztlicher Sicht einen körperlichen, geistigen, seelischen und sozialen Entwicklungsstand und unter pädagogischen Gesichtspunkten einen entsprechenden Entwicklungsstand erreicht haben, der eine vorzeitige Einschulung rechtfertigt.

Die Anmeldung der betreffenden Kinder erfolgt durch die Erziehungsberechtigten persönlich am **23. Februar 2012 in der Zeit von 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr** in der Grundschule „Thomas Müntzer“ Kötzschau.

Bitte bringen Sie bei der Anmeldung die Geburtsurkunde des Kindes, den Nachweis über das Sorgerecht und den Personalausweis mit.

Außerdem muss das Kind von den Erziehungsberechtigten persönlich vorgestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

S. Koch

Schulleiterin

Anmeldung zum Schulbesuch für das Schuljahr 2013/2014

Aufforderung an die Erziehungsberechtigten zur Anmeldung Ihrer Kinder zum Schulbesuch

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte, in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen werden Sie hiermit aufgefordert, Ihr schulpflichtig werdendes Kind an der zuständigen Grundschule anzumelden.

Schulpflichtig für das Schuljahr 2013/2014 werden alle Kinder, die bis zum 30. Juni 2013 das sechste Lebensjahr vollendet haben.

Kinder, die bis zum 30. Juni 2013 das fünfte Lebensjahr vollendet haben, können vorzeitig angemeldet und gegebenenfalls eingeschult werden, wenn sie aus schulärztlicher Sicht einen körperlichen, geistigen, seelischen und sozialen Entwicklungsstand und unter pädagogischen Gesichtspunkten einen entsprechenden Entwicklungsstand erreicht haben, der eine vorzeitige Einschulung rechtfertigt.

Die Anmeldung der betreffenden Kinder erfolgt durch die Erziehungsberechtigten persönlich am

31.01.2012 in der Zeit von 8.00 bis 14.00 Uhr

01.02.2012 in der Zeit von 8.00 bis 14.00 Uhr

in der „Friedrich-Ludwig-Jahn“ Grundschule Leuna.

Sind die vorgeschlagenen Termine aus beruflichen Gründen für Sie nicht möglich, können wir auch gerne telefonisch einen Termin vereinbaren.

Bitte bringen Sie bei der Anmeldung die Geburtsurkunde des Kindes, den Nachweis über das Sorgerecht und den Personalausweis mit. Außerdem muss das Kind von den Erziehungsberechtigten persönlich vorgestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Sadlo

Rektorin

Tag der offenen Tür an der Sekundarschule „August Bebel“ Leuna

Am Sonnabend, 14. Januar 2012, von 10:00 bis 12:00 Uhr, führt die Sekundarschule „August Bebel“ Leuna einen Tag der offenen Tür durch.

Dazu möchten wir alle Interessierten herzlich einladen.

An diesem Tag haben Sie die Möglichkeit, unsere Schule kennen zu lernen und sich mit den Räumlichkeiten vertraut zu machen. Über Ihr Kommen würden sich die Schüler und Lehrer der Sekundarschule sehr freuen.

Herrmann

Schulleiter

10. Deutsch-Polnisch-Ukrainische Jugendbegegnung im Naturzentrum des Umwelt und Naturschutzverein e. V. Sachsen-Anhalt im Harzhaus am Eulenberg/Grillenberg

In den Sommerferien 2012 findet in Grillenberg/Harz die 10. Deutsch-Polnisch-Ukrainische Jugendbegegnung statt. Langfristig wird dieses Treffen vorbereitet.

Für die Teilnahme können sich Kinder und Jugendliche (5. - 9. Klasse) der Stadt Leuna einschließlich Ortsteile anmelden. Die Anmeldung bedeutet nicht gleichzeitig die Teilnahme am Treffen.

Termin des Treffens: 29. Juli 2012 - 5. August 2012

Kosten für Teilnehmer: 100 Euro

Anmeldungen sind bis **31. Januar 2012** unter der Telefonnummer 03 46 38/5 61 09 bei Frau Grothe möglich.

Grundschule „Thomas Müntzer“ Kötzschau

Lesenacht einmal anders

Wenn an einem Freitagabend die Eltern ihre Kinder mit einem Schlafsack und einer Luftmatratze in der Schule abliefern, dann bleibt das Kinderzimmer für diese Nacht leer.

So war es auch am 4. November 2011. Die Mädchen und Jungen der 3a richteten sich im Klassenraum ihr Nachtlager ein. Nach einem leckeren Abendbrot, welches die Muttis wieder liebevoll vorbereitet hatten, ging es diesmal zu Fuß nach Schladebach ins Eisenbahnmuseum.

Dort wurden wir von Herrn Falk und Herrn Flohr schon erwartet. Auf vielen Schautafeln konnten wir über die Geschichte der Eisenbahnstrecke Großkorbetha - Leipzig lesen. Fotos, Ausstellungsstücke und Modelle halfen uns, zu verstehen, wie es früher bei der Bahn so zugeht. Sogar das Lösen einer Fahrkarte spielten wir an einem richtigen Fahrkartenschalter von früher nach. Die beiden Männer erklärten und zeigten uns alles mit viel Geduld. Auf diesem Weg möchten wir uns ganz herzlich bei ihnen dafür bedanken.

Der Rückweg führte uns im Dunkeln durch den Wald. Da die meisten Kinder eine Taschenlampe mitgebracht hatten, brauchte sich keiner zu fürchten. In der Schule angekommen, mussten die Schlafsäcke immer noch warten. Eine Mutti hatte nämlich die Idee, uns mit ihren Märchen-Dias in die Vergangenheit einzuladen. Wir stellten sofort fest, dass der Dia-Apparat von früher gar nicht so aussieht, wie der Beamer, den wir aus dem Unterricht kennen. Beim Vorlesen der Texte hatten wir aber alle unseren Spaß und fanden das altmodische Teil ziemlich cool.

Dann war es endlich Zeit, in den Schlafsack zu kriechen und im eigenen Buch zu schmökern.

In dieser Nacht brannte in der Grundschule noch lange das Licht. Vielleicht träumten einige später dann auch von alten Eisenbahnen, Filmapparaten und der früheren Zeit.

Auf diesem Weg möchten wir uns recht herzlich bei Frau Burkhardt, Herrn Falk, Herrn Flohr und den fleißigen Muttis, die uns versorgten, bedanken.

Die Kinder der Klasse 3a und Frau Pfützner



Oma-Opa-Weihnachtsfeier am 26.11.2011 in der Grundschule Kötzschau

Wenn es am Samstagnachmittag in der Schule lecker nach Kaffee und Weihnachtsgebäck duftet, dann muss da etwas ganz Besonderes sein!

Die Kinder der Klasse 3a hatten ihre Großeltern, Eltern und Geschwister zu einem gemütlichen Nachmittag in der Vorweihnachtszeit eingeladen. Weil es schon zu einer Tradition geworden ist, fand die Veranstaltung regen Zuspruch.

Die Mädchen und Jungen zeigten in einem Programm, dass die Vorweihnachtszeit bei vielen Menschen mit Stress und Hektik verbunden ist.

Der Weihnachtsmann war völlig ratlos und brauchte die Hilfe seiner Freunde.

Zum Glück fanden sie die richtige Lösung und es ging am Ende alles gut aus.

Nach der Kaffeepause konnten die Gäste ihr Wissen in einem Quiz über die Weihnachtslieder unter Beweis stellen. Weil viele richtige Lösungen dabei waren, musste der Lösungszettel des Gewinners aus der Wichtelmütze gezogen werden.

Viel zu schnell verging die Zeit! Aber es steht fest, dass es nicht der letzte Oma-Opa-Nachmittag war.

Die Kinder sind glücklich, dass sie eine kleine Freude bereiten konnten und bedanken sich ganz herzlich bei allen, die das Fest ermöglichten.

Die Kinder der Klasse 3a und Frau Pfützner



Unser erster Wandertag gemeinsam mit der 1a führte uns „Rund um Kötzsche ...“. Besonders für unsere Günthersdorfer, Kötzschlitzer und Horburg-Maßlauer gab es dabei natürlich viel Neues zu entdecken. Kleine Spiele und ein Picknick im Sportlerheim rundeten den Tag ab.

Am „Apfeltag“ lernten wir alles über das wohlschmeckende Obst. Wir nahmen Äpfel auseinander, übten uns im Apfeldruck und ließen uns natürlich auch ein paar Stücke schmecken ...

Am 28.10.2011 feierten die Kinder und Eltern der Klasse 1b gemeinsam mit Frau Köhler ein gruselig-schönes Halloween in der Schule. Leider konnte unsere Frau Bolling nicht dabei sein ...

Alle Kinder, Frau Köhler und auch die meisten Eltern hatten sich verkleidet und auch die Dekoration (z. T. lebendig ...) konnte sich sehen lassen ...



Bei verschiedenen Spielen, Musik und einem gemeinsam gestalteten Buffet verging die Zeit wie im Fluge und die schöne Feier endete mit dem Halloween-Test auf dem Schulgelände - welcher natürlich von allen Kindern mutig bestanden wurde ... Auch die Adventszeit war sehr aufregend für uns. Viele Kinder unserer Klasse wirkten beim Weihnachtsprogramm in der Grundschule oder im Hort mit und übten schon seit Wochen fleißig dafür. Anfang Dezember besuchten wir gemeinsam mit den anderen Klassen das Thalia-Theater in Halle und sahen „Die feuerrote Blume“.

Nun liegen ein paar erholsame Ferientage vor uns.

Wir wünschen allen Lehrern und dem gesamten Personal unserer Schule, vor allen natürlich aber unserer Frau Köhler und Frau Bolling sowie den Erzieherinnen im Hort ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes, neues Jahr!!!

Die Schüler der Klasse 1b und deren Eltern

Grundschule Kötzschau

Ein kleiner Rückblick

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür und hinter uns Schülern der Klasse 1b liegt eine aufregende Zeit. Viele Wörter können wir nun schon lesen und schreiben und auch das Rechnen klappt von Tag zu Tag besser. Frau Köhler ist sehr stolz auf uns! Aber auch neben dem eigentlichen Lernen haben wir eine Menge erlebt.

Gleich im September besuchten wir die Landesausstellung „Naumburger Meister“. Schon die Busfahrt nach Naumburg war sehr aufregend für uns.

In der „KinderDomBauhütte“ angekommen, erfuhren wir eine Menge über die Arbeit der Baumeister, Steinmetze und Glaser im Mittelalter. Nach einer Entdeckungstour durch den Dom durften wir uns sogar noch selbst als „Steinmetze“ versuchen ...

Ihr Partner für maßgeschneiderte Anzeigen!



Weihnachtliche Stimmung in den Räumen des Kötschlitzer Heimatvereins

Mit Kindern die Vorfreude auf das Weihnachtsfest zu genießen ist etwas sehr Schönes. Aus diesem Grund bietet der Heimatverein den Kindern und Eltern jedes Jahr an, sich an den Bastelarbeiten des Baumschmucks für den Kötschlitzer Weihnachtsbaum zu beteiligen.

Die Erzieherinnen der Kita haben mit den Kindern Sterne ausgeschnitten und aus Salzteig Weihnachtsfiguren ausgestochen. Die Frauen des Heimatvereins bastelten Weihnachtskugeln aus Papierstreifen. Große Freude bereitete den Kindern auch das Papierschöpfen.

Bestimmt werden die Kinder der Kita Kötschlitz den Weihnachtsbaum mit viel Hingabe schmücken und so die Weihnachtsbräuche der Gemeinde pflegen.

Danke an alle die diese Tradition mit viel Freude und Engagement fortsetzen.

Fröhliche Weihnachten!

Das Team der Kita Drachenburg



Das Jahr neigt sich dem Ende zu

*Wir wollen dies zum Anlass nehmen,
uns bei allen Eltern
für das entgegengebrachte Vertrauen
und die angenehme Zusammenarbeit zu bedanken.*

Wir wünschen

*allen Kindern, Eltern, Großeltern,
Partnern und Sponsoren der Kita
ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest
sowie
Gesundheit, Glück und Erfolg
für das kommende Jahr.*



*das Team
der Kita „Am Sonnenplatz“ Leuna*

Tag der BKK „Novitas“

Schon lange vor dem 29.10.11 übten unsere Kinder mit Frau Witzel von der Musikschule „Fröhlich“ einige Tänze. Als es dann soweit war, waren alle sehr aufgeregt. Nachdem wir die T-Shirts von der Novitas angezogen hatten, stellten wir uns zum Tanzen bereit.

Nach der Ansprache von Herrn Wüsthof ging es endlich los. Zuerst erwärmten wir uns mit dem Lied „Komm und spring mit mir“. Danach waren wir richtig fit und zeigten, wie es bei den Piraten ist. Sie haben eine schwarze Augenklappe, einen Papagei, sie können rudern, segeln und Fische fangen. Zurück von hoher See, zeigten wir noch, wie wir es als „Sportnavigator“ so richtig drauf haben.

Nun waren wir super fit. Als Dankeschön bekamen unsere kleinen Tänzer noch ein Geschenk von der Novitas.

Ich möchte mich bei allen Eltern bedanken, die sich die Zeit genommen haben, damit die Eröffnung des Gesundheitstages der BKK „Novitas“ von unseren Kindern ausgestaltet werden konnte.

Ein großes Dankeschön an Frau Witzel, für das fleißige Üben mit unseren Kindern.

N. Blösel

Kita „Am Sonnenplatz“

Leuna

„Eine Reise nach Afrika“ in der Kita „Am Sonnenplatz“ Leuna

Anlässlich des „bundesweiten Vorlesetages“ startete Herr Tippelt mit unseren Vorschulkindern am 18.11.11 eine „Reise nach Afrika“ mit seinem „fliegenden“ Teppich.

Wo liegt Afrika? Wie sehen die Menschen da aus und wie leben sie? Diese und viele andere Fragen hatten unsere zukünftigen Schulkinder. Einige Kinder hatten von zu Hause Masken, Elefanten, Giraffen, Geld und Fotos aus Afrika mitgebracht.

Herr Tippelt konnte alle Fragen in seiner Reisegeschichte beantworten.

Viel Spaß hatten die Kinder beim Musizieren mit den von Herrn Tippelt mitgebrachten Bongos, Rasseln, Triangeln, kleine Trommeln und Klanghölzern zu afrikanischen Musikstücken.

Die interessante Reise endete nach einer Stunde mit einem kleinen Tanz aus Afrika.

Das gesamte Team der Kita „Am Sonnenplatz“ möchte sich bei der Stadtbibliothek Leuna für die Organisation der Veranstaltung und bei Herrn Tippelt für die schöne Reise nach Afrika bedanken.

Weiterhin ein Dankeschön an alle Eltern, die uns ihre Schätze aus Afrika für diesen Tag zur Verfügung gestellt haben.

N. Blösel



Weihnachtsrevue mal ganz anders für uns Vorschulkinder der Kita „Am Sonnenplatz“ aus Leuna

Am 06.12.11 war es so weit. Wir fuhren mit der Straßenbahn nach Halle in die Eissporthalle.

Die Fahrt kam uns wie eine Ewigkeit vor.

Als wir eintrafen kamen uns noch viele andere Kinder entgegen. Aber was uns dann erwartete war einfach nur wunderschön.

Wir warteten gespannt auf das Weihnachtsmärchen „Frau Holle“ auf dem Eis.

Kleine und große Kinder schwebten über das Eis, es glitzerte und funkelte und wir kamen aus dem Staunen nicht mehr raus. Es war einfach super und die Kostüme der Eiskunstläufer traumhaft.

Für unsere Sicherheit war bestens gesorgt, denn ein Spürhund mit Begleiter beobachtete das Treiben in der Halle.

Nach einer der Vorstellung traten wir die Heimreise an und wir merkten, dass uns der Mittagschlaf doch fehlte.

Es war ein rundum gelungener Tag.

Danke an alle Mitwirkenden, Organisatoren, Eltern und Erzieherinnen, die uns dieses Erlebnis ermöglicht haben.

Im Namen der Vorschulkinder

A. Cieslik



„Oh es riecht gut, oh es riecht fein ...“

in der Kita „Am Sonnenplatz“ Leuna. Eine schöne Tradition ist das Backen von Weihnachtsplätzchen. Den Teig dafür stellte der Bäcker „Schäfer“ aus dem NP Markt Leuna bereit.

Mit viel Spaß und Ausdauer wurde dieser von unseren Kindern ausgerollt und ausgestochen.

Alle Gruppen waren sehr emsig und sogar unsere Jüngsten - Krippenkinder halfen fleißig mit.

Ein Blech nach dem anderen wurde in den Ofen geschoben und in beiden Häusern breitete sich der leckere Duft von frisch, gebackenen Plätzchen aus.

Unterstützt wurden wir von Frau Cieslik und Frau Schwowski und dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken. Natürlich wurden am nächsten Tag noch alle Plätzchen von den Kindern liebevoll mit Zuckerguss und allerlei Zuckerwerk verziert - und selbstverständlich wurde auch gekostet.

Die Plätzchen werden den Kindern und Eltern bei den Gruppenweihnachtsfeiern sicher lecker schmecken.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei der Bäckerei „Schäfer“ und Frau Büchner recht herzlich bedanken und hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr leckeren Plätzchenteig und Glasur erhalten.

Kinder, Eltern und Erzieherinnen der Kita „Am Sonnenplatz“ Leuna



Erster Schultag für die „Maxigruppe“ der Kita „Zwergenhügel“ Leuna

Mit „Schulrucksack“ und Federmappe ausgerüstet ging es in Richtung Bushaltestelle. Der Bus, der nur für uns da war, stand schon bereit.

Aufgeregt stiegen wir ein und fuhren in die Jahnschule. Dort angekommen wurden wir freundlich von Frau Schulz und Frau Claußner empfangen. In Gruppen geteilt gab es allerhand zu entdecken und zu tun, wir durften die Räumlichkeiten des Hortes bestaunen, auf dem großen Klettergerüst klettern und wie richtige Schulkinder ein Arbeitsblatt ausfüllen und an der großen Tafel schreiben.

Nach einer Stärkung mit Obst und Tee mussten wir auch schon wieder aufbrechen. Stolz und zufrieden kamen wir in unserer Kita an und konnten vieles berichten. Wir freuen uns schon wieder auf den nächsten Schulbesuch und bedanken uns recht herzlich.

Die „Maxikinder“ der Kita „Zwergenhügel“ Leuna, Frau Geßner und Praktikantin Anne





Ho, ho, ho ... Es ist Zeit, im Zwergenhügel ist es so weit ...

Der erste Weihnachtsmarkt unseres „Zwergenhügels“ am 02.12.2011 war für Groß und vor allem für Klein ein schönes Erlebnis.

Mit viel Fleiß und Fantasie der Kinder, Erzieherinnen, Muttis, Vatis, Omas und Opas wurde der Weihnachtsmarkt unter dem Motto „Märchenland“ liebevoll ausgestattet. Schon Tage vorher verwandelte sich der Kindergarten in eine kleine Weihnachtswerkstatt. Alle haben mit viel Eifer gemalt, geklebt, gehämmert, gesteckt und gebacken. Die fertigen Ergebnisse konnte man dann auf dem Weihnachtsbasar bewundern und erwerben. Das kleine Märchenland wurde von den einzelnen Gruppen selbst entworfen und gestaltet. So entstanden die Häuser von Frau Holle, das Dornröschenschloss, das Knusperhäuschen von Hänsel und Gretel und das Zwergenhäuschen von Schneewittchen. Bevor der Duft von Leckereien die Luft erfüllte, haben alle Kinder den Weihnachtsmarkt mit einem kleinen Programm eröffnet. Die Gedichte und Lieder haben natürlich den Weihnachtsmann angelockt, der viele Geschenke an die einzelnen Gruppen überreichte. Für die Kinder stand eine Pferdekutsche und ein Karussell bereit und die leckeren Waffeln, Zuckerwatte, schokoladeüberzogene Früchte, Rostbratwürstchen, Knüppelkuchen sowie Kinderpunsch und Glühwein für die Erwachsenen sorgten für das leibliche Wohl.

Die Musikschule „Fröhlich“ machte mit ihrem weihnachtlichen Programm den Weihnachtsmarkt komplett. Vom Erlös des gesamten Verkaufes gibt es für die Kinder im nächsten Jahr einen tollen Ausflug in den Zoo. Wir bedanken uns bei allen Helfern und Helferinnen, bei der INFRA Leuna für die gesponserten Tische, bei der Stadt Leuna für die gesponserten Weihnachtsbäume und bei Frau Lohse vom Hubertushof die mit ihrer Pferdekutsche den Weihnachtsmann brachte. Ganz großen Dank an das Erzieherteam des „Zwergenhügels“ für die Idee und die Organisation.

Hiermit wünschen wir allen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2012.

Daniela Bencze (Kuratoriumsmitglied und Mutti aus der Wichtelgruppe)

Tag der offenen Tür in der Kinderkrippe Kötschlitz

Am 3. Dezember 2011 haben wir gemeinsam mit den Kindern, den Eltern, den Großeltern, den Erzieherinnen und vielen Gästen den 30. Geburtstag unserer Einrichtung gefeiert.

Es war ein sehr schönes Fest.

Wir möchten uns bei allen Eltern, Großeltern, Mitwirkenden für die tolle Vorbereitung und das gute Gelingen unseres Geburtstages bedanken.

Ganz besonderen Dank gilt unserem Elternkuratorium für ihre tolle Vorbereitung und Hilfe.

Ebenfalls danken wir den:

- Den Eltern für ihre Sponsoren-Geschenke
- Unserem Träger der Einrichtung „Stadt Leuna“
- Herr Stolle und dem Gemeindevorstand
- Dem Heimatverein Kötschlitz
- Der DM - Drogerie im „Nova Eventis“
- Dem Einrichtungshaus „Höffner“

Das Team der Kinderkrippe Kötschlitz



Vereine und Verbände

SV Blau-Weiß Günthersdorf

Heute möchte ich über zahlreiche Aktivitäten in unserem Sportverein berichten.

Neben den Fußballern, die im Punktspielbetrieb stehen, haben wir auch noch Freizeitfußballer die Woche für Woche sich sportlich betätigen.

Ü55 besteht 8 Jahre

Für die nicht mehr ganz Jungen besteht seit acht Jahren die Ü55.

Mit dem Bau der Zelthalle 2003 gründete sich unter der Leitung des unvergessenen Dietmar Kerntko die Ü55.

Ü55 d. h. jeden Montag von 19. 00 bis 20. 00 Uhr kicken 10 bis 14 Oldies im Alter von 50 bis 75 Jahren in der Zelthalle um ihren Hobby Fußball nachzugehen, sowie etwas für die körperliche Fitness zu tun.

Leiter der Gruppe ist Sportfreund Tilo Schatz, der als Schiedsrichter an der Bande öfters eingreifen muss, da die Männer auch im höheren Alter ehrgeizig um jeden Ball kämpfen.

Interessierte Fußballer, keine Hacker, die Lust am Spiel und Geselligkeit haben sind Montags zum Schnuppertraining in der Zelthalle eingeladen.

Zelthalle bekommt neue Tornetze

H. Berger GF-Verkehrssysteme Ehlert - sponsert für die Tore der Zelthalle neue Tornetze.

Im Beisein des Präsidenten Spf. Mall überreicht Spf. Berger die Netze stellvertretend an die Ü55, in der er selbst aktiv kickt.

Montagskicker bekommen Jersey

Jeden Montag von 20. 00 bis 22. 00 Uhr gehört die Zelthalle den vor einen Jahr gegründeten Montagskickern. Unter Leitung der Spf. Hoffmann, N. und Seumel, R. wird dem runden Leder nach gejagt und so etwas für das körperliche Wohlempfinden getan. Um die Trainingsbedingungen zu verbessern sponserte die Medien. Wiesel-digital druck ein Satz Jersey.

Auch hier sind Interessenten willkommen.

Die Mitglieder der Sparte Fußball und der Vorstand bedanken sich bei den Sponsoren.

Behinderten- und Rehasport

Ein überaus erfolgreiches Jahr haben unsere Sportler der Abteilung Behinderten- und Rehasport hinter sich. Die Fußballer haben neben zahlreichen Turnieren auch bei den Landesmeisterschaften sehr gut abgeschnitten. In der Halle belegten sie den 5. Platz und im Freien auf Kleinfeld den 7. Platz.

Absoluter Höhepunkt war jedoch für einige Spieler die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften im Fußball für geistig Behinderte. Sören Kabisch, Marcus de Barros und Kai Jacobs wurden in die Landesauswahl nominiert und konnten in Bayreuth ihr Können unter Beweis stellen.

Bei den Landesmeisterschaften im Tischtennis konnten wir die ersten drei Plätze belegen.

1. Platz Renate Lutz, 2. Platz Daniela Schrunner und 3. Platz Silvana Trebjahr.

Ein toller Erfolg!

Am 14. Mai fand ein Spezial-Cross im Rahmen des Rennsteiglaufes in Neustadt/Rennsteig statt.

Dabei belegte im Gesamtklassement Matthias Klepzig den 6. und Jonny Kinner den 9. Platz

In den Leistungsklassen konnte mit Sören Kabisch bei den Männern und Daniela Schrunner bei den Frauen jeweils den 1. Platz erzielen.

Neben diesen Aktivitäten nahmen unsere Sportler noch an den Landessportspielen der Behinderten, den Schwimmmeisterschaften und an 13 Kreisranglistenläufen, darunter den Dietmar-Kerntke-Gedächtnislauf teil. Erstmals fuhren unsere Sportler nach Burg zum Bosselspiel.

Ich könnte noch eine Reihe von Aktivitäten aufzählen, die belegen was sich in diesen Jahr alles ereignet hat. Hauptinitiator dieser Aktivitäten ist unser Übungsleiter Joachim Silber. Dafür möchte sich der Vorstand auch einmal bedanken.

Ausdruck der hervorragenden Arbeit waren jeweils 2. Plätze bei den Auszeichnungen „Kleine Sterne des Sports“ durchgeführt von der Volks- und Raiffeisenbank Saale-Unstrut und durch den BSSA.

Die Auszeichnung beim BSSA (Behinderten- und Rehasportverband Sachsen-Anhalt) wurde durch

Frau Dr. Helga Paschke, Vizepräsidentin des Landtages vorgenommen. Das war eine große Ehre unter den drei Ausgezeichneten von ganz Sachsen-Anhalt zu sein.

Liebe Leser des Saaleboten, das alles zeigt unser Bestreben im Verein, diesen Sportlern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu geben und wir merken die große Dankbarkeit die zurück kommt. Nun führen wir als Abschluss des Jahres noch eine Weihnachtsfeier durch. Nach der wunderschönen Feier im Vorjahr werden diese Sportler nochmals zusammen das Jahr 2011 ausklingen lassen.

Damit wir diesen Sportlern als Verein noch mehr bieten können, ist es für uns sehr wichtig den Schritt von der jetzigen Zelthalle zu einer ordentlichen Sporthalle zu meistern. Natürlich wäre es als Verein allein nicht möglich diesen Traum zu verwirklichen. Nur in Zusammenarbeit mit der Stadt Leuna und den Ortschaftsräten von Günthersdorf und Kötschitz können wir dieses Vorhaben angehen. Wir als Sportler des SV Blau-Weiss Günthersdorf werden jedoch all unsere Kräfte zum Verwirklichen dieses Traums

einsetzen, damit wir gute Bedingungen für diese und all den anderen Sportlern (zz. ca. 260) in unseren Verein schaffen und Voraussetzungen für neue Sportarten in unseren Verein legen.

Die Nachfrage ist groß und wir könnten dadurch unsere Einwohner der umliegenden Gemeinden noch mehr zu sportlichen Aktivitäten ermuntern.

Neben den Sportlern der Behinderten- und Rehaabteilung benötigen vor allem die Frauen der Gymnastik und Stepaerobic bessere Bedingungen. In der kalten Jahreszeit müssen diese Frauen immer nach Kötschitz umziehen (Für die Benutzung der „Scheune“ vielen Dank an den Ortschaftsrat).

Nun geht ein erfolgreiches Jahr vorbei und die Sportler des SV BW Günthersdorf wünschen allen Freunden des Sports ein gesundes neues Jahr 2012.

Stefan Kaiser

2. Vorsitzender

Senioren-Landesmeisterschaften des Landes Sachsen-Anhalts

In der Turnhalle in der Robert-Koch-Straße führte der Landesturnverband Sachsen-Anhalt am 03.12.2011, eingebettet in den Landesmannschaftspokal, die Landesmeisterschaften der Senioren im Gerätturnen durch. Leider setzte sich im männlichen Bereich der negative Trend der letzten Jahre, im Bezug auf die Beteiligung, weiter fort.

Wolfram Schreyer sicherte sich in der Altersklasse 45 - 49 Jahre den 1. Landesmeistertitel des Landes Sachsen-Anhalts für den Sportverein Chemie Leuna e. V. Im nächsten Jahr wird Wolfram dann die Leunaer Farben bei den Deutschen Meisterschaften der Senioren vertreten.

Jörg Schreyer

42. Possendorfer Weihnachtspokalturnen

Die SG Empor Possendorf empfing am 26.11.2011 59 Turnerinnen und Turner zur 42. Auflage des Possendorfer Weihnachtspokalturnen. Um, nicht wie bei anderen Wettkämpfen üblich, viele verschiedene Alters- und Leistungsklassengewinner zu haben, wird in Possendorf der Durchschnitt aus den Wertungen errechnet. So wird es möglich, alle Altersklassen in einer Wertung zusammenzufassen.

In der Leistungsklasse KM 4 turnten Wolfram und Jörg Schreyer mit weiteren 22 Turnern um die Siegerehren. Beide turnten für den Sportverein Chemie Leuna e. V. einen soliden Wettkampf. Altersklassenbedingt, profitierte Wolfram am Pauschenpferd von der Wettkampffregelung, dass seine niedrigste Wertung gestrichen wird. Jörg konnte an den Ringen die zweithöchste Wertung erkämpfen. Leider unterlief ihm am Reck ein folgenschwerer Fehler, der eine gute Platzierung verhinderte und nur den 7. Rang einbrachte. Wolfram Schreyer gelang es, sich aus diesem Grund, noch vor Jörg auf Platz 6 zu schieben. Der Tagessieg blieb einem Possendorfer Turner vorbehalten.

Jörg Schreyer

Spergauer Turnerinnen beim 17. Vieth-Gedenkturnen

Der PSV Dessau rief zum 17. Vieth Gedenkturnen der Kinderklassen KM IV, KM III A und KM III B und eine Vielzahl von jungen Turnerinnen folgten den Ruf.

Der stets hervorragend organisierte Wettkampf lockte auch in diesem Jahr alle renommierten Turnvereine des Landes Sachsen-Anhalt in die Wettkampfstätte in der Heidestraße.

Die Spergauer Aktiven fuhren mit gemischten Gefühlen zum Wettkampf, wussten sie doch um die Schwere der Aufgabe, unter den fast 100 Teilnehmerinnen bestehen zu können.

Das war wohl auch der Grund, dass sie mit viel Konzentration an die Geräte traten. Schon am ersten Gerät, dem Bodenturnen, ließen sie ihr Können aufblicken und glänzten mit hohen Wertungen. Von Gerät zu Gerät steigerten sie sich und schafften so die Voraussetzung für sehr gute Platzierungen.

Am besten gelang das unter den 54 Turnerinnen der Leistungsklasse KM IV Theresa Laqua, die einen hervorragenden fünften Platz erkämpfte. Nicht wesentlich schlechter schnitt Anna Fassian ab, die mit Platz 9 glänzte, während Josephine Kiepsch und Jasmin Pförtsch mit den Plätzen 14 und 15 nur mit 0,5 Punkten Rückstand den Wettkampf beendeten. In der internen Mannschaftswertung belegten die Spergauerinnen nach dem SV Halle den zweiten Platz. Spannend war auch der Wettkampf in der Klasse KM III B. Hier erreichte Josi Goldschmidt trotz eines „Absteigers“ am Balken unter 29 Starterinnen einen Platz im Vorderfeld.

Simone Schöneich
Trainer



Pauline Krause bei ihrer Übung am Schwebebalken



Theresa Laqua am Stufenbarren

Die Turnerinnen der SG Spergau beim Pokalkampf im Regionalbereich Süd

Die leistungsstärksten Turnerinnen der Leistungsklasse KM 4 starteten in Halle zum Pokalkampf des Regionalbereiches Süd innerhalb des Landesturnverbandes Sachsen-Anhalt.

Mit dem SV Halle und dem PSV Halle standen auf der Matte, doch die Spergauer Aktiven wollten in den Kampf um die Medaillen mit eingreifen. Von Beginn an turnten sie sehr konzentriert, lagen auch nach zwei Geräten, dem Schwebebalken und dem Bodenturnen, noch voll auf dem Kurs.

Die Entscheidung fiel dann am letzten Gerät, dem Stufenreck. Gleich drei Turnerinnen zeigten Nerven, erlaubten sich kleine Fehler und schrammten an den Medaillen vorbei.

So belegten Alina Weiß, Josephine Kiepsch, Anna Fassian, Jasmin Pförtsch, Pauline Krause und Theresa Laqua am Ende den vierten Platz. In der Einzelwertung erkämpften sich die Turnerinnen Theresa Laqua und Josephine Kiepsch die Plätze vier und sechs und bestätigten auch hier das hohe Leistungsvermögen der Aktiven aus Spergau.

Dieter Becherer
SG Spergau

Die Geschichte der Spergauer Turn- und Sportvereine

Teil V

Dr. Peter Lindner

Leitung von Werner Hartung, der die Funktion des Spielwarts innehatte. Anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Handballabteilung im Jahre 1940 kündigte er ein sog. Plaketturnier aller Mannschaften des ATV an.

Leider konnte die erfolgreiche Entwicklung in den Turn- und Sportvereinen nicht weitergeführt werden. Der Ausbruch des II. Weltkrieges machte sie zunichte. Immer mehr Turner und Sportler wurden zum Kriegsdienst eingezogen.

Das wirkte sich negativ auf den gesamten Übungs-, Wettkampf- und Spielbetrieb aus. In der Jahresversammlung am 19.01.1941 wurde im ATV erstmalig von einer evtl. Vereinigung mit dem SV Spergau gesprochen, ohne das je zuvor ein solches Vorhaben auch nur erwähnt worden war. In der Versammlung erfolgte unter Tagesordnungspunkt 4 die „Bestimmung des Vereinsführerstabes“! Dem Verein gehörten zu diesem Zeitpunkt 129 Mitglieder an, davon 100 Männer (35 befanden sich bei der Wehrmacht) und 29 Frauen.

Der „Vereinsführerstab“ setzte sich wie folgt zusammen:

Funktion	Vorsitzender	Stellvertreter
Vereinsführer:	Fritz Becherer	Max Knauth
Frauenturnwart:	Albert Starke	Otto Mahler I
Gerätewart:	Otto Mahler II	Willi Schmidt
Spieleiter:	Werner Hartung	Otto Knauth
Dietwart:	Ewald Brauer	Fritz Becherer
Schriftwart:	Willi Hoffmann	Ewald Brauer
Platzwart:	Max Mahler	
Blockwart:	Otto Mahler I, Fritz Füller, Kurt Podema, Max Arnold, Otto Albrecht	

In der Versammlung am 06.06.1941 wurde festgelegt, dass am 28. Juni das 50-jährige Stiftungsfest des ATV gefeiert werden sollte. Gleichzeitig sollte die Vereinigung der 3 Vereine ATV, SV Spergau und Schützenverein stattfinden. Dazu wurde ein Festprogramm aufgestellt und Verantwortlichkeiten festgelegt. U. a. sollte ein Preisschießen stattfinden, für das der Schützenverein verantwortlich war. Die Kassenbücher der drei Vereine ATV, SV Spergau und Schützenverein wurden geprüft und bestätigt.

5. Die Gründung der „Gemeinschaft für Leibesübungen“ Spergau (G.f.L.) und ihre Existenz bis zum Ende des II. Weltkriegs. Über die Gründe der Zusammenlegung der drei Vereine kann nur spekuliert werden. Sicher lagen die Ursachen in der damaligen Zeit begründet und folgten der Gleichschaltungspolitik des „Nationalsozialistischen Reichsbundes für Leibesübungen“. So war es auch kein Zufall, dass sich der neu gegründete Verein „Gemeinschaft für Leibesübungen“ Spergau nannte.

Allerdings hatte der Zusammenschluss auch Vorteile, konnten jetzt fehlende Sportler, die zum Kriegsdienst einberufen waren, durch andere Sportler ersetzt werden. Die Handballer halfen bei den Fußballern aus und umgekehrt. Am 28.06.1941 sollte der Zusammenschluss erfolgen. Dazu waren alle Mitglieder und ihre Angehörigen eingeladen. Die maßgeblichen Verantwortlichen für die Vereinigung waren Fritz Becherer für den ATV, Otto Rosch für den SV und Willi Linke für den Schützenverein. Wegen schlechten Wetters musste die Gründungsveranstaltung, verbunden mit dem 50-jährigen Jubiläum des ATV, verschoben werden und fand am 19. Juli 1941 statt. Der neue Verein hatte jetzt 219 Mitglieder (einschließlich Kinder und Jugendliche), von den 191 männlichen Mitgliedern befanden sich bereits 73 bei der Wehrmacht und täglich gab es neue Einberufungen. So waren in der Versammlung am 07.02.1942 in der Gaststätte Schmidt nur 47 Vereinsangehörige anwesend.

Der Krieg forderte seine 1. Opfer. So wurde in der Versammlung der gefallenen Mitglieder Otto Kuckuk, Hans Weczerek und Herbert Ritter, sowie am 01.05.1942 Max Harnisch, Fritz Peetz und Erich Bauchspieß gedacht.

(eine Wahl war nicht üblich) der Warte ergab folgende Leitung des Die sog. „Ernennung“ neuen Vereins:

Funktion	Vorsitzender	Stellvertreter
Gemeinschaftsführer:	Fritz Becherer	Otto Rosch
Kassierer:	Anton Feige	Hermann Rausch
Schriftführer:	Willi Hoffmann	Kurt Fohrenkamm
Frauenwart:	Albert Starke	Wally Knauth
Kinderturnwart:	Erich Füller	
Spieleiter	Heinz Schladebach	Otto Rosch
Fußball:		
Spieleiter	Werner Hartung	Otto Knauth
Handball:		
Jugendwart	Richard Hackenberg	Platzwart Fußball

Funktion	Vorsitzender	Stellvertreter
Fußball:		Karl Hottenrott
Jugendwart	Erich Knauth	Platzwart Handball:
Handball:		Max Mahler
Ballwart Fußball:	Karl Hottenrott	Ballwart Handball:
		Erich Knauth
Gerätewart:	Otto Kobelt	Otto Mahler II
Blockwarte:	Otto Mahler I, F. Füller, K. Poema, M. Arnold, W. Krause, P. Kosmenda, Th. Dinse	

In der neuen Vereinsleitung der GfL dominierten die Vertreter des ATV, aber auch ehemalige Mitglieder des SV hatten Leitungsaufgaben erhalten. Erstmals in der Vereinsgeschichte der Spergauer Turn- und Sportvereine tauchte eine Frau in der Vereinsleitung auf (Wally Knauth).

Die zunehmenden Einberufungen zum Kriegsdienst machten jetzt einen regelmäßigen Turn- und Sportbetrieb immer schwieriger. Besonders der Spielbetrieb im Hand- und Fußball musste im Männerbereich immer mehr reduziert werden und kam nach der Ausrufung des „totalen Krieges“ durch Adolf Hitler völlig zum Erliegen. Dabei hatten sich beide Sportarten in Spergau sehr gut entwickelt. Der Spielleiter im Fußball Heinz Schladebach berichtete z. B., dass im Jahre 1941 13 Spiele, davon vier gewonnen, fünf unentschieden, vier verloren, der 1. Männermannschaft stattfanden. Der Spielleiter im Handball Werner Hartung konnte eine ähnlich gute Bilanz aufweisen. Von 14 Spielen gewann die 1. Männervertretung sechs und verlor acht. Nur die Kinder- und Jugendmannschaften konnten den Spielbetrieb aufrechterhalten. Die Jugendmannschaften bewiesen in dieser Zeit große Spielstärke und die A-Jugend erkämpfte sich 1942 den Kreismeistertitel und spielte sogar erfolgreich gegen Militärmannschaften.

Bereits in der Mitgliederversammlung am 01.08.1942 wurde mitgeteilt, dass alle Männer der Fußballmannschaften eingezogen waren und auch im Handball großer Spielermangel bestand. Von 1942 an fanden alle Spiele nur noch auf dem Sportplatz am Sumpf statt. Die beiden anderen Plätze, an der Siedlung und der Korbfabrik, wurden gekündigt, die Tore abgebaut und die Bretter der Baracke auf dem Siedlungsplatz sollten für die Erhaltung des Sportlerheims am Sumpf genutzt werden:

Immer stärker wurde jetzt der Turn- und Sportbetrieb durch die Kriegseinwirkungen in Mitleidenschaft gezogen. In der Mitgliederversammlung am 21.02.1943 stellte man fest, dass sich von den 181 männlichen Mitgliedern 83 bei der Wehrmacht befanden, darunter fast alle im wehrfähigen Alter. Gegen Ende des Krieges wurden auch die älteren Jahrgänge einberufen. Bei der Versammlung wurden die auf Urlaub befindlichen Soldaten Willi Hartung und Willi Halliger besonders herzlich begrüßt. Gleichzeitig fand das inzwischen zum traurigen Ritual gewordene Gedenken an die im Krieg gefallenen Vereinsmitglieder, u. a. Heinz Knauth und Kurt Peetz, statt. Von den im Urlaub befindlichen kehrte später auch nur Willi Halliger aus der Gefangenschaft wieder in die Heimat zurück.

Vereinsführer Fritz Becherer verpflichtete Anfang 1943 die Leitungsmitglieder des Vereins, die festgelegten Ämter weiterzuführen. Der Turnbetrieb in der Turnhalle musste jetzt ausfallen, da sie mit Soldaten belegt war. Aus dem letzten Protokoll des Vereins vom 17.09.1943 ist ersichtlich, dass nur noch 30 Mitglieder gekommen waren. Immer stärker machten sich die Kriegsauswirkungen bemerkbar. Unzählige junge Menschen überlebten den sinnlosen Krieg nicht. Die Anzahl der gefallenen und vermissten Vereinsmitglieder wird bisher immer mit etwa vier Handball- und drei Fußballmannschaften benannt. Die genaue Anzahl beträgt nach meinen Nachforschungen allein aus Spergau 96 im II. Weltkrieg Gefallenen und Vermissten, Darunter befanden sich 69 Mitglieder des Sportvereins.

Auch in der Heimat starb eine große Anzahl unschuldiger Opfer im Bombenhagel der Alliierten, darunter Kinder und Frauen. Viele Familien erlitten unsagbares Leid. Der Ort Spergau war zum Kriegsende infolge der großen Nähe zum Leuna-Werk zu 70 % durch Bombenangriffe zerstört bzw. beschädigt.



Jahreshauptversammlung einberufen

Der Turn- und Sportverein Leuna e. V. wird nach einer Festlegung seines Vorstandes die Jahreshauptversammlung satzungsgemäß am 22. Februar 2012, um 17.30 Uhr als Delegiertenkonferenz durchführen. Sie findet im „Sport- und Vereinsheim“ Leuna, Feldstraße 6, statt.

Die Teilnehmer dieser Konferenz werden nach einem Delegiertenschlüssel, der auf der Grundlage der stimmberechtigten Mitglieder festgelegt wurde, in den Abteilungsversammlungen gewählt.

Für die Jahreshauptversammlung wird die vorläufige Tagesordnung wie folgt bekannt gegeben:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Vorstellung des Tagungspräsidiums
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Bericht des Vorstandes
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Auszeichnungen
7. Information über vorliegende Anträge
8. Aussprache zu den Berichten und Anträgen
9. Entlastung und Beschlussfassung
10. Wahl der Wahlkommission
11. Vorstellung der Kandidaten (Präsidium, Kassenprüfer, Ehrenrat)
12. Wahlhandlung
13. Schlusswort

*Turn- und Sportverein Leuna e. V.
Das Präsidium*

TSV Leuna Abteilung Hockey

Vorschau auf die Punktspiele im Hallenhockey Januar 2012

1. Herren (2. Bundesliga)

07.01.12 - Sa.

16:00 Uhr Cöthener HC - TSV Leuna

28.01.12 - Sa.

16:00 Uhr TSV Leuna - ATSV Güstrow

29.01.12 - So.

11:00 Uhr TSV Leuna - SC Charlottenburg (Berlin)

2. Herren (4. Mitteldeutsche Liga)

22.01.12 - So. - 2. Punktspiel Turnier in Niesky

10:00 Uhr TSV Leuna 2 - ESV Dresden 3

11:55 Uhr TSV Leuna 2 - TSV Neundorf

Damen (Mitteldeutsche Oberliga)

22.01.12 - So. - 3. Punktspiel Turnier in Leipzig

10:00 Uhr TSV Leuna - Freiburger HTC

11:40 Uhr TSV Leuna - ESV Dresden

29.01.12 - So. - 4. Punktspiel Turnier in Dresden

10:50 Uhr TSV Leuna - SV Motor Meerane

12:30 Uhr TSV Leuna - ESV Dresden

Rolf Kumm

Leunaer Skisportler bei Landesmeisterschaft im Cross und beim 38. Schkeuditzer Skirollerlauf erfolgreich

Am Wochenende standen für die **Leunaer Skisportler gleich zwei Herausforderung** auf dem Programm. Am Samstagnachmittag startete eine kleine Auswahlmannschaft auf den **schweren Crossstrecken von Hüttenrode** über Strecken von 1 bis 5 km um die begehrten Landesmeistertitel des SVSA. Neben den Sportlern des Skiverbandes Sachsen-Anhalt waren auch Gäste des Niedersächsischen Skiverbandes mit am Start um einen Leistungsvergleich vor der anstehenden Wintersaison zu bekommen.

Die jüngste Sportlerin des TSV die 7-jährige Cora Löschke startete hervorragend in ihr schweres 1000m Rennen, musste sich aber im Schlussport der Wernigeröder Sportlerin Johanna Farwig mit 1 Sekunde Rückstand geschlagen geben. Ihre Schwester Jessica Löschke legte die Weichen zum Sieg am letzten schweren Anstieg der 3 km Strecke. Dort attackierte sie die Favoritin Lea Gleichmann aus Wernigerode und lief einen Vorsprung von 12 Sekunden heraus, den sie bis ins Ziel rettete und somit mit einer Laufzeit von 16:40 min Landesmeisterin über 3 km wurde. In der Klasse Sch 14 m kämpfte sich Patrick Steinborn über die 5 km und belegte am Ende Platz 4 in einer Laufzeit von 22:21 min.

Ergebnisse:

AK 8w 1 km 2. Platz Cora Löschke in 7:52 min TSV Leuna e. V.

AK 12w 3 km 1. Platz Jessica Löschke 16:40 min TSV Leuna e. V.

AK 14m 5 km 4. Platz Patrick Steinborn 22:21 min TSV Leuna e. V.

Am Sonntagmorgen führen die Skiläufer des TSV Leuna e. V. zum Schladitzer See in Wolteritz wo traditionell am letztem Sonntag im Oktober in Wolteritz am Schladitzer See der **Schkeuditzer Skirollerlauf** in der freien Technik stattfindet, obwohl der Wettkampf als Rollskirennen ausgeschrieben wurde. Das heißt es wird nicht mit Skirollern, sondern **mit Rollski** gelaufen, **welche viel schmalere und im Umfang größere Räder** haben und dementsprechend **viel höhere Geschwindigkeiten** gefahren werden können.

Da Sachsen die Hochburg der Rollsklasse ist, gingen am Schladitzer See auch zahlreiche deutsche Meister und Weltcup-Teilnehmer an den Start.

Bei wunderschönen herbstlichen Bedingungen stürzten sich dann auch **11 wagemutige Skilangläufer vom TSV Leuna** in die **rasanten und sehr steilen Abfahrten** auf den Skirollerstrecken in der Schladitzer Bucht. Die Erwachsenen Sportler erreichten in den Abfahrten **Geschwindigkeiten von über 50km/h** und das **auf den schmalen Rollen**.

Alle Rennen wurden in der Skatingtechnik ausgetragen, so dass **auch die Kleinen endlich mal** bei einem Skirollerwettkampf **skaten** durften und die TSV Langläufer stellten ihre Skatingfähigkeiten unter Beweis.

Sie liefen **in fast allen Altersklassen um die Spitzenpositionen mit**. Der TSV Leuna hatte an diesem Tag zwar nur eine kleine Mannschaft am Start, aber dafür den **lautesten Fanblock auf der Strecke**, welcher **die Sportler Runde für Runde neu motivierte**.

Ergebnisse der TSV Läufer:

AK 7w 1,5 km 1. Platz Cora Löschke in 6:26 min

AK 7w 1,5 km 2. Platz Aniko Gäuer in 9:03 min

AK 8m 1,5 km 2. Platz Cedric Sikorski in 6:36 min

AK 9w 1,5 km 1. Platz Vanessa Müller in 5:01 min

AK 10w 2,5 km 1. Platz Lena Weber in 10:23 min

AK 11w 2,5 km 1. Platz Jessica Löschke in 6:22 min

AK 13w 6 km 2. Platz Sabrina Brandt in 26:41 min

AK 13m 6 km 1. Platz Patrick Steinborn in 15:53 min

AK 31w 10,5 km 1. Platz Sabine Löschke in 23:04 min

AK 31m 17 km 3. Platz Mario Hoppe in 37:24 min

AK 41m 17 km 5. Platz Jens Müller 42:21 min

Geschrieben: Sabine Löschke



Die 7-jährige Aniko Gäuer am Startberg



Mannschaftsfoto der erfolgreichen Rollskiläufer

**TSV Leuna e. V. gegründet 1919
Abt. Wandern****Herbstwanderung im Thüringer Wald**

Vom 15.10.2011 bis 19.10.2011 führen 27 Wanderfreunde des TSV Leuna e. V. in den Luftkurort Tambach-Dietharz (480 m) im nordwestlichen Thüringer Wald, um von hier aus in vier Tagen die Umgebung zu erwandern. Der Gruppe gehörten vier Kinder an, die lustig und fröhlich auch bei den Wanderungen von meist mehr als 15 km mithielten. Das kleine Hotel „Zur Quelle“ im Tal der Spitter mit dem rauschenden Bach direkt vor der Haustür war uns in diesen Tagen eine sehr gemütliche und freundliche Herberge.

Sonnabend, 15.10.2011

Am Vormittag traf die Wandergruppe in Tambach-Dietharz ein und startete nach einem kleinen Imbiss sofort zur ersten Tour, die uns zunächst in den Erlebnispark und das Museum Lohmühle am Bergbach Apfelstädt in Tambach-Dietharz führte.

Es war ein kühler sonniger Herbsttag mit blauem Himmel, der uns auch an allen weiteren Tagen vergönnt war. Unter fachkundiger Führung wurde uns in den ehemaligen Mühlengebäuden die Gewinnung der Lohe aus Baumrinde zum Gerben von Leder aber auch viele andere traditionelle Gewerke der Region vorgestellt. Im Restaurant der Lohmühle verweilten wir zur Mittagszeit, um anschließend zum nahen Bromacker Steinbruch zu wandern. Er ist ein berühmter Fundort zahlreicher 290 Millionen Jahre alter fossiler Überreste von Ursauriern und deren Fährten im Rotliegenden. Weiter ging es auf dem Sauriererlebnispfad an den Fundstellen vorbei und dann aufwärts durch das Kessel-tal im Seeberger Wald. Auf einer Serpentinstraße erreichten die Wanderer das Vierpfennighaus (545 m) auf der Höhe. Den Abstieg nahmen wir in der milden Nachmittagssonne auf einem Waldpfad zuletzt entlang der Georgenthaler Wand, einer Felswand aus Buntsandstein. Die Gruppe gelangte weiter absteigend in das Tal der rauschenden Spitter und zum Hotel zum Abendessen.

Sonntag, 14.10.2011

An diesem sonnigen, klaren Herbstmorgen mit $-1\text{ }^{\circ}\text{C}$ liefen die Wanderer im Ort bergauf an der Bergkirche vorbei zum alten Stausee mit seiner denkmalgeschützten Mauer. Der Mischwald hatte sich nachts zunehmend herbstlich gefärbt und bot uns einen herrlichen Anblick beim Aufstieg in der Frühsonne. Wieder absteigend durch das Naturdenkmal „Steinernes Tor“ erreichten wir den idyllischen Mittelwasserteich (513 m), um wieder durch den Wald am Großen Buchenberg (812 m) aufzusteigen. Vorbei an wunderschönen Fliegenpilzen und entlang rauschender Bäche gelangten die Wanderer wieder zu Tal, wo der Falkenstein (609 m) unverhofft vor uns aufragte. Er ist ein 98 m hoher steiler Felskopf und der größte Kletterfelsen Thüringens. An seinem Fuße hielten wir auf einer Wiese vor der Hütte der Bergwacht Rast, wo wir im warmen Sonnenschein sitzend sehr freundlich mit Bockwurst bewirtet wurden. Anschließend führte uns der Weg zum Flächendenkmal Röllchen, einer Schlucht durch den harten Oberhofer Porphyrfels. Auf allen Vieren stiegen wir in die Klamm hinab, was vor allem den Kindern große Freude machte. Am Bach entlang wurde die wildromantische Schlucht durchquert, an deren Ausgang sich unweit die Schmalwassertalsperre befindet. Vom Meister-Eckardt-Plateau oberhalb der Talsperre bot sich ein schöner Ausblick über das weite Talsperrengelände. Im Nachmittagssonnenschein wanderte die Gruppe in nördlicher Richtung oberhalb der Talsperre am Stummelberg (649 m) entlang zur Staumauer des Sees. Von diesem Damm, dem höchsten Steinschüttdamm Deutschlands, hatten wir wieder einen sehr schönen Blick auf den See. Weiter nordwärts durch den Dietharzer Grund laufend erreichten die Wanderer wieder ihr Hotel „Zur Quelle“ in Tambach-Dietharz.

Montag, 17.10.2011

Das Ziel des Tages war die almartige Ebertswiese am Rennsteig, die zu den bekanntesten Bergwiesen des Thüringer Waldes zählt und schon seit 1936 unter Naturschutz steht. Bei kühlen $+2\text{ }^{\circ}\text{C}$, aber bei Sonnenschein, stieg die Wandergruppe direkt im Spittertal (480 m) immer entlang der rauschenden Spitter aufwärts zur Schnapsbuche, wo natürlich Halt gemacht und einem alten Brauch der Fuhrleute gefrönt wurde. Weiter ansteigend kamen wir zum Naturdenkmal Spitterfall, dem mit 22 m höchsten natürlichen Wasserfall Thüringens. Er befindet, sich etwa 1 km unterhalb der Spitterquelle, die in der Quellmulde der Ebertswiese liegt. Nach kurzer Rast am Wasserfall erfolgte ein steiler Anstieg durch hohen Buchenwald mit raschelndem Laub zum Rennsteig und weiter oberhalb der Ebertswiese zum Bergsee (780m). Dieser idyllische See befindet sich in einem ehemaligen Steinbruch und ist auch zum Baden geeignet. Die Wandergruppe hielt danach Mittagsrast im gemütlichen traditionellen Berggasthof „Ebertswiese“ und ließ es sich gut gehen. Abwärts führte uns der Weg danach über den Rennsteig, die Alte Ausspanne und die Neue Ausspanne zum Nesselberghaus (650 m) an der Straße. Bei inzwischen bedecktem Himmel und kühlem

Herbstwind stiegen wir immer in östlicher Richtung durch dichten Buchenwald hinab ins Tal der Apfelstädt. Der Apfelstädter Grund ist eines der schönsten Täler der Umgebung. Immer vom rauschenden Bach begleitet und vorbei am Bielstein, einem Felsengebilde, erreichten die Wanderer die Trinkwassertalsperre Tambach-Dietharz, die Alte Talsperre. Durch den Ort mit seinen gepflegten Häusern gelangten wir wieder zum Spittertal und zu unserem Hotel.

Dienstag, 18.10.2011

Mit den Autos erreichten wir am frühen Morgen den Marderbachgrund östlich von Tambach-Dietharz, um von hier aus nach dem Erholungsort Georgenthal zu wandern. Am Marderbach entlang stieg die Gruppe durch ein wildromantisches, felsiges Tal zum Vogelherdskopf (635 m) auf breiten Serpentinwegen bergan. Vor dem Steigerhaus, einem Gasthaus im Walde, wurde bei milden $+8\text{ }^{\circ}\text{C}$ kurze Rast gehalten. Auf dem Kohlenweg bergab durch den Wald erreichten wir den Hüttenweg, über den wir bei herrlichem Sonnenschein und blauem Himmel hinunter nach Georgenthal liefen. Im Ort hielt die Gruppe Mittagsrast, um dann vorbei am Hammerteich und an der Hammerwand (398 m) Bach aufwärts an der Apfelstädt bis zu den Steinbrüchen am Bromacker Richtung Tambach-Dietharz zu wandern. Dieser Weg ist als Saurierlehrpfad gestaltet und zugleich interessant für Kinder und Erwachsene. Nachdem die Wanderer wieder zur Lohmühle gelangt waren, fuhren sie mit den Autos zurück ins Quartier. Nach dem Abendessen im Hotel saßen wir am letzten Tag unserer Herbstfahrt noch ein paar fröhliche Stunden beim Wein zusammen.

Mittwoch, 19.10.2011

Am Vormittag verabschiedeten wir uns von den freundlichen Wirtsleuten und dem Thüringer Wald, von dem wir auf unserer viertägigen Wandertour wieder einen Teil kennen gelernt haben. (Ansprechpartner: Inge Beger, Tel. 0 34 62/8 06 54 und Michael Müller, Tel. 0 34 61/81 30 20, <http://www.tsv-leuna.net/wandern.html>)

Ulla Nitzsche



Leunaer Skisportler bei der Zentralen Athletik-Überprüfung mit 7 Siegen erfolgreichster Verein

Jessica Löschke mit 203 Punkte Vorsprung vor der gesamten Konkurrenz

Am Samstag fand in Köthen die Zentrale Athletik-Überprüfung des Skiverbandes Sachsen-Anhalt statt. Diese Überprüfung war ein wichtiger Meilenstein für die bevorstehende harte Wintersaison und letzter Ranglistenwertungslauf der Sommerwertung.

Die Sportler zwischen 6 und 15 Jahren mussten im **athletischem Achtkampf** bestehend aus

Kletterstange, Hindernislauf (u. a. Vorwärts-/Rückwärtsrolle, Sprung übers Pferd und Bock, Durchkriechen von Kastenteilen und überklettern eines 140 m hohen Längskastens), **Seilspringen, Wechselspringen, Rollschlitten, Sit Ups, Medizinballstoßen** und **30-m-Sprint** ihr Können unter Beweis stellen. Die erreichten Werte wurden in Punkte umgerechnet, so dass am Ende der Sieger mit dem meisten Punkten feststand. Und **vier Skisportler** setzten mit **herausragenden Leistungen** und damit **weit über 400 Punkten starke Akzente** im erfolgsverwöhnten Harz.

Ergebnisse:

AK 7m	1. Platz Laurenz Sikorski	456 Punkte
AK 8w	1. Platz Cora Löschke	302 Punkte
	2. Platz Aniko Gäuer	204 Punkte
AK 9w	4. Platz Celina Brose	310 Punkte
AK 9m	1. Platz Cedric Sikorski	445 Punkte
AK 10w	1. Platz Vanessa Müller	356 Punkte
	4. Platz Johanna Sheley	218 Punkte
AK 11w	5. Platz Lena Weber	203 Punkte
	6. Platz Vanessa E. Franz	131 Punkte
AK 12w	1. Platz Jessica Löschke	703 Punkte
	7. Platz Nadine Popiel	267 Punkte
	9. Platz Theresa Sheley	91 Punkte
AK 13w	1. Platz Jessica Rogge	329 Punkte
	2. Platz Janina Rogge	263 Punkte
AK 14w	2. Platz Sabrina Brandt	269 Punkte
AK 14m	1. Platz Patrick Steinborn	464 Punkte
	3. Platz Leon Schkölziger	262 Punkte

Der TSV Leuna konnte mit seinen Leistungen sehr zufrieden sein und alle 17 Skilangläufer konnten feststellen, das sie für die anstehenden Wintersaison gut vorbereitet sind.

Geschrieben Sabine Löschke

Step by Step

Wieder neigt sich das Jahr dem Ende entgegen. Gemeinsam schwitzen ca. 60 Frauen immer mittwochs beim Step, beim Fatburning und vielen Übungen für Bauch, Beine, Po und Rücken. Wir trainieren auch Herz-Kreislauf und verbessern unsere Kondition.

Alle Mädels sind stets hoch motiviert, denn gemeinsam, in so netter Runde, macht es viel mehr Spaß.

Wanderplan der Naturfreunde OV Leuna 1992 e. V. 1. Halbjahr 2012

Datum	Wanderleiter	Wanderziel	Treffpunkt	Zeiten nach Absprache in der Mitgliedervers.	Essen
04.01.12	Maria	Msbg. Heerstr.-Atzendorf - Kötzschen	Msbg. Teich-Pavillon		x
10.01.12	Maria	Treffen der Revisionskomm.	AWO	14:00 Uhr	
11.01.12	Hans	Bad Dürrenberg-Kleinkorbetha-Kurpark	Kurpark Haltest.		x
18.01.12	Heidrun	Mitgliederversammlung	AWO Leuna	14:00 Uhr	
25.01.12	Maria	Wallendorfer See - Burgliebenau	Msbg. Rüterweg		x
01.02.12	Hans	Bad Dürrenberg-Kröllwitz-Leuna	Kurpark Haltest.		x
08.02.12	Maria	Rundwanderung - Freyburg	Hochh. Msbg.-Süd		x
15.02.12	Heidrun	Mitgliederversammlung	AWO Leuna	14:00 Uhr	
22.02.12	Maria	Wßf.-Leisling-Schöne-Aussicht	Bhf. Msbg./BDbg.		x

Meine Frauen sind mir sehr ans Herz gewachsen und jede Woche freue ich mich auf die gemeinsamen Aerobicstunden bei neuester Musik und toller Choreografie.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich für die sportliche Treue bedanken, ebenso für die gute Kassierung durch Elke Schipper und Simone Stahl.

Ich wünsche allen meinen Mädels ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes 2012 bei bester Gesundheit.

Martina Lang
Übungsleiterin



Ein erfolgreiches Jahr geht zu Ende

Werte Sportlerinnen und Sportler des SV Zöschen 1912 e. V.

Das Jahr 2011 neigt sich nun mit großen Schritten dem Ende zu und ein neues Jahr mit vielen Höhepunkten nähert sich. Rückblickend ist das Jahr 2011 als eines unserer Erfolgreichsten nach 1999/2000. Mit dem Aufstieg unserer 1 Herrenmannschaft in die Kreisliga und mit einem 5 Platz in der Hinrunde, sehen wir positiv in das neue Jahr. Viel wurde durch den alten Vorstand des SV Zöschen unter Thomas Stieler erreicht und die letzte Aufgabe der Mitgliederversammlung am 18.11.2011 konnte somit mit positiven Argumenten durchgeführt werden. Hier musste man leider erfahren das Thomas Stieler sein Amt als Vorsitzender aus beruflichen Verbesserungen nieder legen will. Also haben die Mitglieder den alten Vorstand entlastet und ein neuer wurde gewählt. Trotzdem möchte ich, der neue Vorsitzende des SV Zöschen Maik Lorenz, auf diesem Wege Thomas nochmals danke sagen, für seine geleistete Arbeit beim Aufbau der 1 Männermannschaft sowie im Nachwuchsbereich, der jetzt schon in aller Munde ist. Ich als neuer Vorsitzender und alle Vorstandmitglieder haben eine große Aufgabe übernommen. Gleich nach den Wahlen standen die Kinderweihnachtsfeiern im Mittelpunkt. Hervorragend durchorganisiert konnten Samstag, den 26.11.2011 und Sonntag, den 27.11.2011 insgesamt 85 Jungen und Mädchen den Weihnachtsmann begrüßen.

Hier gilt der Dank allen NW Trainern die das alles organisiert haben. Sowie die fleißigen Helfern im Hintergrund und allen Muttis die mit Kuchen und Gebäck eine sinnliche Weihnachtsfeier gelingen ließen. Auch unsere Männer und Frauen durften am 03.12.2011 im Sportlerheim das Tanzbein schwingen und somit ein Jahr mit viel Freude und guter Laune ausklingen ließen. Schon jetzt laufen unsere Arbeiten für das nächste Jahr. 100 Jahre SV Zöschen steht und das soll uns allen nicht schwer fallen wenn alles Hand in Hand geht, ein Fest der Superlative auf die Beine zu stellen. Darauf freue ich mich schon sehr, auf gute Zusammenarbeit im neuen Vorstand und mit all unseren Abteilungen. Ich wünsche allen Mitgliedern des SV Zöschen ein gesundes und glückliches neues Jahr 2012.

Maik Lorenz
Vorsitzender des SV Zöschen 1912 e. V.

Datum	Wanderleiter	Wanderziel	Treffpunkt	Zeiten nach Absprache in der Mitgliedervers.	Essen
29.02.12	Hans	Merseburg-Schkopau-Merseburg	Msbg.-Hölle		RV
07.03.12	Erika	Bad Dürrenberg - Kötzschau	Bad Dürrenbg.		RV
14.03.12	Lilo	Brachwitzer Alpen	Msbg. Hölle		RV
21.03.12	Heidrun	Mitgliederversammlung	AWO Leuna	14:00 Uhr	
28.03.12	Hans	Rüsterweg-Wallendorf-Meuschau	Msbg. Rüsterweg		RV
04.04.12	Hannelore	Nmbg.-Schulpforta-Bad Kösen	Bhf. Msbg./BDbg.		RV
11.04.12	Maria	Weinberg - Geiseltalsee	Msbg. Busbhf.		RV
18.04.12	Heidrun	Mitgliederversammlung	AWO Leuna	14:00 Uhr	RV
25.04.12	Hans	Leißling-Schönburg-Naumburg	Bhf. Msbg./BDbg.		x
02.05.12	Lilo	Freybg.-Scheiplitz-Weischütz	Bhf. Msbg./BDbg.		RV
09.05.12	Hans	Nbg.-Roßbach-Bad Kösen B	hf. Msbg./BDbg.		x
16.05.12	Heidrun	Mitgliederversammlung	AWO Leuna	14:00 Uhr	x
20. - 26. Mai	Heidrun	Wanderwoche in Freital	Bus BDbg. Leuna-Msbg.		
30.05.12	Heidrun	Mitgliederversammlung	AWO Leuna	14:00 Uhr	
06.06.12	Hans	Orchideenwanderung-Balgst.-Freybg.	Bhf. Msbg./BDbg.		x
12.06.12	Heidrun	Aufstellen des Wanderplanes	AWO Leuna	14:00 Uhr	
13.06.12	Heidrun	Mitgliederversammlung	AWO Leuna	14:00 Uhr	
20.06.12	Maria	Niedertrebra-Eberst.-Bad Sulza	Bhf. Msbg./BDbg.		x
27.06.12	Maria	Grimma-Schiffsmühle-Höfgen	Bhf. Bad Dürrenbg.		x

Zur Teilnahme an Wanderungen muss beim Wanderleiter eine An- und Abmeldung erfolgen. Die Teilnehmer treffen sich 15 min. vor Beginn der Wanderung. Es ist auf wetterfeste Wanderkleidung, festes Schuhwerk und Material zur Ersten Hilfe zu achten. Telefon: Maria 0 34 61/50 69 96, Lilo 0 34 61/81 29 13, Heidrun 0 34 61/23 18 44, Hannelore 0 34 62/8 01 88, Hans 0 34 62/8 34 87 E-Mail: naturfreunde-ov-leuna@pc-heureka.de

Helau! Karnevals-session 2011/2012 ist eröffnet

Zum historischen Datum 11.11.11 um 11.11 Uhr gaben wir mit vielen großen und kleinen Närrinnen und Narren den Starschuss in die neue Session. Der stellvertretende Ortsbürgermeister Udo Zuber übergab den Schlüssel und wir übernahmen damit die Regierungsgeschäfte für die 5. Jahreszeit. Mit einem kleinen Programm waren die Kinder des Günthersdorfer Kindergartens dabei. Bei Fettbemme, Sekt und Glühwein war auch bei frostigen Temperaturen gute Stimmung. Ganz Mutige haben sogar das Tanzbein geschwungen. Bis Aschermittwoch soll die gute Laune so bleiben und wir freuen uns mit unseren Fans auf eine schöne Karnevalszeit.

Im Februar werden wir wieder an vier Veranstaltungstagen für unterhaltsame Stunden sorgen. Vielen Dank an Angelika Preiß für die Ausrichtung der diesjährigen Sessionseröffnung, dem Förderverein der Feuerwehr Günthersdorf für die Unterstützung und allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Fotos vom 11.11. und alle Veranstaltungstermine im Jahr 2012 findest du im Internet unter www.gcc-blauweiss.de.



Maik Gutknecht
GCC

Traditionelle GCC-Scheunenparty am 12.11.2011

So schwungvoll die neue Session am Freitag gestartet ist, so schwungvoll wurde am darauffolgenden Tag die Scheunenparty gefeiert. Bei klirrender Kälte nahmen viele Gäste den Weg auch zu Fuß auf sich, um in Kötschlitz traditionell den Sessionsauftakt zu feiern. Nach einer kleinen Anwärmphase war auch der letzte Gast aufgetaut und hat die Tanzfläche erobert. Zu einer Mischung alter und neuer Hits wurde bis in die Morgenstunden getanzt. Dankeschön an die Tanzgruppe Zöschchen für ihre beiden Auftritte - an dem Konfetti hatten wir am Sonntag auch noch viel Freude. Im kommenden Jahr feiert der GCC seinen 25. Geburtstag. Anlass genug für eine große Geburtstagsparty im November. Freu dich schon jetzt auf die Band TÄNZCHENTEE. Wer diese Band kennt weiß, dass Stimmung garantiert ist. Für alle anderen ein Grund mehr, am 17.11.2012 mit uns im beheizten Festzelt am Günthersdorfer Teich zu feiern. Also schon mal im Kalender ankreuzen. Weitere Informationen findest du rechtzeitig hier im Leunaer Stadtanzeiger oder im Internet unter www.gcc-blauweiss.de. Dort findest du auch die Fotos von der Scheunenparty.

Maik Gutknecht
Dein GCC



Aus dem CDU-Stadtverband in der Fraktion „Bündnis für Leuna“

Allen Bürgern unserer Stadt wünschen wir ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und friedvolles Jahr 2012.

Am Ende eines Jahres bietet sich ein kurzer Rückblick an. Im Bereich der Kernstadt sind wir im Bereich ausreichender Parkplätze für unsere Lehrlinge noch keinen Schritt weitergekommen. Ich spreche dabei vom dem landkreiseigenen Parkplatz am Ford Autohaus in der Carl- Bosch-Straße.

Ich möchte betonen, dass wir alle die Erweiterung des Berufsschulstandortes begrüßen. Aber dabei muss auch die Kreisverwaltung etwas für die Infrastruktur unternehmen.

Bereits 2007 fand auf Initiative vom damaligen Geschäftsführer des Ford-Autohauses Herrn Joachim Hähnel mit dem zuständigen Mitarbeiter der Kreisverwaltung Herrn Habelt und unserem Bauamtsleiter Herrn Lämmerhirt ein Gespräch zur Verbesserung der unbefriedigenden Parkplatzsituation statt.

Gleichzeitig wurden dem Landkreis vom Bauamt im Zusammenhang für den Ausbau der Carl- Bosch Straße Vorschläge zur Neugestaltung des Parkplatzes unterbreitet.

Dazu wurde jährlich vom stellvertretenden Bürgermeister Herrn Dr. Stein im Zuge der Schulentwicklungsplanung auf die Probleme des ruhenden Verkehrs im angrenzenden Stadtgebietes nachdrücklich hingewiesen.

Ergebnis bis heute gleich Null.

Natürlich habe ich im Gespräch mit der MZ Mitarbeiterin Frau Jäger, am 05.12.2011 veröffentlicht, darauf hingewiesen, dass eine von der Kreisverwaltung ins Auge gefasste Parkplatzmarkierung gegenwärtig überhaupt keinen einzigen neuen Parkplatz schafft.

Hingegen fordern wir als Kommune, dass die bisher 3 ungenutzten Flächen auf diesem Gelände in eine vernünftige Parkplatzgestaltung mit einbezogen werden.

Das allein würde für eine Entlastung des innerstädtischen Parkraums sorgen.

Auf anderen Gebieten sind wir im Zusammenwachsen der Ortschaften weiter vorangekommen. Ob Hochwasserschutz oder das Konzept zur Weiterentwicklung der Feuerwehren, die geplante Sanierung unserer Schwimmhalle, die erfolgreiche Partnerschaftsarbeit speziell zu Jaraczewo.

Auch in unserer Fraktion werden manche Themen kontrovers diskutiert und durchaus kritisch hinterfragt. Das aber ist gelebte Demokratie.

Aber an polemischen und unsachlichen Diskussionen in der Öffentlichkeit halte ich nicht für hilfreich.

Wolfgang Meisel

Vorsitzender des Stadtverbandes Leuna



Ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Liebe Einwohnerrinnen und Einwohner von Leuna,

im Namen der Mitglieder der Fraktion der LINKEN im Stadtrat Leuna und der Mitglieder der Basisorganisation Leuna der Partei DIE LINKE, wünschen wir Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2012.

Gerta Bürkner
Fraktionsvorsitzende
DIE LINKE

Jürgen Butzkies
Vorsitzender der Basisorganisation
DIE LINKE

Anglerverein Kötzschau e. V.

Hallo!

Sportfreunde des Anglervereins „Kötzschau e. V.“

Wir wünschen unseren Sportfreunden und ihren Angehörigen alles erdenklich Gute zum bevorstehenden Fest sowie einen guten Start ins neue Jahr 2012.

Der Vorstand

Aktuelles

Die Marken für das Jahr 2012 werden nur zu unseren monatlichen Versammlungen und bis zum Monat April ausgegeben. Alle Sportfreunde, die im vergangenen Jahr eine Sachsenmarke erhalten haben und für das Jahr 2012 eine neue möchten, müssen ihre alte Marke von 2011 beim Kassierer abgeben.

Jürgen Preiß

Anglerverein Kötzschau e. V.

Heimat- u. Geschichtsverein e. V. Zöschen



Advent in der Werkstatt 2011

Am 2. Advent traf man sich, nun bereits zum 10. Mal, in der Tischlerei Schröder-Loga zum Advent in der Werkstatt.

Perfekt war der Werkstatttraum geschmückt: an der Decke ein Adventskranz, Lichter, Pfefferkuchen, Plätzchen, Stolle auf dem Tisch, auf dem Fußboden eine Garteneisenbahn, in der Ecke ein vom Altmeister in handwerklicher Perfektion errichteter Backofen.

Die Kinder aus Zscherneddel eröffneten mit Kerstin Loga und dem Lied „In der Weihnachtsbäckerei“ das gemütliche Beisammensein.

Die Märchenfee aus Schkopau fesselte Groß und Klein mit Schneeweißchen und Rosenrot und einem dressierten Floh, der leider bei Ende der Veranstaltung nicht wieder auffindbar war.



Wer ihn mitgenommen hat, blieb bis heute ein Geheimnis. Bei Kaffee, Plätzchen und Stollen und angeregten Gesprächen, für die Kinder war die Garteneisenbahn die Attraktion, bemerkte zuerst niemand, dass der Weihnachtsmann auf seinen Auftritt wartete. Alle Kinder sangen und rezitierten, danach öffnete er seinen Geschenkesack, in dem für jeden etwas drin war. Sogar Süßigkeiten aus Holland von seinem Amtskollegen durfte er weiter verschenken. Nach dem Weihnachtsmann kam für die Erwachsenen die große Überraschung: die Chorgemeinschaft Harmonie brillierte mit einem wunderschönen Weihnachtsprogramm aus traditionellen und internationalen Liedern und Gedichten. Herzlichen Dank Frau Fritsche und ihren Sängerinnen und Sängern. Das hat uns in Zscherneddel gefallen!
Den Familien Schröder und Loga muss an dieser Stelle auch danke gesagt werden. Sie hatten wohl die meiste Arbeit.
Der Nachmittag in der Werkstatt war ein sehr schöner!
Edda Schaaf

Einladung zur Kreisschau der Rassegeflügelzüchter des Kreisverbandes Merseburg/Querfurt

am 14. und 15. Januar 2012
in die Mehrzweckhalle „Scheune“ Kötschlitz

Der Rassegeflügelzuchtverein Kötschlitz und Umgebung e. V. lädt alle Züchter und Freunde der Rassegeflügelzucht zur Kreisschau Merseburg/Querfurt in die Mehrzweckhalle „Scheune“ nach Kötschlitz ein. Zur Ausstellung werde ca. 600 Enten, Gänse, Hühner, Zwerghühner und Tauben der verschiedensten Rassen und Farbschläge zu sehen sein.

Angeschlossen ist eine Werbeschau des Kaninchenzuchtvereins S538 „Papitzer Höh e. V.“ Schkeuditz mit 100 Tieren.

Für unsere kleinen Besucher haben wir auch einige Überraschungen vorbereitet. Eine Tombola mit wertvollen Preisen lockt Groß und Klein. Für das leibliche Wohl wird mit Kaffee und Kuchen sowie Herzhaftem aus der Küche gesorgt.

Am Samstag um 19.00 Uhr findet wieder unser traditionelles Schweinekopffessen statt.

Die Ausstellung ist geöffnet

am Freitag von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr
am Samstag von 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr und
am Sonntag von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr.

Wir würden uns freuen, Sie als Besucher oder auch als Aussteller begrüßen zu dürfen.

Die Zuchtfreunde des Rassegeflügelzuchtvereins Kötschlitz und Umgebung e. V. wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Der Vorstand

Mittwoch:
09.00 - 12.00 Uhr Tiffany unter Anleitung
10.00 - 12.00 Uhr Seniorentanz
18.00 - 20.00 Uhr Malen unter Anleitung
17.00 - 19.00 Uhr Kreativzirkel (14-tägig)
Donnerstag:
14.00 - 16.00 Uhr Töpfern unter Anleitung
14.00 - 16.00 Uhr Rommee

Achtung!!!

Der Klöppelzirkel sucht neue Mitstreiterinnen. Grundkenntnisse müssen aber vorhanden sein. Bei Interesse bitte in der AWO-Begegnungsstätte oder unter Tel. 0 34 61/81 38 97 melden.

Termine:

Mittwoch, 11.01.12

14.00 Uhr **Kaffeetrinken** mit anschließendem **Lichtbildervortrag**

Thema: „Östliches Mittelmeer“, Teil 2

Für jeden Bürger bieten wir von Montag bis Freitag in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr einen stationären preiswerten Mittagstisch an.

Bei Interesse im „Haus der Begegnung“ der AWO Leuna melden:
Frau Mäuer, Tel. 0 34 61/81 38 97

Die Arbeiterwohlfahrt Stadtverband Leuna e. V. wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern eine schöne Weihnachtszeit und ein glückliches neues Jahr.



Im Namen des AWO-Vorstandes

Silke Mäuer

Leiterin der AWO-Einrichtungen

Die Volkssolidarität Querfurt-Merseburg e. V.

- Ortsgruppe Leuna -

wünscht allen ihren Mitgliedern, Freunden und den Einwohnern der Stadt Leuna ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes, frohes neues Jahr. Für das Jahr 2012 wünschen wir Ihnen vor allem beste Gesundheit, weiterhin Wohlergehen und viel Glück sowie Zufriedenheit im Kreise Ihrer Familie, Freunde und Bekannten. Mögen alle Ihre Wünsche in Erfüllung gehen.

Im Namen des Vorstandes

der Ortsgruppe Leuna

Erdmute Kalo

Vorsitzende

Ich möchte mich nochmals bei allen Spendern anlässlich der Straßensammlung 2011 ganz herzlich bedanken.

Veranstaltungsplan 1. Halbjahr 2012

19.01.2012

15.00 Uhr Berichterstattung 2011, Informationen, gemütliches Beisammensein

16.02.2012

15.00 Uhr Faschingsparty mit „Rainer oder Keiner“ - Motto: »Wir lassen uns ...«

15.03.2012

15.00 Uhr „Gutes für Körper und Seele“ von Avon

12.04.2012

15.00 Uhr „Nun lässt der Lenz ...“ - Frühlingsfest

03.05.2012

15.00 Uhr Pro Seniore - eine „Starke“ Frau zeigt, wie es geht

14.06.2012

15.00 Uhr „Der Sonne entgegen“ - Sommerfest

Die Veranstaltungen finden jeweils im Bürocenter Leuna, Haupttor, Gaststätte „Arkade“ oder in der Selbstbedienungsgaststätte statt. Änderungen vorbehalten.

Sie, ob jung oder reifer, sind herzlich eingeladen, sich über unsere Angebote zu informieren und bei uns mitzumachen.

Kalo

Ortsgruppenvorsitzende



Arbeiterwohlfahrt

Stadtverband Leuna e. V.

Kirchgasse 7, 06237 Leuna

Tel.: 0 34 61/81 38 97, Fax: 0 34 61/81 49 70

Termine im Monat Januar 12

„Haus der Begegnung“ AWO Leuna

Zirkel:

Montag:

10.00 - 11.00 Uhr Gymnastik unter Anleitung

14.30 - 16.30 Uhr Klöppeln

17.00 - 19.00 Uhr Töpfern unter Anleitung

19.00 - 21.00 Uhr Töpfern unter Anleitung

19.30 - 21.30 Uhr Probe „Kammerchor Leuna“

Dienstag:

14.00 - 16.00 Uhr Kreativzirkel

Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Leuna

Hallo, liebe Mitglieder des Deutschen Roten Kreuzes, liebe Blutspender!

Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und **alles Gute** zum **neuen Jahr!**

Wir bedanken uns bei all denen, die uns finanziell unterstützt haben.

Der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes und unser Ortsverein sagen herzlichen Dank für Ihre Blutspenden im Jahr 2011. Wir freuen uns, wenn wir Sie auch im nächsten Jahr als Blutspender begrüßen dürfen.

Gleichzeitig wenden wir uns an alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Leuna: **Auch zwischen den Jahren wird dringend Blut benötigt!**

Wenn Sie über 18 Jahre alt sind, eine Altersgrenze nach oben gibt es nicht, und gesund sind, kommen Sie und spenden Blut!

Unser letzter Termin in diesem Jahr ist am
Donnerstag, 29. Dezember 2011
in der Zeit von **16.00 bis 20.00 Uhr**

wieder in den Räumen unseres DRK-Ortsvereins im Gesundheitszentrum Leuna im Sockelgeschoss.

Wir freuen uns, wenn Sie die Tage nach Weihnachten zur Blutspende nutzen würden.

Wir sagen jetzt schon Danke!

Heiderose Haubenreißer
Vorsitzende

Die Leuna-Merseburger Rettungssportler überzeugen beim letzten Wettkampf des Jahres 2011

Eine neunköpfige Sportlerdelegation von der DLRG Leuna - Merseburg traf sich am Samstag, dem 26. November gegen 06:30 Uhr in der Ortsgruppengeschäftsstelle um gemeinsam die Reise nach Bernburg zum Präsidentenpokal anzutreten.

Drei beziehungsweise zwei Einzeldisziplinen für die jüngsten Sportler, sowie zwei Mannschaftsdisziplinen standen auf dem Wettkampfplan.

Einmal mehr konnten sich die Sportlerinnen und Sportler aus dem Saalekreis gegen die Landesleistungsstützpunkte aus Halberstadt und Magdeburg behaupten und um die Podest Plätze kämpfen.

Am Ende des Tages konnte sich dann die DLRG Halberstadt durchsetzen. Silber feierte die Gliederung aus Magdeburg, hauchdünn vor unserer Ortsgruppe Leuna-Merseburg.

Stark präsentierten sich auch wieder die Jüngsten. Für Lucienne Henschel und Mara Eichhorn reichte es im stark besetzten Teilnehmerfeld für solide Mittelfeldplätze. Trotzdem sind beide Nachwuchsathleten hervorragende Zeiten geschwommen. Der Sportler Tom Seil schrammte hauchdünn am Treppchen vorbei. Im Mehrkampf belegte er den vierten Rang.

Die Rettungssportlerinnen Pauline Vogt und Sarah-Chantal Graf schwammen stark und belegten die Plätze 2 und 3 in der Gesamtwertung ihrer Altersklasse. Justine Stolze belegte in derselben Altersklasse den 8. Rang. Für die Nachwuchsathleten Lena Florentine Neumann und Carolin Rühlemann galt es erste Erfahrungen im Umgang mit der Rettungspuppe zu sammeln. Auch sie schlugen sich gut und belegten insgesamt auch Plätze im oberen Mittelfeld.

Bei Jungen der Altersklasse 13/14 startete Christian Leibham für unsere Gliederung. Auch er hatte mit erfahrener Konkurrenz zu tun und belegte insgesamt einen guten 8. Platz.

Christian Oesterwind



Fotos: Annett Neumann
DLRG OG Leuna-Merseburg

Kirchliche Nachrichten

Liebe Leserinnen und Leser!

Auf ein Neues! Auf in ein neues Jahr! Auf in 2012! Als Land, als Stadt, als Gemeinde liegen neue Wegstrecken vor uns. Viele Projekte sind an unterschiedlichen Stellen geplant. Manches soll werden und entstehen. Was daraus wird, wissen wir am Ende des Jahres. Manch einer wagt in diesen Tagen nochmal den Blick zurück. Hält Ausschau nach dem Vergangenen. Kann sich freuen an dem, was geschehen ist. Mitunter kommt Sehnsucht nach nicht mehr Wiederkehrendem auf. Und während man noch schwelgt, geht Neues los. Wir halten die Zeit nicht einfach an. Gehen weiter in diesem Leben Schritt für Schritt und Tag für Tag. Ich bin beruhigt, dass ich das nicht allein tun muss, sondern mit dem Mensch mit denen ich lebe und arbeite. Ich bin gestärkt von dem Gedanken, dass Neues beginnen kann, im Wissen: „Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.“ (D. Bonhoeffer)

bleiben Sie behütet!

Ihr Pfarrer Philipp Katzmann

Evangelisches Kirchspiel Leuna

Ansprechpartner

Pfarrer

Philipp Katzmann

Kirchplatz 1, 06237 Leuna

Tel.: 0 34 61/82 27 76

Fax: 0 34 61/81 46 49

E-Mail: philipp.katzmann@kirchenkreis-merseburg.de

Sprechzeiten: dienstags von 14.00 bis 16.00 Uhr

Vorsitzender des Gemeindegemeinderates

Ekkehard Lörzer
 Starenweg 1, 06237 Leuna
 Tel.: 0 34 61/30 97 65
 Fax: 0 34 61/30 98 92
 E-Mail: kirchengemeinde-leuna@web.de

Gemeindepädagogin

Christine Aechtner-Lörzer
 Starenweg 1, 06237 Leuna
 Tel.: 0 34 61/81 09 13
 Fax: 0 34 61/30 98 92
 E-Mail: c.aechtner-loerzer@freenet.de

Kirchenmusikerin

Katharina Mücksch
 Lauchstädter Str. 2, 06277 Merseburg
 Tel.: 03461 213598
 E-Mail: stefan.muecksch@gmx.de

Postanschrift:

Evangelisches Kirchspiel Leuna - Gemeindebüro/Pfarramt
 Kirchplatz 1, 06237 Leuna
 Tel.: 0 34 61/82 29 35
 Fax: 0 34 61/81 46 49
 E-Mail: Kirchengemeinde-Leuna@web.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro an der Friedenskirche:

Dienstags von 15.30 bis 17.30 Uhr
 Die Einzahlung von Friedhofs- und Wassergeld ist in dieser Zeit möglich.

Friedhofs- und Wassergeld:

Folgende Friedhofs- und Wassergeldgebühren sind zu entrichten:

Urnengrab	5,- Euro pro Jahr
Einzelgrab	7,50 Euro pro Jahr
Doppelgrab	12,50 Euro pro Jahr

Kontoverbindung Friedhofs- und Wassergeld:

Empfänger: Kreiskirchenamt Merseburg
 Bank: KD Bank Duisburg
 Kontonummer: 1 550 105 027
 Bankleitzahl: 350 601 90
 Zahlungsgrund: RT 69, Friedhofs- oder Wassergeld, Name Friedhof, Name Nutzungsberechtigter

Kontoverbindung für Gemeindebeitrag:

Empfänger: Kreiskirchenamt Merseburg
 Bank: EKK Eisenach
 Kontonummer: 8 002 738
 Bankleitzahl: 520 604 10
 Zahlungsgrund: RT 69, Gemeindebeitrag „Name“

Kontoverbindung für Spenden:

Empfänger: Kreiskirchenamt Merseburg
 Bank: KD Bank Duisburg
 Kontonummer: 1 550 105 027
 Bankleitzahl: 350 601 90
 Zahlungsgrund: RT 69, Spende „Zweck“
 Gottesdienste

Heiligabend

Sonnabend, 24.12.2011
 15.00 Uhr Kirche Kröllwitz
 Christvesper Herr Lörzer

Heiligabend

Sonnabend, 24.12.2011
 16.30 Uhr Friedenskirche(geheizt)
 Christvesper mit Krippenspiel
 Gemeindepädagogin Aechtner-Lörzer

Heiligabend

Sonnabend, 24.12.2011
 16.30 Uhr Gnadenkirche
 Christvesper mit Krippenspiel Frau Bernstein,
 Frau Mest

Heiligabend

Sonnabend, 24.12.2011
 18.00 Uhr Friedenskirche (geheizt)
 Christvesper Pfarrer Katzmann

1. Weihnachtsfeiertag

Sonntag, 25.12.2011
 10.30 Uhr Kirche Daspig
 Gottesdienst Pfarrer Katzmann

Altjahresabend

Sonnabend, 31.12.2011
 17.00 Uhr Gemeindehaus an der Friedenskirche
 Gottesdienst mit Abendmahl
 Pfarrer Katzmann

1. Sonntag nach Epiphania

Sonntag, 08.01.2012
 09.30 Uhr Sakristei Friedenskirche
 Krabbelgottesdienst Frau Katzmann

1. Sonntag nach Epiphania

Sonntag, 08.01.2012
 10.30 Uhr Gemeindehaus an der Friedenskirche
 Bläsergottesdienst
 Herr Lörzer

2. Sonntag nach Epiphania

Sonntag, 15.01.2012
 10.30 Uhr Gemeindehaus an der Friedenskirche
 Gottesdienst Pfarrerin Körber-Rumpold

3. Sonntag nach Epiphania

Sonntag, 22.01.2012
 10.30 Uhr Gemeindehaus an der Friedenskirche
 Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Katzmann

Letzter Sonntag nach Epiphania

Sonntag, 29.01.2012
 10.30 Uhr Gemeindehaus an der Friedenskirche
 Familiengottesdienst Pfarrer Katzmann

Plan für die Gemeindegemeinderatssitzungen im Jahr 2012

Die Sitzungen des Gemeindegemeinderates finden im Regelfall an jedem 2. Mittwoch im Monat, im Gemeindehaus an der Friedenskirche, Kirchplatz 1, 06237 Leuna, statt.

Datum	Zeit	Bemerkung
11.01.	19.30 Uhr	
15.02.	19.30 Uhr	Verschiebung wegen Winterferien
14.03.	19.30 Uhr	
11.04.	19.30 Uhr	
09.05.	19.30 Uhr	
13.06.	19.30 Uhr	
11.07.	19.30 Uhr	
August	— — — —	Sommerferien
12.09.	19.30 Uhr	
10.10.	19.30 Uhr	
07.11.	19.30 Uhr	Verschiebung
12.12.	19.30 Uhr	

Besondere Veranstaltungen**Bibelwoche 2012**

Montag, 23.01.2012/Mittwoch, 25.01.2012/Donnerstag, 26.01.2012
 im Gemeindehaus an der Friedenskirche, jeweils um 19.00 Uhr

HOLK-Projekt - Konfirmanden 7./8. Klasse

Donnerstag, 19. Januar 2012, um 17.00 Uhr, Merseburg, Hälterstraße 19

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis findet am Dienstag, den 31. Januar 2012, um 14.00 Uhr, im Gemeindehaus an der Friedenskirche, mit Pfarrer Katzmann statt.

Regelmäßige Veranstaltungen**Einladung zum Mittagsgebet**

Jeden **Dienstag, um 12.00 Uhr**, ist Mittagsgebet in der Friedenskirche. Zu einer heilsamen Unterbrechung im Alltag wird herzlich eingeladen.

Bastelkreis Frau Aechtner

Der Bastelkreis trifft sich jeden **Mittwoch, um 14.00 Uhr**, im Starenweg 1. Interessierte können jederzeit daran teilnehmen und mitmachen.

Ansprechpartnerin: Frau Herta Aechtner, Starenweg 1, 06237 Leuna (Tel. 0 34 61/81 31 61)

Kreativkreis Frau Bernstein

Die Interessierten treffen sich jeden **Mittwoch, um 14.00 Uhr**, in der Jahnstraße bei Schlingemann.

Ansprechpartnerin: Frau Inge Bernstein, Leunatorstraße 10, 06237 Leuna (Tel. 0 34 61/81 29 85)

Chor - Ökumenische Regionalkantorei

Der Chor der Ökumenischen Regionalkantorei trifft sich jeden **Dienstag, um 19.00 Uhr**, im Gemeindehaus an der Friedenskirche zur Probe. Wer Lust am Gesang und Freude an der Chorarbeit hat, ist jederzeit herzlich willkommen.

Ansprechpartnerin: Frau Mücksch (siehe oben)

Posaunenchor Leuna/Bad Dürrenberg

Der Posaunenchor trifft sich zu seiner Probe an jedem **Freitag, um 19.30 Uhr** im Gemeindehaus an der Friedenskirche, Kirchplatz 1, 06237 Leuna. Wer gern ein Blechblasinstrument erlernen möchte oder bereits spielen kann, ist herzlich eingeladen mit zu proben und mit zu musizieren.

Ansprechpartner: Herr Lörzer (siehe oben)

Kirchengemeinden Horburg, Kötschlitz, Zweimen, Kötzschau, Pissen, Friedensdorf, Kreypau, Schladebach, und Zöschen**Ansprechpartner:**

Pfarrer H. Richter

Mühlstr.10, 06258 Schkopau/OT Wallendorf

Tel.: 03 46 39/2 02 44, Fax: 03 46 39/8 09 58

E-Mail: pfarramtwallendorf@gmx.de

Für alle Gemeinden:**31.12.2011 - 18.00 Uhr - Konzert zum Jahresausklang in Wallendorf****Horburg:**

24.12.	16.00 Uhr	Krippenspiel
08.01.	14.00 Uhr	Gottesdienst
28.01.	17.00 Uhr	Goldene Hochzeit

Kötschlitz:

26.12.	14.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst
22.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst

Zweimen:

24.12.	16.30 Uhr	Krippenspiel
24.12.	23.00 Uhr	Christmette

Kötzschau:

24.12.	17.00 Uhr	Krippenspiel
26.12.	10.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst
31.12.	14.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zum Jahresschluss
15.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst
29.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst

Pissen:

24.12.	15.30 Uhr	Krippenspiel
25.12.	10.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst
08.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst
16.01.	19.00 Uhr	Frauenhilfe
22.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst

Schladebach:

24.12.	18.15 Uhr	Krippenspiel
25.12.	14.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst
08.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst
22.01.	14.00 Uhr	Gottesdienst

Friedensdorf:

26.12.	14.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst
17.01.	14.00 Uhr	Frauenhilfe in Wüsteneutzsch

Kreypau:

24.12.	16.00 Uhr	Christmette
17.01.	14.00 Uhr	Frauenhilfe in Wüsteneutzsch

Zöschen:

24.12.	18.00 Uhr	Krippenspiel
26.12.	10.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst
31.12.	18.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zum Jahresschluss
11.01.	15.00 Uhr	Frauenhilfe
15.01.	14.00 Uhr	Gottesdienst
05.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst

Amtshandlungen:

Beerdigungen: Leo Willer (81) Schladebach
Edeltraud Nowak (58) Schladebach

Taufen: Paul Nicolaus Weißhaar (Zöschen)
Lea Störer, Cornelia Schwahn, Sven Störer, Susann Hartmann (Kreypau und Wüsteneutzsch)

Konfirmationen: Cornelia Schwahn, Sven Störer, Susann Hartmann (Kreypau und Wüsteneutzsch)

Kirchengemeinde Spergau**Ansprechpartner:**

Evangelisches Pfarramt

Pfarrer Uwe Hoff

Weißenfeser Straße 4

06688 Großkorbetha

Tel./Fax: 03 44 46/2 02 60

Mail: Ev.kirche.grosskorbetha@t-online.de

Privatanschrift:

Friedensstrasse 33

06688 Großkorbetha

Tel./Fax.: 03 44 46/2 03 18

Gottesdienste:

24.12.11	Spergau
17.00 Uhr	Pfarrer J. Richter
24.12.11	Großkorbetha
22.00 Uhr	Gedanken zur Heiligen Nacht, Pfarrer Uwe Hoff
26.12.11	Spergau
17.00 Uhr	Frau Dagmar Hoff
31.12.11	Spergau
17.00 Uhr	Pfarrer Uwe Hoff
06.01.12	Uichteritz
10.00 Uhr	regionaler Gottesdienst zum Jahresbeginn mit Abendmahl Pfarrer Uwe Hoff
14.01.12	Spergau
17.00 Uhr	Pfarrer Uwe Hoff
29.01.12	Spergau
10.00 Uhr	Frau Dagmar Hoff

Veranstaltungen:

Do., 29.12.11	Großkorbetha „Alte Scheune“, um 17.00 Uhr, Silvestergrillen
Sa., 21.01.12	Großkorbetha „Alte Scheune“, um 10.00 Uhr, Vorschulkreis
Di., 24.01.12	Großkorbetha, um 19.00 Uhr, Bibelgesprächsabend
Do., 26.01.12	Spergau, um 14.00 Uhr, Frauenhilfe

Spruch zum Nachdenken:

„Weihnachten ist Anfang. Wer bereit ist, erlebt etwas Neues.“
(Helmut Breit)

Herzliche Grüße, ein schönes Weihnachtsfest und ein begegnungsreiches Jahr 2012

Ihr Uwe Hoff, Pfarrer

Förderkreis St. Barbara-Kirche Zweimen

Jahresrückblick

Wieder ist ein ereignisreiches Jahr vergangen. Die Wunschlisten sind beim Weihnachtsmann abgegeben und die letzten Geschenke besorgt. Mit neugierigen Blicken wartet man auf Heiligabend. Die Unruhe bei den Kindern wächst von Tag zu Tag. Wird der alte rotberockte Mann mit Rauschebart auch wirklich alle Wünsche erfüllen können?

Der letzte Stadtanzeiger ist Gelegenheit, das zurückliegende Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen. Der Förderkreis hat auch 2011 wieder versucht, die Neugierde auf den Dom der Elster-Luppe-Aue wachzuhalten. Ob nun Kindertag oder Erntedankfest - beides feste Termine im Kalender - wir waren bemüht, Ihnen ein reichhaltiges Programm zu bieten, damit Sie auch in diesem Jahr wieder einen Besuch in unsere Kirche einplanen konnten. Ein besonderer Höhepunkt war unser Sommerlicher Liedernachmittag am letzten Augustsonntag. Begleitet von einem interessanten Thema: Israel. Der Verein Neue Wege - Miteinander aus Luppenau stellte sein Projekt des Jugendaustausches vor.

Bei allen Veranstaltungen erklang unsere neu restaurierte Orgel in einem „wahrlich warmen sommerlichen Ton“. Nur scheint dieser Ton nicht allen zu gefallen. Die zitierten Worte stammen aus einem Brief einer Merseburgerin. Sie hat sich an diesem Sommertag im August aufgemacht, um die Orgel zu hören und dem Programm zu lauschen und sich danach bei Kaffee und Kuchen etwas näher mit dem Gebäude und seiner Geschichte vertraut zu machen.

Sie war begeistert von der bunten Mischung der Lieder, dem Gesang und der Orgel. Und sie war auch überrascht, dass so viele Zweimener (sie meinte damit sicher auch die Orte der näheren Umgebung) den Weg eben nicht zur Kirche gefunden haben und dieser Nachmittag hauptsächlich von Ortsfremden besucht wurde. Dies ist uns selbst auch aufgefallen. Und nicht nur an diesem Augustsonntag. Und so haben wir uns im Förderkreis schon viele Gedanken gemacht, woran dies liegen kann, was man anders machen muss. Ist es die Angst vor der Kirche? Ist es einfach Desinteresse? Sind es vielleicht die falschen Themen? Ist es nur die falsche Zeit, an denen wir unsere Veranstaltungen anbieten? Oder ist es die Angst, dass wir nur das Geld aus der Tasche ziehen wollen? Wir haben uns bewusst dafür entschieden keinen Eintritt zu nehmen und es jedem selbst überlassen, etwas in den Spendentopf zu werfen, um einerseits die Selbstkosten zu tragen und um andererseits einen kleinen Beitrag für den weiteren Erhalt unserer Kirche beizutragen.

Unsere Veranstaltungen sollen in erster Linie die Kirche auch als Ort der Kultur, des Zusammentreffens und des Gesprächs in den Mittelpunkt rücken.

Der Brief endet mit den Worten: „... Zweimen ist auf dem besten Weg, sich selbst abzuschaffen!“ Ist es das wirklich? Wollen wir das wirklich? Es ist an uns, dass dies eben nicht geschieht. Und jeder kann hierzu einen kleinen Beitrag leisten. Man muss es nur wollen und sich einen kleinen Ruck geben. Zweimen bietet über das Jahr sehr viele Möglichkeiten. Das sind nicht nur die des Förderkreises, sondern das Osterfeuer und der Osterspaziergang, das Johannesbier und das Fischerfest sowie das Schmücken des Weihnachtsbaumes. Also Ihr Dölkauer, Göhrener und Zweimener, überrascht uns im kommenden Jahr!

Der Förderkreis wünscht Ihnen allen eine friedliche Weihnacht, einen gute Rutsch ins neue Jahr und für 2012 alles Gute.

Weihnachten

Natürlich gehören zu Weihnachten nicht nur der Weihnachtsbaum, der Weihnachtsmann und viele Geschenke. Viele wünschen sich eine weiße Weihnachten, na ok - vielleicht nicht so wie im vergangenen Jahr, aber doch wenigstens ein kleines bisschen davon. Denn es ist auch ein Teil der weihnachtlichen Stimmung, wenn man am Heilig Abend übers verschneite Land seine Schritte zum Weihnachtsgottesdienst lenken kann.

Und so freuen wir uns, Sie am **Heiligabend** um **16.30 Uhr** zu unserem Weihnachtsgottesdienst mit dem Krippenspiel unserer Kinder begrüßen zu können.

Um **23 Uhr** feiern wir wieder die Heilige Nacht mit Musik und Gesang sowie der Weihnachtsgeschichte, wie sie im Neuen Testament geschrieben steht. An der Orgel spielt Robby Woitke aus Luppenau und es erklingen natürlich auch wieder Weihnachtslieder, gespielt auf Klarinette, Flöte und Streichinstrumenten. Und bevor wir Sie in die Heilige Nacht entlassen, können Sie sich noch einmal bei Glühwein und Punsch aufwärmen. Es gibt also keinen Grund, nicht zu kommen.

Ronald Schönbrodt

Termine

Heiligabend

16.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst

mit Krippenspiel
Frau Neumann-Becker
Orgel: Robby Woitke

23.00 Uhr Musikalische Mitternachtsmesse

Andreas Trelenberg

Offene Kirche

Die nächste Öffnung unserer Kirche erfolgt erst wieder im April. Wenn Sie dennoch Interesse haben, unsere Kirche auch von innen zu besichtigen, dann wenden Sie sich einfach an uns.

Ansprechpartner:

Familie R. Schönbrodt, Zweimen 23a, Tel. 03 46 38/2 05 40
Familie Mück/Zeidler, Zweimen 10 (Altes Pfarrhaus), Tel. 03 46 38/3 61 61

Förderkreis

Unser Förderkreis trifft sich jeden ersten Montag im Monat um 20.15 Uhr im Alten Pfarrhaus in Zweimen, das nächste Mal aber erst am 5. März 2012.

Bitte beachten Sie auch unsere Aushänge im Bekanntmachungskasten am Friedhof.

Alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen.

Ansprechpartner:

Frau Zeidler, Zweimen 10 (Altes Pfarrhaus), Tel. 03 46 38/3 61 61

Katholische Pfarrei „St. Norbert“ Merseburg

dazu gehören folgende katholische Gemeinden: Bad Dürrenberg, Bad Lauchstädt, Braunsbedra, Großkayna, Langeneichstädt, Leuna, Merseburg, Merseburg-Süd, Mücheln, Schkopau

Unsere Internetseite:

www.katholische-kirche-merseburg.de

Hauptamtliche Mitarbeiter:

Dechant, Pfarrer: Dietrich Letzner,

Bahnhofstr. 14, 06217 Merseburg, Tel.: 03461/210071

Vikar: Daniel Rudloff, Bahnhofstr. 14, 06217 Merseburg, Tel. 210073

Koordinator: Pfarrer Ulrich Klytta,

Geiseltalstr. 46, Braunsbedra, Tel.: 03 46 33/2 25 26

Gemeindereferentin, Klinikseelsorgerin, Supervisorin (DGfP):
Annegret Beck

Dürrenbergerstr. 185, 06237 Leuna, Tel./Fax: 0 34 61/81 04 86

Kirchenmusiker: N. N.

weitere Ansprechpartner und Institutionen:

Katholischer Kindergarten“ Josefsheim“

An der Hoffischerei 4, Merseburg, Leiterin: Christine Dürr,

Tel.: 0 34 61/21 03 13

Caritas-Sozialstationen

Marienstr. 5 in Merseburg, Tel.: 21 01 88

Hallesche Str. 8 in Bad Lauchstädt, Tel.: 03 46 35/2 03 78

Caritas-Beratungstellen

An der Hoffischerei 8 in Merseburg,

Ansprechpartnerin: Angelika Seifert, Tel.: 0 34 61/33 39 00

Pfarrbüro:

Fr. Martina Schweyen, Bahnhofstr. 14, Tel.: 0 34 61/21 00 71,
Fax: 0 34 61/21 00 74

Seelsorger im Ruhestand:

Pfr. i. R. Franz Baudisch, Bad Lauchstädt
Diakon i. R. Dieter Falken, Leuna
Diakon i. R. Klaus Janich, Merseburg
Diakon i. R. Ronald Kensy, Langeneichstädt

Wöchentliche GOTTESDIENSTE in der kathol. Pfarrei Merseburg

Samstag
17.00 Uhr Vorabendmesse in St Heinrich Braunsbedra
17.30 Uhr Vorabendmesse in Christkönig Leuna
Sonntag
08.30 Uhr Hl. Messe St. Ulrich Merseburg- Süd
08.30 Uhr Hl. Messe St. Anna Schkopau
09.00 Uhr Hl. Messe Maria Regina Bad Lauchstädt
10.00 Uhr Hl. Messe St. Bonifatius Bad Dürrenberg
10.00 Uhr Hl. Messe St. Norbert Merseburg
10.30 Uhr Hl. Messe St. Bruno Langeneichstädt
Alle weiteren Termine entnehmen sie bitte unserer Internetseite oder dem Gemeindeblatt. Aktuelles: Gottesdienste im neuen Jahr:

Do., 05.01. Trauercafé in der Hälterstraße in Merseburg
15.30 - 17.00 Uhr
Di., 10.01. Ministranten
Mi., 11.01. Senioren in Leuna
Kfd in Merseburg
Di., 17.01. Religionsunterricht
17.30 Uhr AG-Verkündigung im Pfarrhaus Merseburg
19.30. PGR in Merseburg
Di., 24.01. Ministranten
Sa., 28.01. Erstbeichte der Erstkommunionkinder
Weltgebetstags- Vorbereitung im Josefsheim

Im Namen des gesamten Pfarrteams wünsche ich allen Lesern ein gesegnetes neues Jahr 2012. Herzliche Grüße Anne Beck, Gemeindeferentin.

Sternsinger kommen und Sternsinger singen, wollen euch Licht und den Frieden bringen. Könige kommen und Könige schreiben Zeichen des Segens, die bei euch bleiben. Wir zieh'n nun weiter auf Straßen und Wegen, ihr seid behütet durch Gottes Segen!

Wissenswertes**Am 29. Januar 2012 Wiederaufnahme an der Oper Leipzig****„DIE LIEBE ZU DREI ORANGEN“ von Sergej Prokofjew**

Von DIETER BEER

Der russische Komponist Sergej Prokofjew nahm die Märchenkomödie „Die Liebe zu drei Orangen“ von Carlo Gozzi (1720 - 1806) als Grundlage für seine 1921 in Chicago uraufgeführte gleichnamige Oper, die er selbst eine „Mischung aus Märchen, Spaß und Satire“ nannte. Am Leipziger Opernhaus feierte sie in der Spielzeit 2009/2010 eine vom Publikum mit starkem Beifall aufgenommene Premiere. Ihr liegen die nachfolgenden Eindrücke zugrunde. Nun gelangt das Werk am 29. Januar 2012 um 15.00 Uhr dort zur Wiederaufnahme.

Alles beginnt damit, dass der Prinz scheinbar unheilbar krank ist. Der König ist darüber in großer Sorge, immerhin soll sein Sohn ihn beerben. Durch Lachen könnte er jedoch geheilt werden. Glücklicherweise gelingt das, denn der Thronfolger beginnt auf seinem Krankenbett tatsächlich zu lachen - über ein altes, unansehnliches Weib nämlich, das der Spaßmacher Truffaldino vertreiben will und das sich daraufhin in die unbarmherzig Rache schwörende Hexe Fata Morgana verwandelt ...

Es kommen vor allem Blech und Schlagwerk in dem turbulenten Märchenstück zum Einsatz. Inspiriert von dieser effektvollen Musik, für die Roland Kluttig der rechte Mann am Pult des Gewandhausorchesters ist, sind die Akteure meist in ständiger Bewegung. Eine besondere Aufgabe hat der kraftvolle Chor zu leisten. Zudem wird die Bühnenmaschinerie eindrucksvoll in Bewegung gesetzt. Auf diese Weise ist eine bildkräftige Aufführung zu erleben. Der Regisseur Wolfgang Engel weiß die handelnden Figuren präzise zu charakterisieren und die Geschichte einfallsreich zu erzählen. Unter anderem auch durch das begrüßenswerte Mitwirken des bekannten Leipziger Schauspielers Friedhelm Eberle als Prinzipal einer Theatertruppe.

Videoeinspielungen vermitteln zu Beginn typisches Kolorit aus der Zeit der Entstehung des Werks. Desgleichen eine sich drehende Litfaßsäule (Bühne: Andreas Jander). Zum einen ist sie das Versteck der Dienerin Smeraldina, zum anderen versehen mit einem Plakat, das vermutlich an Sergej Eisensteins filmisches Meisterwerk „Panzerkreuzer Potemkin“ von 1925 erinnern soll. - Tuomas Pursio in der Partie des gewandten Zauberers Celio steht den Guten bei und hilft ihnen, während die aus dem Bühnenhimmel herabschwebende, von Susan Maclean wirkungsvoll verkörperte Hexe Fata Morgana, im Verein mit Premierminister, königlicher Nichte und Smeraldina, Böses im Schilde führt. Mit Astrid Weber ist die Hexe in der Wiederaufnahme neu besetzt.

Von Celio erhalten Truffaldino und der Prinz den Rat, sich auf ihrer Suche nach den drei Orangen vor der furchterregenden Köchin in Acht zu nehmen. Folglich tritt diese, den großen Suppenlöffel schwingend, wie ein Dragonerweib auf, das großartig gespielt wird von dem Bass Roman Astachov, der in dieser Aufführung auch der König ist. Michael Babas fabelhaft singender furchtloser Prinz ist einer, der sich nicht von seinem Vorhaben, die Orangen zu erlangen, abbringen lässt. Nur Truffaldino - Martin Petzold verleiht ihm eine behände Leichtigkeit - hat Angst, wächst dann aber über sich hinaus, indem er die riesenhafte Köchin geschickt ablenkt, damit der Prinz ungestört die Früchte suchen und finden kann. Mit Martin Petzold alterniert Dan Karlström. In einfacher theatralischer Form wunderbar sinnfällig gemacht ist das Öffnen der Orangen, aus denen jeweils drei hübsche Prinzessinnen hervortreten. Der große Schauwert der Inszenierung zeigt sich ebenfalls darin, wie einprägsam szenisch die Verwandlungen der Prinzessin Ninetta (Viktorija Kaminskaite) vonstatten gehen. Da hat auch Michael Sieberock-Serafimowitsch, der phantasievolle Kostüme schuf, ganze Arbeit geleistet. - Entfesseltes Theater ist uns versprochen worden - und entfesseltes Theater wurde auch gezeigt.

Die nächsten Vorstellungen:

am 16. Februar 2012 um 19.30 Uhr,
am 28. Mai und am 3. Juni, jeweils um 18.00 Uhr
Kartentelefon: 03 41/12 61 -2 61



Bürgerzeitung
Wochenblatt mit öffentlichen Bekanntmachungen
der Kommunalverwaltung

Die Bürgerzeitung erscheint monatlich.
- Herausgeber, Druck und Verlag:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10,
Telefon: 0 35 35 / 4 89 -0, Telefax: 0 35 35 / 4 89 -1 15,
Fax-Redaktion 489-155
- Geschäftsführer: Marco Müller
- Verantwortlich: Der Bürgermeister
- Anzeigenannahme: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: 0 35 35 / 4 89 -0, Telefax: 0 35 35 / 4 89 -1 15
Geschäftsstelle Leuna, Rudolf-Breitscheid-Straße 11, 06237 Leuna
Fr. Friedrich, Telefon: 03 46 1 / 82 64 84,
Telefax: 03 46 1 / 82 64 85, Funk: 01 71 / 4 14 40 53
Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere aus Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

„Die veröffentlichten Meinungen müssen nicht mit der Meinung der SAB-Redaktion übereinstimmen.“

Für den Inhalt der Artikel sind die Autoren selbst verantwortlich.

IMPRESSUM

Zweimener Geschichte(n) [32]

Kolumbus kam aus Zweimen

Weihnachten ist nun wieder vorbei - für dieses Jahr. Und für manchen beginnen jetzt schon die Vorbereitungen auf das nächste Weihnachtsfest. Ich hoffe, Sie sind so wie ich, auch einmal etwas zur Ruhe gekommen, haben sich an den Lichtern erfreut, den Liedern und haben Ihren Kindern und Enkeln unterm Weihnachtsbaum ein paar Geschichten oder Märchen erzählt. Auch ich möchte heute vor allem unseren Kindern in der Nachweihnachtszeit eine kleine Geschichte erzählen, die folgenden Hintergrund hat:

In jedem Jahr zum Kindertag veranstaltet der Förderkreis der Kirche St. Barbara in Zweimen ein kleines Kinderfest. Für die Kinder gibt es Brause, Wurst und Kuchen umsonst, die Erwachsenen veranstalten Spiele mit den Kindern und erzählen aus der guten alten Zeit. Manchmal ist auch die lose Spielergemeinschaft „Spaß By Saite“ dabei, die an diesem Tag für die Kinder musiziert und eine kleine, lustige (Lügen)-Geschichte über unsere Gemeinde Zweimen erzählt. Die Kinder müssen immer herausfinden, was an der Geschichte wahr und was erlogen ist. Es gibt inzwischen drei derartige Geschichten - ich darf heute, sozusagen als Nachweihnachtsmärchen, jene aus dem Jahr 2008 wiedergeben:

Die Geschichte beginnt vor über 500 Jahren. Zu einer Zeit also, als Robin Hood noch nicht die grünen Strumpfhosen angezogen und einen Ausreiseantrag nach Sherwood Forrest gestellt hatte, sondern als er noch mit seinem Freund Kolumbus in den Auewäldern rings um Zweimen für Recht und Ordnung sorgte. Aber wie das so ist: manchmal wird die schönste Männerfreundschaft langweilig und so sagte Kolumbus eines Tages: „Du, Robin, ich muss hier mal raus, ich brauche einen Tapetenwechsel! Ich fahr mal schnell Amerika entdecken und komm dann nächstes Jahr oder so wieder.“ Man schrieb das Jahr 1492 und Robin ließ zu Ehren der Abreise seines Freundes die Zweimener Kirche errichten. Und wenn man aufmerksam um die Kirche herumläuft, kann man noch den Grundstein der Kirche entdecken, der die Jahreszahl 1492 trägt.



Auf der Luppe-Werft wurde also ein Schiff ausgerüstet und Kolumbus bestieg es mit seinem treuen Pferd Hondu. Langsam füllten sich die Segel mit einem sanften Wind und das Schiff nahm Kurs über den Elster-Saale-Kanal Richtung Amerika und war bald nicht mehr zu sehen. Während alle Dorfbewohner hofften, Kolumbus würde bald mit reichen Schätzen nach Zweimen zurückkehren und das Dorf berühmt machen, gab es eine Person, die sich unendlich verlassen vorkam: Kolumbus' Freundin Columbina, die gern mit ihm ein paar Columbambinis gehabt hätte, doch jetzt zur Kenntnis nehmen musste, dass das Fernweh ihres Freundes größer war als die Anziehungskraft des Zweimener Herdes. Oft saß Columbina am Hirtenteich in Zweimen und sang traurige Lieder, die durch die Dorfstraße bis hinüber nach Göhren und Dölkau hallten. Doch je länger Kolumbus wegblieb, desto seltener waren Columbinas Lieder zu hören, bis sie beim darauffolgenden Johannesfest nach dem Auftritt

der Kinder des Kindergartens Villa Kunterbunt auf die Bühne trat und verkündete: „Liebe Leute, mein Freund hat mich verlassen. Auch ich kann nicht länger hier bleiben, da mich zu vieles an Kolumbus erinnert. So werde auch ich euch verlassen und erst wiederkehren, wenn ich aus der Ferne Kolumbus auf seinem Pferd Hondu wieder durchs Dorf galoppieren höre. Bis dahin lass ich euch einen friedlichen, niedlichen kleinen Kobold an der Stelle zurück, an der Robin die Kirche errichtet hat. Er soll euch mit seinen Liedern immer bei guter Laune halten.“

Und tatsächlich: kaum hatte Columbina das Dorf verlassen, pfiff am Abend ein kleines Wesen eine gar lustige Melodei in der Kirche. Manche von euch werden sich noch mit Grauen erinnern. Eigentlich war es ja ein ganz nettes Liedchen, das der Kobold da pfiff. Aber er tat es 123mal hintereinander und nachts um 03:22 Uhr! Mit jedem Tag der Anwesenheit des Kobolds in der Kirche waren die Bewohner Zweimens dem Wahnsinn einen Schritt näher. Doch keiner hatte eine Idee, wie der Kobold aus der Kirche zu vertreiben wäre. Eines Tages um die Weihnachtszeit zog eine Zirkustruppe durchs Dorf - und weil den Zirkusleuten unser Dorf gefiel und die Zweimener damals schon sehr gastfreundlich waren, baten die Zirkusleute, im Dorf übernachten zu dürfen und gaben dafür den Bewohnern eine kleine Vorstellung. Der Zirkus bestand aus vielen Artisten. Da gab es eine Seiltänzerin, die Seile tanzen ließ; eine Wahrsagerin, die natürlich auch noch andere Worte sagen konnte; eine Frau ohne Unterleib - mit ihrer Tochter; eine zersägte Oma; ein Feuerschlucker, der sich aber gerade die Milz verbrannt hatte... Die Attraktion aber war ein tanzender Bär. Als das Fest vorbei war, trat die Frage auf, wo sollte der Bär übernachten? Bei den anderen Tieren des Dorfes war dies unmöglich. Da kam dem Dorfältesten Rohde die Idee, den Bären in die Kirche zum Kobold zu sperren - vielleicht wurde so der Kobold vertrieben. Und tatsächlich: In dieser Nacht war das Pfeifen des Kobolds nicht zu vernehmen. Als man am nächsten Morgen die Kirche aufschloss, trottete der Bär etwas brummig heraus - vom Kobold gab es aber keine Spur mehr. Nur ein etwa daumengroßes Loch in der Decke der linken Treppe zur Empore, welches man noch heute sehen kann.

Kolumbus war natürlich inzwischen in Amerika angekommen. Er hatte die relativ umfangreichen Sicherheitsvorkehrungen der Einreise hinter sich gebracht und viele Freunde gewonnen, mit denen er pokerte oder die Friedenspfeife rauchte. Eines Abends schien es ihm so, als schwebte ein Lied über den großen Teich. Er erkannte sofort Columbinas Stimme. Vom Heimweh gepeitscht wollte er sogleich, so wie jeder, der einmal in Zweimen gelebt hatte, schnellstens nach Zweimen zurück. Vorher aber wollte er noch dem Fleckchen Land einen Namen geben, doch ihm fiel keiner ein. Da beobachtete er sein treues Pferd Hondu, das ungestüm über die Prärie jagte, Freuden sprünge vollführte und dann wieder auf ihn zuraste. Kolumbus konnte immer nur rufen: „Hondu, ras doch nicht so... Hondu ras doch nicht so... Hondu ras...“ - und so hatte schließlich das Land seinen Namen weg. War aber Kolumbus wirklich in Honduras gelandet?

Kolumbus belud sein Schiff mit Dingen, von denen er glaubte, sie könnten in Zweimen nützlich sein: Er brachte z. B. die Kartoffel ins Dorf. Die hiesigen Bauern züchteten diese Urkartoffel bald zur „vorwiegend festkochenden Sieglinde“ um und so trat diese ihren Siegeszug von Zweimen aus nach ganz Deutschland an. Kolumbus brachte auch das Indigo mit, eine blaue Farbe. Und er brachte eine Art Musik mit, die hernach von Zweimen aus alle Fußgängerzonen Deutschlands eroberte und bis zum heutigen Tag von kleinen, bunt gekleideten Menschen mit großen Hüten zum Vortrag gebracht wird.

Am 01.06.1495 saß Robin Hood an der Luppe und angelte. Eigentlich sah es wie ein ganz gewöhnlicher Tag aus. Doch plötzlich kam Bewegung ins Wasser. In der Ferne erkannte Robin Kolumbus' Schiff und er rief voller Freude die Dorfbewohner zusammen. Endlich angekommen entlud Kolumbus sein Schiff und verteilte seine Schätze an die Zweimener. Danach ritt er mit seinem Pferd Hondu zum Haus von Columbina, erfuhr dort aber, dass sie das Dorf verlassen hatte. Columbina wiederum hatte in der Ferne den Hufschlag des Pferdes Hondu vernommen, eilte

herbei und lag binnen einer Stunde in Kolumbus' Armen. Robin strich zur Feier des Tages mit der von Kolumbus mitgebrachten blauen Farbe die Decke der Kirche an, rief alle Kinder zusammen und veranstaltete gemeinsam mit Kolumbus, Columбина und allen Dorfbewohnern ein Fest.

Bei diesem Fest wurde ein Jubellied gespielt und alle Kinder waren aufgefordert, damit dieser Tag ein immer wiederkehrender Feiertag für die Kinder des Dorfes, für die Freundschaft der Menschen in Zweimen und für die Zukunft des Dorfes werden möge, in dieses Lied mit Pauken und Trompeten, mit Klatschen und mit Flöten, mit Singen und Geschrei, so laut es jeder kann, einzustimmen.

Ich war damals in der Kirche mit dabei und kann mich gut erinnern, wie die Kinder voller Begeisterung mit Flöten und Tam-Tam die Zukunft unserer Gemeinde feierten. Lassen Sie es uns den Kindern nachtun: Springen wir über unsere Schatten und lassen Sie uns als einen ersten Schritt alle Veranstaltungen, die im nächsten Jahr in unserer Gemeinde stattfinden, tatkräftig unterstützen und besuchen. In drei Tagen ist Silvester - das wäre doch ein guter Vorsatz für 2012!

DOCC

Eisenbahnfreunde Kötzschau e. V.



Am 23. November 2011 fand im Bürger- und Vereinshaus Bad Dürrenberg unser Vortrag zur Geschichte der Kohleneisenbahn Tollwitz - Bad Dürrenberg statt. Das enorme Interesse war überwältigend. 122 Zuhörer kamen. Wie wir hörten ist das ein Besucherrekord zu den Themenabenden in Bad Dürrenberg. Das Gestühl reichte nicht, so dass viele Interessenten stehend dem Beitrag beiwohnen mussten. Der etwa einstündige Vortrag zeichnete die umfangreiche Geschichte dieser interessanten Eisenbahnverbindung nach, ihre Vorgeschichte, deren Eröffnung 1836 bis zum Ende 1935 bzw. 1963. Begleitend zum Vortrag wurden Bilder und Zeichnungen gezeigt, die ebenso auf reges Interesse stießen. In unserem Museum in Schladebach können Sie eine kleine geschichtliche Abhandlung zur Kohleneisenbahn für 5,00 EUR erwerben. Das Heftchen hat unser Verein herausgegeben. Auf unserer Internetseite unter www.eisenbahnfreunde-koetzschau.com sind im Übrigen seit kurzem die neuen Öffnungstermine für das kommende Jahr 2012 bekannt gemacht. Am 26. November schlossen unsere Vereinsmitglieder zu ihrer Vereinsweihnachtsfeier das laufende Jahr ab. Insgesamt kann das Jahr 2011 für Museum und Verein als sehr erfolgreich betrachtet werden. Erinnert sei hier nur an das Richtfest und den Abschluss des ersten Bauabschnittes bei der Sanierung unseres Bahnhofsgebäudes in Kötzschau; das große Jubiläumsfest anlässlich 155 Jahre Eisenbahn Leipzig - Großkorbetha am 01. Mai; den Vorträgen und Präsentationen hier und da, der Teilnahme an vielen Veranstaltungen (Sachsen-Anhalt Tag usw.), der Übernahme von vielen großen und kleinen Dingen in die Sammlung des Museums und vielem mehr. Erfreulich ist natürlich auch dass die Mitgliederzahl in unserem Verein allein in diesem Jahr mit drei neuen Mitstreitern auf nun 20 Mitglieder angestiegen ist. Auch im Museum war ein deutlicher Anstieg der Besucherzahlen zu spüren. Neben den regulären Öffnungstagen, fast jeden Monat, war auch eine Zunahme der individuell ausgemachten Besichtigungstermine zu verzeichnen. So kamen Radfahrgruppen, die Grundschule, der Kindergarten, Geburtstagsgesellschaften, Vertreter der Partnergemeinde Clauen und viele mehr in unser Eisenbahnmuseum. An dieser Stelle möchte sich unser Verein recht herzlich bei allen Partnern und Unterstützern, der Stadt Leuna, dem Ortschaftsrat Kötzschau und auch bei den vielen Spendern für die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr bedanken, freilich in der Hoffnung auf eine Fortsetzung in 2012. Auch bei den Besuchern in unserem Museum möchten wir uns bedanken für die immer wieder entgegengebrachte Anerkennung und Bestätigung unserer Arbeit. Wir wünschen allen, und auch Ihnen werte Leser, ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie alles Gute im neuen Jahr.

Es grüßen die Eisenbahnfreunde Kötzschau e. V.

Die Erdölbeschaffung für die Chemiebetriebe in Leuna, Böhlen und Schwedt aus dem nichtsozialistischen Wirtschaftsgebiet (NSW) 1958 bis 1989

Teil 5: Der Untergang des Motortankers Böhlen (MT Böhlen); größte Katastrophe der DDR-Hochseeschifffahrt (Abschnitt B)

von Ralf Schade

Quellen für diesen Beitrag sind: Internet; Wikipedia; Böhlen (Schiff).Internet, mt.boehlen.

Fortsetzung des Berichtes über den Untergang der Böhlen:
Gegen 08.00 Uhr wurde in der Mannschaftsmesse die Befürchtung geäußert, daß das Schiff aufgesessen und ein Leck habe. Eine entsprechende Information von der Brücke an die Besatzung war aber nicht erfolgt. Zur Wachablösung gegen 08.00 Uhr kam auch der III. NO auf die Brücke. Kapitän, I. Offizier und II. NO blieben weiterhin auf der Brücke. Bis zum Schiffsuntergang hatte lediglich der II. NO die Brücke nur für kurze Zeit verlassen. Die Umdrehungen der Maschine wurden mehrmals aufgrund von Telefonaten von der Brücke geändert. Die meiste Zeit lief das Schiff mit 50 bis 60 Umdrehungen. Um 08.00 Uhr übernahm der Matrose (...) das Ruder. Das Vorschiff lag zu diesem Zeitpunkt erkennbar tiefer als gewöhnlich im Wasser. Es kam stark Wasser über das Tankdeck, und beim Einsetzen des Schiffes in die See wurde DK aus dem Tieftank durch die Entlüftungen nach oben gedrückt. Das Vorschiff kam nicht mehr richtig hoch. Noch vor 08.00 Uhr hatte der Funker gesehen, daß im Kreisraum ca. 20 cm Wasser standen. Um 08.10 Uhr betrat der Funker die Brücke, sah auf die Seekarte und stellte fest, daß für 05.30 Uhr eine Position ca. 10 sm Slich der Insel Ushant eingetragen war. Das Schiff stand nun SOlich davon. Auf den Vorhalt des Funkers, daß die Position vom 13.10.1976 nicht richtig gewesen sein könnte, sagte der II. NO, daß das Schiff weit südlicher gestanden habe. Von keinem der Nautischen Offiziere erhielt der Funker einen Hinweis über eine evtl. Bereitschaft der Sender. Es erfolgte keine Information über eine evtl. Gefahr für das Schiff, und es wurden auch keinerlei Maßnahmen eingeleitet. Der I. Offizier teilte dem Funker mit, daß das Echolot ausgefallen sei. Die Reparatur hatte keinen Erfolg, da der Fehler beim Stoßgenerator liegen mußte. Aufgrund der übergehenden Seen war es nicht möglich, das Vorschiff zu betreten. Der Lüfter zum Trockenladeraum war losgeschlagen und geknickt. Zwischen 08.00 und 09.00 Uhr wurde das Schiff vor die See gelegt, um die Lüfteröffnung zu verschließen. Die See ließ aber ein Betreten des Vorschiffes auch auf diesem Kurs nicht zu. Der Trockenladeraum ließ sich nur durch die dort installierte Pumpe lenzen. Gegen 10.00 Uhr sah der Motorenhelfer (...) an der Stb.-Seite des Schiffes schwarze Öllachen vorbeitreiben. Und um 10.15 Uhr bemerkte der Matrose (...), daß sich die Kopflastigkeit des Schiffes nun deutlich bemerkbar machte. Aufgrund des Wassers im Kreisraum fiel gegen 11.00 Uhr der Kreisel aus. Es wurde nun nach Magnetkompaß gesteuert. Bis 12.00 Uhr stieg das Wasser im Maschinenraum etwas. Das Notlensystem konnte aber nicht in Betrieb genommen werden, da die achtern liegenden Lenzkörbe durch die Kopflastigkeit des Schiffes kein Wasser hatten. Das Wasser stand an der Stb.-Seite Vorkante Maschenraum bis ca. 50 cm unter den Flurplatten. Gegen 12.00 Uhr wurde das vordere Tankdeck fast ständig bis in Höhe der Reling überspült. Das Schiff lag nun auffallend ruhig. Nach dem Mittagessen ging ein Fenster in der Kapitänskammer entzwei, das auf Initiative des Funkers repariert wurde. Gegen 13.30 Uhr wurde von Besatzungsangehörigen in den achteren Aufbauten darüber diskutiert, daß Kreisel- und Trockenladeraum vollgelaufen seien. Es wurde die Meinung vertreten, daß nun, da alles vollgelaufen sei, nichts mehr passieren könnte. Der Matrose (...) beobachtete zu dieser Zeit auf der Stb.-Se DK an der Wasseroberfläche.

Und in Höhe der Pantry trat aus dem Schwanenhals Ladung aus. Um 14.45 Uhr ordnete der Kapitän auf Anraten des Funkers an, daß der Kreisellaum ausgepült werden sollte. Es war nun schon schwierig, den achteren Laufsteg zu benutzen. Gegen 14.30 Uhr bekam das Schiff eine Schlagseite von ca. 5 Grad nach Bb. Gegen 15.15 Uhr wurde das Auspülen des Kreisellaumes erfolglos abgebrochen. Im Kreisellaum hatte das Wasser Bauchhöhe erreicht. Gegen die vorderen Aufbauten schlugen hart die Brecher. Das Schankleid vor der Offiziersmesse hatte sich bereits gelöst, und in der Offiziersmesse waren bereits einige Scheiben eingedrückt. Durch einen Brecher wurden alle Scheiben und die gesamte Einrichtung der Offiziersmesse zertrümmert. Dabei wurden einige Besatzungsmitglieder verletzt. Auf der Brücke war der II. NO nicht in der Lage, die Schnittwunden ordentlich zu versorgen. Dem Matrosen (...), der am gefährlichsten verletzt worden war, verband er die Wunden mit dem Tuch einer zerrissenen Flagge. Zu dieser Zeit waren bereits einige Fenster der Brücke zerschlagen. Das Vorschiff sank unaufhörlich tiefer, und die Brecher gingen über die Brücke. Um 15.25 Uhr entschloß sich der Kapitän, vom Funker eine Dringlichkeitsmeldung absetzen zu lassen. Als der Funker die XXX-Meldung abgesetzt hatte, nahm die Schlagseite nach Fb. plötzlich ruckartig zu. Ein Sitzen im Funkraum war nun nicht mehr möglich. Der Kapitän fragte danach nach dem Erfolg der Dringlichkeitsmeldung, konnte sich aber trotz negativem Ergebnis nicht zu einem SOS entschließen. Zu dieser Zeit waren bereits alle nautischen Geräte auf der Brücke ausgefallen. Das Vorschiff tauchte immer tiefer, und die Brecher, die gegen die vorderen Aufbauten schlugen, wurden immer stärker. Nachdem ein Brecher die restlichen Fenster der Brücke zerschlagen hatte, gab der Kapitän Order, SOS abzusetzen. Dieses war gegen 16.00 Uhr. Die Besatzungsmitglieder, die sich noch auf der Brücke befanden legten ohne Order Schwimmwesten an. Vom Kapitän wurde kein Alarm ausgelöst, und die Besatzungsmitglieder, die sich in den achteren befanden, wurden auch nicht telefonisch über die kritische Lage des Schiffes informiert. Von den vorderen Aufbauten riß sich das Bb. -Rettungsboot vom Davit los. Brest-Radio funkte, daß der Schlepper „Pazifik“ zur Hilfe kommen würde, wenn der Kapitän die Klausel „No Cure no Pay“ akzeptierte. Der Kapitän lehnte ab, ließ die Ablehnung auf Einspruch des I. Offiziers wieder vom Funker Kanzeln. Das Schiff reagierte nicht mehr auf die Ruderlage. Vom Kapitän wurden bereits ausgeführte Rudermanöver wiederholt. Aus dem Einstieg zum Trockenladeraum trat schmutzig-gelbbraunes Wasser. Die Schlagseite nach Bb. nahm nun so stark zu, daß die Scheibe des Funkraumes vom Wasser eingedrückt wurde. Nun verließen alle Personen die Brücke und gingen zur Achterkante Brückendeck Stb.-Seite. Kapitän und I. Offizier trugen keine Schwimmweste. Nach 15.00 Uhr waren im Maschinenraum aufgrund der Kopflastigkeit des Schiffes Schwierigkeiten mit dem Öldruck der Hauptmaschine aufgetreten. Der Schwimmer der Ölstandanzeige der Getriebe zeigt kein Öl mehr an. Als gegen 15.30 Uhr die Schlagseite nach Bb. plötzlich zunahm, stand das Wasser bis kurz unter den Flurplatten. Vom II. TO W e i ß wurde der Maschinenassistent (...) zum LTO beordert. Der LTO sollte veranlassen, daß sich die Besatzung in der Mannschaftsmesse versammelte. Als gegen 15.50 Uhr die Schlagseite nochmals stark zunahm, kam die Seewasserpumpe an der Bb. -Seite Vorkante Maschinenraum unter Wasser. Aus diesem Grunde wurde die Feuerlöschpumpe zur Kühlung der Hauptmaschine eingesetzt. Der LTO und der I. TO kamen in den Maschinenraum. Der I. TO telefonierte mit der Brücke, daß mehr nach Stb. gehalten werden sollte. Die Maschinenumdrehungen wurden auf Anforderung der Brücke gegen 16.00 Uhr auf VV hochgefahren. Dabei traten lautstarke Geräusche auf, die einen heulend-schwankenden Charakter hatten. Vermutlich schlug die Schraube aufgrund der Kopflastigkeit des Schiffes teilweise frei. Zu dieser Zeit mußte der Bb. -Hilfsdiesel abgesetzt werden, da der Generator unter Wasser kam. Etwa um 16.20 Uhr wurde die Hauptmaschine abgestellt, und der LTO, sowie die gesamte Maschinenwache kamen gegen 16.25 Uhr aus dem Maschinenraum. Der I.TO brachte das Maschinentagebuch mit. Der Stb.-Hilfsdiesel lief noch. Die Schlagseite war nun bereits so groß, daß man sich nur unter Anstrengungen in der Messe halten

konnte. Der Maschinenassistent (...) bekam vom LTO den Auftrag, die Schnellschlüsse zu ziehen. Ansonsten war der LTO unentschlossen und wartete auf eine Order von der Brücke. Durch das Ziehen der Schnellschlüsse blieb der Stb.-Hilfsdiesel stehen, und die Stromversorgung brach zusammen. Auf Initiative des Matrosen (...) verließ die Besatzung die Mannschaftsmesse und begab sich unter gegenseitiger Hilfe auf das Bootsdeck. Das Schiff sank über den Vorsteven. An der Wasseroberfläche war DK, und in der Nähe des Hecks trieben einzelne ca. 10 bis 20 m große Öllachen achteraus. Als die Besatzungsmitglieder, die in der Mannschaftsmesse gesessen hatten, auf das Bootsdeck ankamen waren die vorderen Aufbauten im Wasser fast verschwunden. Der Heizer (...) warf das Bb. -Rettungsfloß außenbord. Dabei brach die Reißleine in dem Bereich, der sich ständig außerhalb des Floßes bis zur Befestigung an der Halterung befindet. Das Stb.-Rettungsfloß fiel bei dem Versuch, es außenbords zu werfen, nach mittschiffs in die Aufbauten, wo es gerissen wurde. Zwischen 2 Lüfterstützen blies es sich auf, es wurde jedoch nur 1 Ring aufgeblasen. Ein Ausbringen der achteren Rettungsboote war aufgrund der Schlagseite von etwa 40 Grad nicht mehr möglich. Das Bb. -Rettungsboot wurde später durch die See aus dem Davit gerissen. Der Matrose (...) der sich auf der Brücke befunden hatte, wurde bei dem Versuch, nach achtern zu gelangen, von einem Brecher außenbords gespült. Die anderen Personen, die sich an der Stb.-Seite Achterkante Brückendeck aufgehalten hatten, wurden wahrscheinlich während des Sinkens des Schiffes außenbords gespült. Der Funker kletterte in den Radarmast. So wie das Schiff versank, kletterte er höher und setzte sich erst ab, als er frei schwimmen konnte. Achtern sprangen die meisten Besatzungsmitglieder aus einer Höhe von 10 bis 15 m ins Wasser. Das Schiff sank nun sehr schnell über den Vorsteven, so daß es einigen Personen, die zuvor gezögert hatten, nicht mehr gelang, ins Wasser zu springen. Als das Wrack senkrecht im Wasser stand, kletterten der Matrose (...) und die Maschinenassistenten (...) und (...) an der Reling in Richtung Wasseroberfläche. 2 oder 3 Personen fielen ins Wasser, wobei eine Person auf ein Teil des Wracks aufschlug. Als das Wrack senkrecht im Wasser stand, äußerte der LTO sich, der Steven sich in den Grund gebohrt habe. Der Matrose (...) schwamm in der Nähe des Wracks und konnte den Boden sehen. Vom gutenhaltenen Unterwasseranstrich hob sich deutlich in der Nähe des Kieles an der Bb. -Seite eine Beschädigung des Farbanstrichs ab, die längst des Bodens lief und Streifenf(...) hatte. Weiterhin stellte er fest, dass im Bereich dieser Schleifspur in Höhe der Tanks 6 bis 8 Wasser austrat. Nach einiger Zeit war das Wrack gänzlich gesunken. Mit den Schwimmwesten (Rettungskragen) traten erhebliche Schwierigkeiten auf, weil teilweise die Bänder und Bezüge rissen. Auch brannten bei einer Gruppe von 11 Schiffsbrüchigen nur 3 Lampen an den Schwimmwesten. Einige Schwimmwesten gingen beim Sprung ins Wasser entzwei, und einige Personen wurden beim Aufprall aufs Wasser durch den Kragen am Kinn verletzt. Eine Person trieb ohnmächtig im Wasser, mit großer Wahrscheinlichkeit wurde die Ohnmacht beim Aufprall auf das Wasser durch einen Schlag des Kragens unters Kinn hervorgerufen. Weiterhin zeigte es sich, daß die Schwimmwesten die Bewegungen einschränken. Aus diesem Grunde wurden sie in den Rettungsflößen teilweise abgebunden. Von den geretteten Schiffbrüchigen hatte ein Teil ein Rettungsfloß im aufgeblasenen Zustand noch nicht gesehen, und alle kannten die Ausrüstung eines Rettungsflößes lediglich theoretisch. Dem Funker und den Matrosen (...) und (...) gelang das nicht gerissene Bb. -Rettungsfloß zu erreichen, es zu reißen, und es zu besteigen. Sie wurden schnell vom Unglücksort abgetrieben, als erste von einem Suchflugzeug erkannt und mit Leuchtbomben markiert und vom MS „Fort Pont Chartain“ mittels einer über Bord gehängter Netzbrooke an Bord gezogen. Das im Wasser treibende, halbaufgeblasene Stb. -Rettungsfloß erreichten der I. TO, der III. TO, die Stewardess (...), der Matrose (...), die Heizer (...) und (...), die Maschinenassistenten (...), (...) und (...), der Motorenhelfer (...) und er E-Ing. (...). Der I. TO, der E-Ing. (...) und der Heizer (...) wurden durch überkommene Brecher vom Floß weggerissen, und der Matrose (...) ertrank im mit Wasser gefüllten Floß. Das Floß geriet in eine Öllache, und Floß und Per-

sonen wurden von einer dicken Ölschicht überzogen. Weil wegen des Öles alles eine dunkle Farbe hatte, wurde diese Personengruppe recht spät von den Suchfahrzeugen entdeckt. Der Schlepper „Pazifik“ näherte sich mit über der Bordwand hängenden Leinen dem Floß. Die Stewardess (...) und der Maschinenassistent (...) kamen mit dem Kopf unter die Scheuerleiste des Schleppers und konnten nicht lebend geborgen werden. Ein kieloben schwimmendes Rettungsboot erreichten der LTO und dessen Ehefrau, die Ehefrau des E-Ing. (...), der Elektriker (...), Heizer (...), der Motorenhelfer(...), der Koch (...) und der Bäcker (...). Das Rettungsboot mit dieser Personengruppe geriet ebenfalls in eine Öllache, und Personen und Boot wurden mit einer dicken Ölschicht überzogen. Nach und nach gingen außer dem Koch (...) und dem Bäcker (...) alle verloren. (...) und (...) wurden am nächsten Morgen von einem Suchflugzeug entdeckt und von Fischerbooten geborgen. Der Matrose (...) erreichte ein anderes gekentertes Rettungsboot. Auch er geriet mit dem Boot in ein Ölfeld. Vom Suchscheinwerfer eines Flugzeuges wurde er erfasst, aber nicht erkannt, weil das Boot und er voller Öl waren. Erst am nächsten Morgen wurden sie von einem Suchflugzeug gesichtet und von einem Hubschrauber geborgen. Ursächlich für das Abkommen vom vorgekoppelten Kurs des Schiffes und die Kollision mit einem Unterwasserhindernis ist die leger Dienstdurchführung der Nautischen Offiziere auf der Brücke. Zweifelsohne wäre bereits viel früher bemerkt worden, daß das Schiff von seinem Kurs abgekommen war und sich gefährlich der Küste näherte, wenn der II. NO und der Ausgucksmann ordentlich ihren Dienst auf der Brücke versehen hätten und nicht in der 00-04-Wache mit Schreibarbeiten beschäftigt gewesen wären. Da am 13.10.1976 zweifelhafte Positionen erhalten wurden, hätte die seemannische Sorgfaltspflicht in diesem Fall besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit erfordert. Man orientierte sich lediglich anhand des Deccagerätes, obwohl sie wußten, daß man damit zweifelhafte Schiffsorte genommen hatte und ließ alle anderen nautischen Mittel und Methoden außer acht. Das Verhalten des Kapitäns trug auch keinesfalls dazu bei, die Dienstdurchführung der Wachoffiziere auf der Brücke zu verbessern. Wahrscheinlich wusste er es auch, daß die Ausgucksmänner von den Wachoffizieren zu anderen Arbeiten eingesetzt wurden. Die Schuld für die gefährliche Annäherung des Schiffes an Land und für die Berührung des Unterwasserschiffes mit dem Hindernis trägt jedoch der II. Nautische Offizier H o p p e. Durch seine Pflichtverletzungen verstieß er gegen § 12 (4) der Seemannsordnung, § 21 (1) (3) (5) der Schiffsbesetzungsordnung und Punkte 7. 1. 2, 7. 2. 1 und 7. 2. 1 der Dienstordnung der DSR für das seefahrende Personal, und er führte einen schweren Verkehrsunfall gem. § 196 StGB herbei. Den Umständen nach wusste der Kapitän, daß das Schiff mit einem Unterwasserhindernis kollidiert war. Auf der Brücke unterhielt er sich im Verlaufe des Tages mit dem I. Offizier nur flüsternd. Seine Handlungen bis zum Untergang des Schiffes lassen nicht erkennen, daß er sich umfassend über evtl. Schäden am Unterwasserschiff informierte. Bis auf den Versuch, den Lüfter zum Trockenladeraum zu verschließen, sah er tatenlos zu, wie das Schiff vorn immer tiefer sank, wobei ihm der ungenügende Verschlußzustand der Räume im Vorschiff bekannt waren. Viel zu spät gab er Order, SOS zu funken. Es läßt sich nicht einschätzen, ob sein Unterlassen bzw. viel zu spätes Handeln auf überspitztes Verantwortungsbewußtsein zur Rettung von Volkseigentum beruhte oder ob er die naive Überzeugung besaß, daß ein Tanker nicht untergehen könnte. Den Umständen nach hätte er viel früher erkennen müssen und können, daß das Schiff vor einem Untergang nicht mehr zu retten war. Entsprechende Schlußfolgerungen aus dem Untergang des MS „Capella“ zog er nicht und gefährdete durch seine Haltung die gesamte Besatzung. Er trägt die Schuld, daß so viele Besatzungsmitglieder den Tod fanden. Wenn der Kapitän hätte rechtzeitig SOS geben lassen, wären mit Gewißheit nicht so viele Seeleute ums Leben gekommen. Weil er das Schiff nicht einwandfrei seemannisch führte und sein Verhalten nicht die größtmögliche Sicherheit für die Menschen gewährleistete, verstieß er gegen den § 8 (1) c) der Seemannsordnung und ist ebenfalls an der Herbeiführung eines schweren Verkehrsunfalls gem. § 196 StGB schuldig.

Schlußfolgerungen:

1. Der Untergang des MS „Capella“ ist ungenügend in der Handelsflotte der DDR ausgewertet worden. Der Untergang des muß aus diesem Grunde im Zusammenhang mit dem Untergang des MS „Capella“ umfassend ausgewertet werden, um vorzubeugen, daß nochmals zu spät SOS gegeben, das Leben der Besatzung gefährdet wird und so viele Seeleute den Tod finden.
2. Die Inspektionstätigkeit muß in diesem Zusammenhang verbessert werden. Die Arbeit der Inspektoren muß in allen Belangen daran gerichtet sein, die Führungs- und Leitungstätigkeit auf den Schiffen umfassend zu verbessern. Dazu gehört auch, daß die Inspektoren nicht nur entsprechende Auswertungen protokollarisch an die Kapitäne übergeben, sondern dieselben auch erläutern. Empfehlenswert ist auch, daß die Inspektoren sich allseitig über die Tätigkeit der Leiter auf dem Schiff informieren, um solche Mißstände wie sie in Fragen der Leitungstätigkeit auf MT „Böhlen“ geherrscht haben, aufzudecken und entsprechende Maßnahmen einleiten zu können.
3. Es gibt Anzeichen, daß auch auf anderen Schiffen des VEB Deutfracht/Seereederei Rostock „im freien Seeraum“ die Ausgucksleute von der Brücke abgezogen und mit anderen Arbeiten beauftragt werden. Den Wachoffizieren bleibt es überlassen, ob und wann sie die Ausgucksleute mit anderen Aufgaben beauftragen. Wenn die Wachoffiziere die Ausgucksleute aber nicht mit anderen Arbeiten, die in einer Aufstellung erfasst sind, beauftragen, sind sie bei der Schiffsleitung sofort „untendurch“. Die Arbeiten werden durchgeführt, um im Wettbewerb im Punkt Werterhaltung des Schiffes bestehen zu können. Weil nicht genügend Leute für diese Arbeit vorhanden sind, werden die Wachen während der Wachen da eingesetzt. Es macht sich deshalb erforderlich, daß solche Arbeiten, die z.Zt. noch von der Besatzung durchgeführt werden, einer Werft zu übertragen oder bei mangelnder Werftkapazität mehr Matrosen auf die Schiffe zu mustern.
4. Die Sicherheitslehrgänge für die Neueinstellungen und die spä. Sicherheitsbelehrungen bezüglich der Rettungssinseln müssen prax. bezogener durchgeführt werden. Die theoretische Einweisung aller genügt nicht. Die Seeleute müssen z.B. die Ausrüstungsgegenstände einer Rettungsinsel gesehen haben und ihre Funktion kennen, um in einem Notfall damit auch umgehen zu können.
5. Die Rettungskragen sind als Rettungsmittel unvollkommen. Sie halten zwar den Kopf eines Ohnmächtigen aus dem Wasser, sind jedoch auch derart beschaffen, daß sie jemanden, der von einem Schiff ins Wasser springt, beim Aufprall des Kragens auf das Wasser in Ohnmacht befördern bzw. lebensgefährlich verletzen können. Beim Arbeiten sind die Rettungskragen hinderlich, weil sie den Blickwinkel nach unten einschränken. Darüber hinaus ist die Qualität des Materials bzw. der Verarbeitung sehr schlecht.
6. Um die Identifizierung von Vermissten zu erleichtern bzw. in einigen Fällen erst möglich zu machen, wäre es angebracht, daß der Medizinische Dienst des Verkehrswesens der DDR, Direktion Schifffahrt, von dem gesamten seefahrenden Personal eine Kartei mit dem Zahnstatus und den besonderen Merkmalen anlegt.

Erläuterungen:

gefertigt:	Leiter des BS/K DSR
Völker	Kriegler
Oberleutnant der K	Oberleutnant der K
Verteiler:	1x Industriekreisleitung
	1x Kreisleitung
	3x Abteilung K
	1x Seekammer
	1x Bez. Staatsanwaltschaft.“
MT	Motortank
III. NO	3. Nautischer Offizier
Sm	Seemeile
II. NO	2. Nautischer Offizier
Stb.	Steuerbord
Bb.	Backbord
III. TO	3. Technischer Offizier
I. TO	1. Technischer Offizier
II. TO	2. Technischer Offizier
DK	Dieselmotorkraftstoff
LTO	leitender technischer Offizier
SO	Südöstlich

Ralf Schade

Wir gratulieren

Durch ein technisches Problem erschienen in der Novemberausgabe des „Stadtanzeigers“ alle Altersjubilare unter „falschem“ Namen.

Wir möchten uns für diese Panne bei allen Geburtstagskindern entschuldigen. Wir hoffen, dass Sie dennoch eine schöne Geburtstagsfeier im Kreise Ihrer Lieben hatten und bitten Sie, unsere Entschuldigung auf diesem Wege anzunehmen.

Ihr Einwohnermeldeamt



Die Bürgermeisterin gratulierte dem Ehepaar Bischof aufs Herzlichste zum Fest der „Goldenen Hochzeit“



Standesamt

Ehejubilare im Monat Januar

Wir gratulieren recht herzlich zum Fest der Goldenen Hochzeit

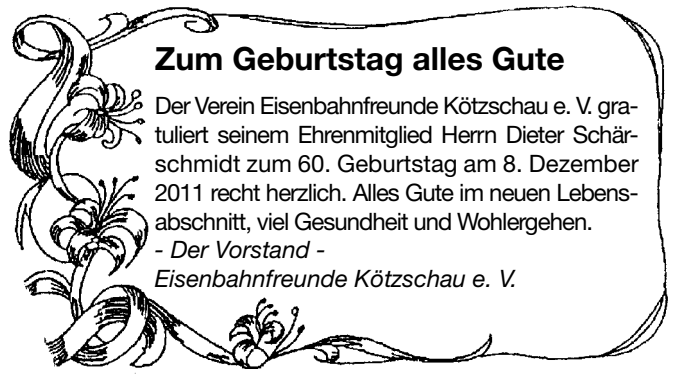
am 20.01. dem Ehepaar Hella und Karl-Heinz Wierzba aus dem OT Zschöcherger

am 26.01. dem Ehepaar Ellen und Georg Dragon aus Leuna

am 28.01. dem Ehepaar Doris und Siegfried Großmann aus dem OT Horburg-Maßlau

Wir wünschen den Ehejubilaren alles erdenklich Gute, viel Gesundheit und Freude im Kreis der Familien.

*Einst gab es erste Liebesblicke
und Händchen halten dann und wann,
daher der feste Schritt zum Glücke
sie waren alsbald Frau und Mann.
Heut sind es fünfzig Ehejahre.
Die Liebe ist nicht mehr das Neue,
dafür um so mehr strahlt die Jubilare
der gold'ne Glanz der Treue.*



Zum Geburtstag alles Gute

Der Verein Eisenbahnfreunde Kötzschau e. V. gratuliert seinem Ehrenmitglied Herrn Dieter Schär Schmidt zum 60. Geburtstag am 8. Dezember 2011 recht herzlich. Alles Gute im neuen Lebensabschnitt, viel Gesundheit und Wohlergehen.

- Der Vorstand -
Eisenbahnfreunde Kötzschau e. V.

Herzlichen Glückwunsch



Stadt Leuna

- | | |
|--------------------------------------|--------------------|
| am 01.12. Herr Wolfgang Baumann | zum 71. Geburtstag |
| am 01.12. Frau Liesa Bolzmann | zum 78. Geburtstag |
| am 01.12. Frau Elsbeth Fuchs | zum 81. Geburtstag |
| am 01.12. Herr Peter Hesse | zum 71. Geburtstag |
| am 01.12. Herr Manfred Neid | zum 76. Geburtstag |
| am 01.12. Herr Heinz Ossig | zum 77. Geburtstag |
| am 01.12. Herr Werner Schöber | zum 70. Geburtstag |
| am 01.12. Herr Horst Speitel | zum 78. Geburtstag |
| am 02.12. Frau Helga Herfurth | zum 70. Geburtstag |
| am 02.12. Herr Werner Kretschmar | zum 74. Geburtstag |
| am 02.12. Frau Susanne Ossig | zum 73. Geburtstag |
| am 02.12. Frau Johanna Schilling | zum 75. Geburtstag |
| am 02.12. Herr Dietrich Seifert | zum 72. Geburtstag |
| am 03.12. Frau Elisabeth Rühlemann | zum 85. Geburtstag |
| am 03.12. Frau Ursula Zeiger | zum 81. Geburtstag |
| am 04.12. Herr Günter Weichert | zum 72. Geburtstag |
| am 05.12. Frau Renate Nerre | zum 79. Geburtstag |
| am 05.12. Frau Gertrud Peters | zum 94. Geburtstag |
| am 05.12. Frau Liesbeth Thieme | zum 86. Geburtstag |
| am 05.12. Frau Karla-Maria Wittstock | zum 75. Geburtstag |
| am 06.12. Frau Renate Fischer | zum 76. Geburtstag |
| am 06.12. Frau Elfriede Obst | zum 74. Geburtstag |
| am 06.12. Herr Hans-Joachim Weber | zum 81. Geburtstag |
| am 07.12. Frau Christine Jabin | zum 79. Geburtstag |
| am 07.12. Frau Helga Ludwig | zum 80. Geburtstag |
| am 07.12. Frau Regine Perl | zum 70. Geburtstag |
| am 07.12. Frau Renate Riethmüller | zum 70. Geburtstag |
| am 07.12. Frau Liane Wagenführer | zum 79. Geburtstag |
| am 07.12. Frau Margarete Weniger | zum 87. Geburtstag |
| am 07.12. Herr Gerhard Westphal | zum 83. Geburtstag |
| am 08.12. Frau Karin Adam | zum 65. Geburtstag |
| am 08.12. Herr Edgar Besekau | zum 74. Geburtstag |
| am 08.12. Herr Karlheinz Heinecke | zum 79. Geburtstag |
| am 08.12. Herr Roland Parschick | zum 79. Geburtstag |
| am 08.12. Frau Ursula Von Poblozki | zum 73. Geburtstag |
| am 09.12. Herr Siegfried Baake | zum 83. Geburtstag |
| am 09.12. Herr Horst Fischer | zum 70. Geburtstag |
| am 09.12. Frau Liane Heiss | zum 70. Geburtstag |
| am 09.12. Frau Edith Hündorf | zum 73. Geburtstag |
| am 09.12. Herr Peter Keller | zum 71. Geburtstag |
| am 09.12. Frau Brigitte Schultz | zum 81. Geburtstag |
| am 10.12. Herr Hans-Günther Dornyden | zum 79. Geburtstag |
| am 10.12. Herr Dr. Lothar Eremit | zum 80. Geburtstag |
| am 10.12. Frau Erika Pflöck | zum 79. Geburtstag |
| am 10.12. Frau Ruth Utgenannt | zum 90. Geburtstag |
| am 11.12. Frau Lore Hauthal | zum 89. Geburtstag |
| am 11.12. Frau Gerda Jantsch | zum 75. Geburtstag |
| am 11.12. Herr Günter Rödel | zum 84. Geburtstag |
| am 11.12. Frau Bettina Wellner | zum 65. Geburtstag |

am 11.12. Herrn Wolfgang Wünsch zum 73. Geburtstag
 am 12.12. Frau Anneliese Abel zum 91. Geburtstag
 am 12.12. Herrn Harry Fuchs zum 80. Geburtstag
 am 12.12. Frau Ingrid Müller zum 75. Geburtstag
 am 13.12. Frau Anni Heimrath zum 79. Geburtstag
 am 13.12. Herrn Rolf Winzer zum 78. Geburtstag
 am 14.12. Frau Gerda Münch zum 76. Geburtstag
 am 15.12. Herrn Adolf Beschorner zum 79. Geburtstag
 am 15.12. Frau Larissa Richter zum 81. Geburtstag
 am 15.12. Herrn Hans-Otto Sengewald zum 70. Geburtstag
 am 15.12. Herrn Berthold Szillat zum 72. Geburtstag
 am 15.12. Herrn Stefan Tolonits zum 82. Geburtstag
 am 16.12. Frau Johanna Gimpel zum 80. Geburtstag
 am 16.12. Frau Erika Schöfl zum 83. Geburtstag
 am 16.12. Herrn Bernd Schröder zum 70. Geburtstag
 am 17.12. Herrn Georg Ber zum 75. Geburtstag
 am 17.12. Herrn Peter Röser zum 72. Geburtstag
 am 17.12. Frau Ursula Schöneberg zum 72. Geburtstag
 am 18.12. Herrn Heinz Fechner zum 87. Geburtstag
 am 18.12. Frau Hanna Temmler zum 78. Geburtstag
 am 19.12. Frau Erika Böttcher zum 71. Geburtstag
 am 19.12. Frau Brigitte Hillmann zum 75. Geburtstag
 am 19.12. Frau Erika Julius zum 77. Geburtstag
 am 19.12. Frau Johanna Schaller zum 82. Geburtstag
 am 19.12. Herrn Wolfgang Schubert zum 80. Geburtstag
 am 20.12. Herrn Horst Gautzsch zum 74. Geburtstag
 am 20.12. Frau Renate Hering zum 74. Geburtstag
 am 20.12. Frau Elisabeth Patzer zum 70. Geburtstag
 am 21.12. Frau Hannelore Fleischer zum 65. Geburtstag
 am 21.12. Herrn Frank Trinius zum 65. Geburtstag
 am 22.12. Herrn Dieter Hesse zum 65. Geburtstag
 am 22.12. Herrn Peter Leutholf zum 70. Geburtstag
 am 22.12. Frau Brigitte Rüster zum 79. Geburtstag
 am 22.12. Herrn Manfred Scharlei zum 77. Geburtstag
 am 22.12. Herrn Dieter Vollgold zum 71. Geburtstag
 am 23.12. Frau Christa Andrae zum 72. Geburtstag
 am 23.12. Frau Erika Hoffmann zum 79. Geburtstag
 am 23.12. Frau Erika Keller zum 79. Geburtstag
 am 23.12. Frau Elsa Köcke zum 76. Geburtstag
 am 24.12. Herrn Karl Jabornitzky zum 72. Geburtstag
 am 24.12. Herrn Harry Kirchhof zum 78. Geburtstag
 am 24.12. Frau Christa Pförtsch zum 79. Geburtstag
 am 25.12. Frau Elli Pöge zum 71. Geburtstag
 am 26.12. Herrn Siegfried Berger zum 79. Geburtstag
 am 26.12. Frau Christa Börner zum 80. Geburtstag
 am 26.12. Frau Brigitte Klapperstück zum 73. Geburtstag
 am 27.12. Herrn Helmut Elste zum 78. Geburtstag
 am 27.12. Herrn Peter Scheibe zum 73. Geburtstag
 am 28.12. Frau Käthe Lathwesen zum 78. Geburtstag
 am 29.12. Frau Ingrid Böhm zum 65. Geburtstag
 am 29.12. Frau Christa Bräutigam zum 77. Geburtstag
 am 29.12. Herrn Dr. Günther Kobelt zum 83. Geburtstag
 am 30.12. Frau Ingeborg Ratajszczak zum 85. Geburtstag
 am 30.12. Frau Christel Schoof zum 88. Geburtstag
 am 30.12. Herrn Günter Siebert zum 65. Geburtstag
 am 31.12. Frau Ellen Dragon zum 81. Geburtstag
 am 31.12. Frau Erika Morawetz zum 86. Geburtstag
 am 31.12. Herrn Klaus Nitzsche zum 70. Geburtstag
 am 31.12. Herrn Günter Szarzynski zum 74. Geburtstag
 am 31.12. Herrn Günter Voigtländer zum 76. Geburtstag

OT Dölkau

am 01.12. Frau Gerda Oelschläger zum 65. Geburtstag
 am 17.12. Frau Annemarie Martin zum 74. Geburtstag
 am 18.12. Frau Dora Franke zum 77. Geburtstag

OT Friedensdorf

am 03.12. Herrn Hans-Jürgen Dressel zum 65. Geburtstag
 am 04.12. Frau Beate Reibe zum 65. Geburtstag
 am 21.12. Frau Gisela Freitag zum 73. Geburtstag
 am 25.12. Frau Christa Häring zum 73. Geburtstag
 am 30.12. Frau Renate Zimmermann zum 80. Geburtstag

OT Günthersdorf

am 03.12. Herrn Dr. Hans-Werner Stadie zum 77. Geburtstag
 am 06.12. Frau Sigrid Tischow zum 76. Geburtstag
 am 09.12. Frau Erika Bendler zum 82. Geburtstag
 am 09.12. Frau Elleonore Forner zum 74. Geburtstag
 am 14.12. Frau Gerda Zachei zum 82. Geburtstag
 am 16.12. Herrn Josef Schöber zum 70. Geburtstag
 am 20.12. Herrn Peter Heimbach zum 71. Geburtstag
 am 20.12. Frau Ursula Henschel zum 78. Geburtstag
 am 20.12. Herrn Fred Tauche zum 83. Geburtstag
 am 26.12. Frau Renate Basten zum 72. Geburtstag
 am 26.12. Frau Liesel Gassen zum 76. Geburtstag
 am 28.12. Frau Karin Görlitz zum 73. Geburtstag

OT Horburg-Maßlau

am 02.12. Frau Annelies Engelmann zum 79. Geburtstag
 am 02.12. Frau Gisela Erbe zum 81. Geburtstag
 am 15.12. Herrn Joachim Puckler zum 72. Geburtstag

OT Kötschitz

am 02.12. Frau Margarete Besser zum 97. Geburtstag
 am 08.12. Herrn Dieter Rost zum 65. Geburtstag
 am 21.12. Frau Eva Reichenbach zum 77. Geburtstag
 am 26.12. Frau Renate Schmidt zum 74. Geburtstag
 am 27.12. Frau Hildegard Helling zum 73. Geburtstag
 am 30.12. Herrn Erhard Gall zum 72. Geburtstag

OT Kötzschau

am 05.12. Herrn Horst Baumbach zum 83. Geburtstag
 am 05.12. Frau Karin Glaser zum 70. Geburtstag
 am 06.12. Frau Heidi Herrmann zum 72. Geburtstag
 am 12.12. Frau Rosit Eberhardt zum 70. Geburtstag
 am 14.12. Frau Waltraud Berger zum 74. Geburtstag
 am 15.12. Frau Elvira Illig zum 81. Geburtstag
 am 17.12. Frau Christel Wild zum 82. Geburtstag
 am 18.12. Frau Erika Mädels zum 81. Geburtstag
 am 20.12. Frau Margarete Schulte zum 89. Geburtstag

OT Möritzsch

am 06.12. Herrn Klaus Richter zum 70. Geburtstag
 am 10.12. Herrn Wolfgang Schilling zum 77. Geburtstag
 am 20.12. Herrn Alfred Albrecht zum 80. Geburtstag
 am 23.12. Frau Erika Frohne zum 77. Geburtstag

OT Pissen

am 10.12. Herrn Gunther Sondermann zum 65. Geburtstag
 am 23.12. Herrn Erhard Starke zum 71. Geburtstag

OT Rampitz

am 10.12. Herrn Helmut Stumpe zum 89. Geburtstag

OT Schladebach

am 01.12. Herrn Dieter Stadermann zum 73. Geburtstag
 am 08.12. Herrn Günter Schölz zum 70. Geburtstag
 am 15.12. Herrn Walter Hartig zum 75. Geburtstag
 am 16.12. Frau Anita Hartig zum 81. Geburtstag
 am 17.12. Herrn Manfred Kluge zum 74. Geburtstag
 am 24.12. Frau Christel Löschke zum 83. Geburtstag
 am 31.12. Herrn Karl-Heinz Schilling zum 88. Geburtstag

OT Spergau

am 03.12. Frau Sonja Kahl zum 82. Geburtstag
 am 04.12. Frau Dagmar Schlehahn zum 83. Geburtstag
 am 06.12. Frau Edith Jähnigen zum 84. Geburtstag
 am 07.12. Frau Waltraud Koblenz zum 82. Geburtstag
 am 08.12. Frau Brigitta Koblenz zum 75. Geburtstag
 am 10.12. Frau Hilmar Hartung zum 83. Geburtstag
 am 11.12. Frau Ruth Hanke zum 71. Geburtstag
 am 14.12. Herrn Horst Brickler zum 73. Geburtstag
 am 15.12. Frau Ilse Walter zum 85. Geburtstag
 am 16.12. Frau Helene Latzke zum 85. Geburtstag
 am 16.12. Frau Elfriede Lorber zum 74. Geburtstag
 am 17.12. Frau Irene Köke zum 74. Geburtstag
 am 19.12. Frau Christa Eichardt zum 83. Geburtstag
 am 22.12. Herrn Rolf Koblenz zum 79. Geburtstag

OT Witzschersdorf

am 17.12. Herrn Gerhard Bau zum 78. Geburtstag
 am 18.12. Frau Irene Vogel zum 75. Geburtstag

am 19.12. Frau Wally Jäger zum 85. Geburtstag
 am 25.12. Herrn Rolf Jäger zum 83. Geburtstag
OT Wüsteneutzsch
 am 13.12. Herrn Gerd Lehmann zum 72. Geburtstag
 am 26.12. Frau Elfriede Laibach zum 92. Geburtstag
OT Zöschen
 am 02.12. Herrn Erich Schaaf zum 81. Geburtstag
 am 03.12. Herrn Walter Stange zum 80. Geburtstag
 am 07.12. Frau Ilse Rachwalski zum 85. Geburtstag
 am 14.12. Frau Gerlinde Biermann zum 73. Geburtstag
 am 16.12. Frau Maria Frommann zum 76. Geburtstag
 am 16.12. Frau Christa Schorsch zum 75. Geburtstag
 am 17.12. Frau Ursula Taube zum 83. Geburtstag
 am 18.12. Frau Ingrid Krüger zum 74. Geburtstag
 am 24.12. Frau Christa Wunnenberg zum 75. Geburtstag
 am 25.12. Frau Christel Sailer zum 81. Geburtstag
 am 26.12. Frau Gertraud Schütze zum 83. Geburtstag
 am 29.12. Frau Gabriele Rudolph zum 65. Geburtstag
 am 29.12. Herrn Erich Weber zum 73. Geburtstag
 am 30.12. Herrn Herbert Tetzner zum 70. Geburtstag
 am 31.12. Herrn Erwin Holstein zum 74. Geburtstag
OT Zweimen
 am 11.12. Frau Gertaud Reiche zum 80. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch



am 01.01. Frau Lotte Benold zum 82. Geburtstag
 am 01.01. Frau Luise Bust zum 84. Geburtstag
 am 01.01. Frau Alice Stark zum 80. Geburtstag
 am 02.01. Herrn Gerhard Kretzschmar zum 72. Geburtstag
 am 04.01. Herrn Werner Eimann zum 74. Geburtstag
 am 04.01. Frau Marie Motz zum 86. Geburtstag
 am 04.01. Herrn Helmut Patzer zum 72. Geburtstag
 am 05.01. Frau Brigitte Kühne zum 73. Geburtstag
 am 05.01. Herrn Helmut Thoma zum 65. Geburtstag
 am 06.01. Herrn Karlheinz Fister zum 65. Geburtstag
 am 06.01. Frau Christa Hesse zum 72. Geburtstag
 am 06.01. Frau Margot Lange zum 86. Geburtstag
 am 06.01. Herrn Hans-Joachim Lüddecke zum 77. Geburtstag
 am 06.01. Frau Christa Mangold zum 73. Geburtstag
 am 07.01. Frau Gertraude Boll zum 72. Geburtstag
 am 07.01. Frau Lieselotte Koch zum 86. Geburtstag
 am 07.01. Herrn Wolfgang Meisel zum 70. Geburtstag
 am 07.01. Herrn Otto Ranneberg zum 81. Geburtstag
 am 07.01. Frau Anita Rösler zum 74. Geburtstag
 am 07.01. Frau Anita Westphal zum 65. Geburtstag
 am 08.01. Frau Annemarie Berger zum 78. Geburtstag
 am 08.01. Frau Renate Herrmann zum 74. Geburtstag
 am 08.01. Herrn Helmut Pförtsch zum 75. Geburtstag
 am 08.01. Herrn Gerhard Schreiber zum 87. Geburtstag
 am 08.01. Frau Anneliese Voigt zum 82. Geburtstag
 am 09.01. Frau Margarete Blumentritt zum 95. Geburtstag
 am 09.01. Frau Ingeborg Brose zum 82. Geburtstag
 am 09.01. Herrn Günter Larisch zum 70. Geburtstag
 am 10.01. Herrn Horst Herfurth zum 73. Geburtstag
 am 10.01. Herrn Hans-Otto Quente zum 73. Geburtstag
 am 10.01. Herrn Siegfried Riedel zum 75. Geburtstag
 am 10.01. Frau Annelore Schipper zum 91. Geburtstag
 am 10.01. Frau Ruth Schmidt zum 76. Geburtstag
 am 10.01. Frau Ilse Wochatz zum 78. Geburtstag
 am 10.01. Herrn Karl Heiss zum 70. Geburtstag
 am 11.01. Herrn Karl Heiss zum 70. Geburtstag
 am 11.01. Frau Hildegard Seliger zum 83. Geburtstag
 am 12.01. Frau Elfriede Endres zum 94. Geburtstag
 am 12.01. Herrn Lothar Feyerabend zum 70. Geburtstag
 am 12.01. Frau Margot Krühner zum 78. Geburtstag
 am 12.01. Herrn Heinz Schubert zum 70. Geburtstag

am 13.01. Frau Mechthild Baumann zum 72. Geburtstag
 am 13.01. Herrn Heinz Ruttkies zum 76. Geburtstag
 am 14.01. Frau Helga Bartel zum 77. Geburtstag
 am 14.01. Herrn Helmut Jacob zum 75. Geburtstag
 am 15.01. Frau Anni Arlt zum 78. Geburtstag
 am 15.01. Frau Jutta Schäfer zum 77. Geburtstag
 am 16.01. Frau Ilse Arndt zum 80. Geburtstag
 am 16.01. Frau Waltraud Lindner zum 83. Geburtstag
 am 17.01. Frau Ulla Nitzsche zum 71. Geburtstag
 am 18.01. Frau Brigitte Börner zum 73. Geburtstag
 am 18.01. Herrn Erwin Kaesler zum 82. Geburtstag
 am 18.01. Frau Herta Müller zum 89. Geburtstag
 am 19.01. Herrn Eberhard Keck zum 70. Geburtstag
 am 19.01. Herrn Joachim Kloß zum 65. Geburtstag
 am 19.01. Frau Liesbeth Löwe zum 91. Geburtstag
 am 19.01. Frau Rosalie Roder zum 91. Geburtstag
 am 19.01. Herrn Rolf Utgenannt zum 90. Geburtstag
 am 20.01. Frau Ilse Pfennigsdorf zum 81. Geburtstag
 am 20.01. Herrn Lothar Reiher zum 83. Geburtstag
 am 20.01. Frau Ursula Stein zum 73. Geburtstag
 am 21.01. Frau Regina Horschig zum 80. Geburtstag
 am 21.01. Frau Brigitte Wartmann zum 75. Geburtstag
 am 22.01. Frau Ingeborg Behrmann zum 85. Geburtstag
 am 22.01. Herrn Peter Frank zum 65. Geburtstag
 am 22.01. Herrn Rudolf Hahn zum 72. Geburtstag
 am 22.01. Frau Ilona Michalek zum 65. Geburtstag
 am 22.01. Frau Ingrid Möbius zum 76. Geburtstag
 am 22.01. Herrn Manfred Möbius zum 76. Geburtstag
 am 22.01. Frau Irma Wege zum 87. Geburtstag
 am 23.01. Frau Brigitte Fulge zum 81. Geburtstag
 am 23.01. Frau Maritta Hampf zum 73. Geburtstag
 am 23.01. Herrn Jürgen Harnisch zum 70. Geburtstag
 am 23.01. Frau Irmgard Schmidt zum 92. Geburtstag
 am 23.01. Herrn Helmut Walther zum 74. Geburtstag
 am 24.01. Frau Johanna Ruttkies zum 73. Geburtstag
 am 24.01. Frau Dorothea Schmidt zum 89. Geburtstag
 am 25.01. Herrn Otto Richter zum 82. Geburtstag
 am 25.01. Herrn Hans-Dieter Sämman zum 65. Geburtstag
 am 26.01. Herrn Dr. Hermann Hautal zum 77. Geburtstag
 am 26.01. Herrn Dr. Jürgen Herrmann zum 79. Geburtstag
 am 27.01. Frau Gertraud Wünsch zum 76. Geburtstag
 am 28.01. Herrn Klaus Braune zum 74. Geburtstag
 am 28.01. Herrn Dr. Dr. Herbert Schinke zum 79. Geburtstag
 am 29.01. Herrn Fritz Budeke zum 77. Geburtstag
 am 29.01. Frau Charlotte Kietz zum 97. Geburtstag
 am 30.01. Frau Hildegard König zum 76. Geburtstag
 am 30.01. Frau Christa Winkler zum 86. Geburtstag
 am 31.01. Herrn Werner Hartenstein zum 84. Geburtstag
 am 31.01. Herrn Wolfgang Sängner zum 65. Geburtstag
 am 31.01. Herrn Hans-Dieter Schmitt zum 72. Geburtstag
OT Dölkau
 am 10.01. Frau Christina Krühmigen zum 70. Geburtstag
 am 10.01. Frau Rosa Maria Siermann zum 72. Geburtstag
 am 29.01. Herrn Rolf Steffen zum 80. Geburtstag
OT Friedensdorf
 am 04.01. Frau Helga Günther zum 65. Geburtstag
 am 21.01. Frau Gerda Baldeweg zum 79. Geburtstag
 am 31.01. Frau Annelie Urbanek zum 65. Geburtstag
OT Göhren
 am 05.01. Frau Elly Trabitzsch zum 88. Geburtstag
 am 08.01. Frau Jutta Kunze zum 83. Geburtstag
OT Günthersdorf
 am 03.01. Herrn Günter Volkmann zum 82. Geburtstag
 am 07.01. Frau Elfriede Eilfeld zum 85. Geburtstag
 am 07.01. Frau Liselotte Teschke zum 88. Geburtstag
 am 08.01. Frau Ilse Gnaß zum 73. Geburtstag
 am 09.01. Herrn Kurt Pretzsch zum 89. Geburtstag
 am 10.01. Herrn Helfried Krug zum 73. Geburtstag
 am 11.01. Frau Frieda Hauß zum 82. Geburtstag
 am 15.01. Frau Ute Heller zum 72. Geburtstag
 am 22.01. Frau Ilse Altner zum 77. Geburtstag

am 22.01. Herrn Klaus Kuckelt zum 70. Geburtstag
 am 28.01. Frau Christa Zeuner zum 74. Geburtstag
 am 31.01. Frau Hildegard Göring zum 80. Geburtstag

OT Horburg-Maßlau

am 05.01. Frau Natalja Rohland zum 70. Geburtstag
 am 05.01. Herrn Volker Trojan zum 70. Geburtstag
 am 06.01. Frau Irmtraud Zuber zum 86. Geburtstag
 am 19.01. Herrn Rolf Wagner zum 81. Geburtstag
 am 20.01. Herrn Ernst Prochnow zum 73. Geburtstag
 am 22.01. Herrn Werner Hesselbarth zum 87. Geburtstag

OT Kötschlitz

am 01.01. Frau Ilse Schönbrodt zum 77. Geburtstag
 am 06.01. Herrn Franz Hermann zum 77. Geburtstag
 am 18.01. Herrn Bernd Schreckenbach zum 71. Geburtstag
 am 29.01. Frau Helga Reckzeh zum 74. Geburtstag
 am 30.01. Frau Sigrid Baumann zum 74. Geburtstag

OT Kötzschau

am 02.01. Herrn Herbert Knoth zum 82. Geburtstag
 am 02.01. Herrn Heinz Stelzer zum 77. Geburtstag
 am 12.01. Frau Ruth Jauck zum 83. Geburtstag
 am 12.01. Frau Doris Tarnowsky zum 71. Geburtstag
 am 13.01. Frau Liane Becker zum 80. Geburtstag
 am 13.01. Frau Christa Blochberger zum 75. Geburtstag
 am 13.01. Herrn Franz Uhlirsch zum 72. Geburtstag
 am 22.01. Frau Margit Kühnert zum 82. Geburtstag
 am 24.01. Herrn Dr. Hans-Joachim Bisinger zum 75. Geburtstag
 am 27.01. Herrn Erich Seidel zum 75. Geburtstag
 am 30.01. Frau Dr. Bärbel Bisinger zum 74. Geburtstag

OT Kreypau

am 02.01. Frau Margit Eckardt zum 73. Geburtstag
 am 19.01. Frau Wally Deubel zum 76. Geburtstag
 am 22.01. Frau Sigrun Brunsch zum 65. Geburtstag

OT Möritzsch

am 05.01. Herrn Willy Pfeiffer zum 86. Geburtstag

OT Pissen

am 05.01. Frau Lisa Karf zum 81. Geburtstag

OT Rampitz

am 05.01. Herrn Horst Schneider zum 76. Geburtstag
 am 21.01. Frau Lydia Stumpe zum 88. Geburtstag
 am 27.01. Herrn Heinz Benkenstein zum 72. Geburtstag

OT Rodden

am 05.01. Herrn Lothar Lippa zum 76. Geburtstag
 am 25.01. Herrn Wolfgang Siecke zum 71. Geburtstag

OT Schladebach

am 04.01. Frau Katharina Granz zum 91. Geburtstag
 am 04.01. Herrn Horst Koffler zum 71. Geburtstag
 am 06.01. Frau Monika Hübsch zum 84. Geburtstag
 am 09.01. Frau Margarete Stiller zum 84. Geburtstag
 am 11.01. Frau Elvira Dietzold zum 82. Geburtstag
 am 12.01. Frau Gisela Röser zum 70. Geburtstag
 am 15.01. Frau Brigitte Schinck zum 71. Geburtstag
 am 21.01. Herrn Horst Müller zum 77. Geburtstag
 am 21.01. Frau Ursula Thiele zum 77. Geburtstag
 am 27.01. Frau Regine Rosenheim zum 73. Geburtstag
 am 30.01. Frau Hannelore Naumann zum 73. Geburtstag

OT Spergau

am 05.01. Herrn Klaus Petke zum 74. Geburtstag
 am 07.01. Herrn Rainer Thoms zum 65. Geburtstag
 am 09.01. Herrn Günter Brauer zum 79. Geburtstag
 am 09.01. Frau Hildegard Kirchner zum 80. Geburtstag
 am 10.01. Frau Jutta Preuß zum 73. Geburtstag
 am 11.01. Frau Elsa Pfeifer zum 96. Geburtstag
 am 14.01. Frau Christa Hauck zum 76. Geburtstag
 am 14.01. Herrn Edgar Judenberg zum 77. Geburtstag
 am 15.01. Herrn Gerhard Herfurth zum 73. Geburtstag
 am 16.01. Frau Elisabeth Kalfa zum 87. Geburtstag
 am 20.01. Herrn Heinz Dunzel zum 80. Geburtstag
 am 23.01. Herrn Bernd Heim zum 65. Geburtstag
 am 25.01. Frau Doris Lieball zum 71. Geburtstag
 am 25.01. Frau Helga Reinhardt zum 78. Geburtstag

am 26.01. Herrn Egon Nicol zum 73. Geburtstag
 am 27.01. Frau Elsa Füller zum 97. Geburtstag

OT Witzschersdorf

am 06.01. Frau Anneliese Stark zum 87. Geburtstag
 am 07.01. Herrn Werner Martinsohn zum 82. Geburtstag
 am 27.01. Frau Anneliese Bohle zum 74. Geburtstag
 am 27.01. Herrn Kurt Kunth zum 76. Geburtstag

OT Wüsteneutzsch

am 26.01. Herrn Günther Heine zum 74. Geburtstag

OT Zöschen

am 02.01. Frau Waltraud Holstein zum 80. Geburtstag
 am 04.01. Herrn Walter Kirchner zum 77. Geburtstag
 am 07.01. Herrn Walter Rauschenbach zum 73. Geburtstag
 am 10.01. Herrn Friedrich Bastanier zum 92. Geburtstag
 am 14.01. Frau Ruth Fiech zum 81. Geburtstag
 am 14.01. Herrn Helmut Winkler zum 75. Geburtstag
 am 16.01. Frau Lotte Sabsch zum 81. Geburtstag
 am 18.01. Frau Lieschen Abrahamczyk zum 71. Geburtstag
 am 20.01. Frau Irmgard Romanus zum 87. Geburtstag
 am 22.01. Frau Brunhild Engelmann zum 79. Geburtstag
 am 26.01. Frau Inge Melchert zum 73. Geburtstag
 am 31.01. Herrn Hartmut Paeslack zum 71. Geburtstag

OT Zschöcherger

am 03.01. Herrn Hans Felgner zum 78. Geburtstag
 am 03.01. Frau Helga Schumann zum 77. Geburtstag
 am 11.01. Frau Hella Wierzba zum 70. Geburtstag
 am 23.01. Herrn Erich Bock zum 87. Geburtstag

OT Zweimen

am 30.01. Frau Erna Nitschke zum 89. Geburtstag

Leserbriefe

Reisebericht 02

Große Herbstreise mit der MS Albatros vom 30.09. 2011 bis 30.11.2011

Von Bremerhaven zum Amazonas und zurück nach Hamburg
 Waltraud Kowalewski und Heinz-Joachim Becker

Abendteuer Amazonas

Wir wussten anfangs nicht, ob wir schon im Amazonasgebiet waren. Von Ufern war noch nichts zu sehen. Lediglich das gebräunte Wasser deutete auf den richtig eingeschlagenen Kurs unserer „Albatros“ hin. Bald tauchten am Horizont die ersten Ufer und die ersten Konturen des Urwaldes auf. Die erste Hafenstadt, die wir im Amazonas anliefen war Betlem, eine Abkürzung von Bethlehem. Eine der vielen typischen brasilianischen Städte. Eine moderne Skylein, mehrere Kathedralen, dazwischen Häuser aller denkbaren Baustile bis hin zu primitivsten Wellblechhütten. Dazwischen Geschäfte, Geschäfte und Geschäfte, schrille Straßenhändler und ein für uns sehr ungewöhnlicher Straßenverkehr. Mit einem Shuttle-Bus ging es vom Hafen in das Stadtzentrum. Mit unseren bescheidenen Englischkenntnissen, unserer VISA Card, Geldautomaten und dem Internet bekamen wir für kleine Einkäufe brasilianisches Geld. In der Regel kann man aber in Brasilien mit dem landesüblichen Real, aber auch mit Dollar und gelegentlich mit unserem Euro bezahlen. Angenehm war uns ein Erfrischungsgetränk direkt aus dem Urwald. Aus einer vor unseren Augen aufgeschlagene grüne Kokosnuss würde mittels Strohalm die uns wohlschmeckende Kokosmilch getrunken.

Abends wartete auf uns wieder das Amazonasdelta. Wasser, Wasser, Wasser und Ufersäumungen mit dichtem Urwald. Dabei umfuhren wir eine Insel im Amazonasdelta, Namens Marajo, die flächenmäßig die ganze Schweiz aufnehmen kann. Nach zwei Tagen waren wir dann richtig im Amazonas und der Fahrtwind der „Albatros“ machte das Reisen auf dem wasserreichsten Fluss bei tropischen Temperaturen angenehm. Wir begegneten auf unserer Fahrt auf dem Amazonas begegneten wir Kreuzfahrtschiffe, Fähren, Lastkähne aller Größen, der unterschied-

lichsten Arten und Altrers sowie unzählige Fischerboote bis hin zum Einbaum mit den Amazonasindianern. Besonders hierzu möchten wir hier die typischen zwei- bis dreietagigen Amazonasboote, die ihren Ursprung im Mississippi haben, erwähnen. Damit transportiert man eben alles was es zu transportieren gibt. Menschen auf den Weg zur Arbeit, Reisende, Kinder auf den Weg zur Schule, Vieherden, Baustoffe, Maschinen und, und, und. Als Schlafgelegenheiten dienen auf diesen Flussbooten Hängematten die in Reih und Glied auf den offenen Decks aufgeknapft sind. Mit diesen Eindrücken ging unsere Reise weiter und die nächste Stadt, in der wir an Land gingen hieß Santarem. Von hier aus starteten wir eine sehr schöne Bootsfahrt durch verschiedene Flussläufe in den Maicasee. Nur gut das die Amazonasboote ein durchgehend sonnengeschütztes Deck haben. Die Sonne strahlte mit voller Kraft und wir erreichten die 40° C Grenze. Vorbei an auf Pfählen stehenden Hütten, kleinen Vieherden, Fischern und badenden fröhlichen Kindern. Ja, als wir das sahen fühlten wir in eine uns nur aus Büchern bekannten Zeiten zurück versetzt und uns unbekannte Tiere im Wasser und an Land waren uns sehr nahe. Am nächsten Tag ankerten wir mitten im Amazonas. Mit Tenderbooten ging es in Richtung Ufer und über einen provisorischen Bootssteg wagten wir uns mit schon fast artistischen Einlagen an Land. Hier wurden wir von noch echten Amazonasindianern herzlich in ihren traditionellen Schmuck empfangen. Schon die kleinsten trugen den indianischen Kopfschmuck. Bei einem Spaziergang durch das Urwalddorf bot man uns einfachen Schmuck an der mit viel handwerklichen Geschick aus den Schätzen des Amazonas und des Urwaldes gefertigt wurde. Wir waren in der Urgemeinschaft gelandet, aber auch hier ist die Zeit nicht stehengeblieben. Ein kleines Kirchlein zeugt von der Arbeit christlicher Missionare, irgendwo tuckerte ein Diesel zur Stromerzeugung und eigenartig verlegte Leitungen brachten elektrischen Strom in die Hütten und Pfahlbauten. Selbst Satellitenschüsseln zeugten davon, dass man im Brasilianischen Urwald sehen kann, was in der Welt passiert. Wieder an Bord angekommen mussten wir nach 42 ° C und 95 % Luftfeuchtigkeit erst mal die Wäsche wechseln. Die Sachen, die wir im Urwald trugen konnten wir wahrhaftig ausringen.

Unsere „Albatros“ schlängelte sich weiter auf den, wenn auch bei Niedrigwasser 5 - 12 Kilometer breiten Amazonas in Richtung Parintins. Eine saubere Kleinstadt am linken Ufer des Amazonas. Hunderte Dreiradfahrer, ähnlich der chinesischen Rickschas, boten uns eine Fahrt durch das „Städtchen“ an. Zwei schöne Kirchen, eine moderne, wurde erst während des letzten Papstbesuches eingeweiht. Vorbei an hundert Läden, wo es alles gibt, wenn auch das meiste Ramsch ist. Eine besondere Art des brasilianischen Karnevals hält hier die ganze Stadt in Atem und spaltet diese in zwei Lager, in Blaue und Rote. Die Nacht verbrachten wir auf Reede, bevor es dann weiter ging in Richtung Manaus.

Manaus, die Millionstadt im Urwald, die weltbekannte Oper, das einzigartig pulsierende Leben und das größte Motorradwerk der Welt; darüber berichten wir später.

Grüße vom Amazonas von

Waltraud Kowalewski und Heinz-Joachim Becker



Auf dem Maicasee



Kinder am Amazonas

Auf der „Albatros“ aufgespießt von JoBe



Und auf besonderen Wunsch serviere ich Ihnen eine Tütensuppe von Maggi!

SV Wallendorf 1889 e. V.

Liebe Fußballfreunde in unserer Region mit der Stadt Leuna an der Spitze und seinen umliegenden Ortschaften, wir Wallendorfer sind ja nun ausgeschert, aber trotzdem haben wir noch aktive Fans, welche uns unterstützen Samstag für Samstag. Diesen treuen Anhängern und Fans sagen wir „Danke“. Ja liebe Freunde 2011 neigt sich dem Ende entgegen, die Wallendorfer Kicker blicken zurück und ziehen Bilanz. Man kommt zur Erkenntnis das Jahr 2011 war doch gar nicht so schlecht. Natürlich gehören viele Aspekte und Akteure dazu, welche solch positive Wellen im Verein auslösen. Big-Point zum Jahresanfang das vereinseigene Hallenturnier in der Dürer-Sporthalle in, Merseburg, großer Erfolg!

Im Kreispokal spielten unsere Kicker bis zum Schluss die erste Geige. Pokalauftritte gegen FSV Raßnitz, Herzs Schlagfußball Sieger, SVW, eine Runde weiter, Landesklassenvertreter SV Reußen Spannung pur. Abbruch Dunkelheit, Wiederholung. Der SVW bezwingt den hohen Favoriten und zieht ins Finale ein. Fußballabende in Wallendorf erlebt man selten und vergisst man so schnell nicht. 1. Mai Endspiel mit Mann und Maus, Pauken und Trompeten reist man nach Braunsbedra. Das Endspiel gewinnt die Elf vom SV Wettin mit 2 : 1. Schade! Das Leben geht weiter.

Unsere Sportfest, Reise in die Eifel zum befreundeten SV Wallendorf, Highlights im Verein. Fußballalltag Kreisliga pur hier schlug sich unsere Truppe recht ordentlich und Trainer Axel Scholz zauberte immer wieder eine schlagkräftige Mannschaft aus dem Ärmel. Alle Achtung, so sprang in der 1. Halbserie Platz 3 heraus. Unsere AH-Team funktioniert unter Leitung von Coach Steffen Benn auch recht ordentlich. Danny Mölzer als Nachwuchschef leistet gute Arbeit im Teamwork mit dem SV Zöschen. Die Reserve hat einen kleinen Hänger, stabilisiert sich aber zurzeit.

Ja liebe Freunde ein kleiner Rückblick ins Vereinsleben des SVW, welches Sie als Fans teilweise mit erlebt haben. So nun Schluss, der Weihnachtsmann steht schon vor der Tür, hat andere Sorgen und Geschenke im Sack. Der SV Wallendorf wünscht allen treuen Fans und Freunden eine friedvolle, besinnliche Weihnacht, einen vollen Gabentisch, einen knusprigen Weihnachtsbraten und fürs neue Jahr 2012 alles Gute, Gesundheit, Glück, Schaffenskraft und Appetit auf Fußball, vielleicht wieder in der Aue beim SV Wallendorf 1889 e. V.
Detlef Mann

Bildungsplan der IG BCE Ortsgruppe Bad Dürrenberg/Leuna für das Jahr 2012

lfd. Nr.	Monat, Tag Uhrzeit	Maßnahme der Ortsgruppe	Meldung von - bis	Veranstaltungsort	verantwortlich Tel.-Nr.
1	Dienstag 10.01.2012 15.00 - 18.00 Uhr	Geburtstagsfeier (65.; 70.; 75.; 80.; ...) 2. Hj. 2011		Bad Dürrenberg Gaststätte „Erholung“ Schladebacher Straße	Beatrix Schaffernicht 0 34 62/8 21 14
2	Samstag 03.03.2012 15.00 - 18.00 Uhr	Zentrale Frauentagsfeier der Ortsgruppe	20.02.2012 - 24.02.2012	Bad Dürrenberg Gaststätte „Erholung“ Schladebacher Straße	Beatrix Schaffernicht 0 34 62/8 21 14
3	Donnerstag 19.04.2012 17.00 - 18.00 Uhr	Besuch Schwimmhalle Leuna mit Wassergymnastik & Imbiss	10.04.2012 - 13.04.2012	Schwimmhalle Leuna E.-Fischer-Straße	Klaus Hunold 0 34 61/81 00 34
4	Dienstag 01.05.2012	Teilnahme an zentraler Maiveranstaltung Örtlichkeit wird noch bekannt gegeben			Chr. Speerschneider 0 34 62/8 36 56
5	Samstag 16.06.2012	Busfahrt ins „Blaue“ (Details bei Anmeldung)	16.04.2012 - 24.04.2012		Klaus Hunold 0 34 61/81 00 34
6	Dienstag 10.07.2012 15.00 - 18.00 Uhr	Geburtstagsfeier (65.; 70.; 75.; 80.; ...) 1. Hj. 2012		Bad Dürrenberg Gaststätte „Erholung“ Schladebacher Str.	Beatrix Schaffernicht 0 34 62/8 21 14
7	Samstag 25.08.2012 15.00 - 18.00 Uhr	7. Bowling in Markranstädt mit Imbiss und kleinen Preisen (individuelle Anreise)	13.08.2012 - 17.08.2012	Bowlingtreff in Markranstädt Leipziger Straße 67	Klaus Hunold 0 34 61/81 00 34
8	Dienstag 18.09.2012 17.30 Uhr	Wahl des neuen Vorstandes der Ortsgruppe Bad Dürrenberg/Leuna		Leuna	Vorstand
9	Freitag 5. Oktober 2012 17.00 - 22.00 Uhr	Jubiläumsfeier (25., 40., 50., ...)		Ort und Zeit wird in Einladung mitgeteilt.	
10	Samstag 24.11.2012 17.00 - 22.00 Uhr	Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe	15.10.2012 - 19.10.2012	Gasthaus „Zur Linde“ Spergau	Klaus Hunold 0 34 61/81 00 34
11	Dienstag 15.01.2013 15.00 - 18.00 Uhr	Geburtstagsfeier (65.; 70.; 75.; 80.; ...) 2. Hj. 2012		Bad Dürrenberg Gaststätte „Erholung“ Schladebacher Str.	Karin Hirschel 0 34 61/8 34 37

Der Besuch von fachspezifischen Seminaren in den zentralen Bildungszentren der IG BCE ist möglich, aber langfristig beim **Bildungsbereich der Ortsgruppe Tel. 0 34 61/81 00 34** anzumelden.

Entsprechende Termine können aus vorliegendem Katalog ausgewählt werden. Die endgültige Bestätigung erfolgt über den Bezirksvorstand Halle vom Hauptvorstand der IG BCE Hannover, Abteilung Bildung.

Sprechtage für ratsuchende Mitglieder unserer Ortsgruppe finden zeitgleich zu den Vorstandssitzungen der Ortsgruppe jeweils am **letzten Montag im Monat, um 18.00 Uhr im „Haus für Betreutes Wohnen“, Lützener Straße 3b** in 06231 Bad Dürrenberg statt. **Im Juli 2012 findet keine Beratung statt!**

Dringende Fälle melden sich bitte bei Christa Speerschneider unter Telefon 0 34 62/8 36 56.

Änderungen der Termine vorbehalten! Bitte auf aktuelle Meldungen und Einladungen zu den einzelnen Veranstaltungen in der Heimatzeitung Bad Dürrenberg, Stadtanzeiger Leuna, Weißenfelder Amtsblatt achten!

gez. *Christa Speerschneider*
Vorsitzende der Ortsgruppe
Tel. 0 34 62/8 36 56

gez. *Klaus Hunold*
Bildungsbereich der Ortsgruppe
Tel. 0 34 61/81 00 34

Nach Redaktionsschluss eingegangen

Schule mal anders ...

so erlebten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1a, der Thomas Müntzer Grundschule in Kötzschau, Freitag, den 25. November 2011.

Zum ersten Mal haben Sie gemeinsam mit lieb gewonnenen Mitschülern, deren Geschwistern und Elternteilen, der Klassenleiterin Frau Kuckwa und Frau Rahaus (Pädagogische Mitarbeiterin) ein Fest in den doch schon zum Lebensinhalt gewordenen Klassenräumen der ersten Grundschulklassen gefeiert.

Alle brachten verschiedenste Leckereien und Getränke mit, die zum Naschen und gemeinsamen Mahlzeiten einluden. Nun konnten sich auch die Eltern etwas näher kennenlernen oder auch erste neue Kontakte knüpfen.

Von leckeren Keksen, Lebkuchen bis hin zu heißen Wiener Würstchen, Bratklopsen und Salaten aller Art war fast alles und reichlich vorhanden.

In den einzelnen Klassenzimmern wurde nun gemeinsam gespeist, in Form von Spielen um ein Hausaufgabenfrei gekämpft und in den schönsten Formen und Farben gebastelt, geklebt und verziert. So entstanden nach und nach kleine Kunstwerke, die jedes Fenster oder gar Stubentisch verschönern lassen.

Gut gesättigt, rot glühend nach ausgiebigen Erkundungstouren der restlichen Flure im Lichtkegel von Taschenlampen, in denen Mitschüler und Geschwisterkinder erschreckend aus den kleinsten Ecken und Winkeln hervortraten, ging es hinaus in das geheimnisvolle dunkle und nicht unweite Wäldchen ...

Was dort versteckt wurde galt es zu suchen. Jedes Kind wurde fündig und mit einem Beutel leckerer Süßigkeiten für seine Mühen belohnt.

Alles in allem ein gelungener Abend, den es schnell zu wiederholen gilt.

Elternrat der Klasse 1a

Advent das ist die stille Zeit,
die Tage schnell verrinnen.
Das Fest der Liebe ist nicht weit,
fangt an euch zu besinnen!



Denkt nicht nur an das eigene Glück
ihr solltet danach streben,
und anderen Menschen
auch ein Stück von eurer Liebe geben.

Der eine wünscht sich Ruhm und Geld,
die Wünsche sind verschieden.
Wir wünschen für die ganze Welt
nur Einigkeit und Frieden

und ein erfolgreiches neues Jahr
2012 wünschen die Naturfreunde des OV Leuna 1992 e. V. allen
Mitarbeitern der Stadtverwaltung leuna

Weihnachtsfeier der Naturfreunde Leuna

Voller Vorfreude auf das kommende Weihnachtsfest trafen sich die Mitglieder der Naturfreunde Leuna in der AWO zu ihrer alljährlichen Weihnachtsfeier.

Überrascht wurden sie mit einer liebevoll gedeckten Weihnachtstafel, selbstgebackenen Weihnachtspätzchen und einer kleinen Bastelei. Natürlich fehlte auch der traditionelle Weihnachtsstollen nicht.

Als unser Naturfreund Manfred Gläser am Klavier die altbekannten Weihnachtslieder spielte, Weihnachtsgeschichten und Gedichte vorgelesen wurden, merkten wir kaum, wie schnell der Abschied nahte. Dank an alle, die zum Gelingen der Feier beitrugen.

Heidrun Schule - Naturfreunde Leuna 1992 e. V.



- Anzeige -

Welcher Wein zu Weihnachten?

(txn-p). Die Frage, welcher Wein zum Weihnachtsmenü serviert werden sollte, lässt sich nicht pauschal beantworten. „Je dunkler das Fleisch, desto dunkler der Wein“ stimmt als Grundsatz nicht unbedingt – es kommt auch auf die Zubereitungsart und vor allem auf den persönlichen Geschmack an. Die typische Weinfolge gibt jedoch auch beim Menü eine gewisse Richtung vor: So gilt trocken vor lieblich, jung vor alt und leicht vor schwer. Meist wird daher zunächst Sekt, dann Weißwein oder Rotwein angeboten. Zu einem Festtagsessen sollten auf jeden Fall nur hochwertige Rebensäfte serviert werden. Diese sind auch am Flaschenverschluss zu erkennen: Kenner bevorzugen Sekt- und Weinflaschen mit einem Naturkorken, der nach wie vor als beliebtester Flaschenverschluss gilt. Folgender Menüvorschlag

greift die Weinfolge auf: Als Vorspeise werden Austern serviert, begleitet von einem trockenen Sekt. Das Hauptgericht besteht aus Entenbrustfilet, Rotkohl und Knödeln. Dazu passen kräftige Rotweine wie Spätburgunder oder Merlot sowie als aromatischer Weißwein ein Gewürztraminer. Dieser lässt sich auch zum abschließenden Tiramisu reichen. Wer ein modernes Dessert bevorzugt, dem ist Chili-Eis mit kandierten Orangen und einem guten Riesling Eiswein zu empfehlen.



iStockphoto